

Anhang 2:
Begründungen und Erläuterungen
Laufende Rechnung

Seite Budget-
 Titel Nr.

0 Räte

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
11	0100 Kantonsrat		
	312 Informatik		
	Nach definitivem Vertragsabschluss mit der Firma BTC fallen die Supportkosten für das Ratsinformationssystem geringer aus.		
	317 Spesenentschädigungen		
	Die Zahl an Taggelder für Kommissions- und Subkommissionssitzungen nimmt zu.		
	319 Anderer Sachaufwand		
	- Ausflug des Kantonsrates nur in geraden Jahren	+30'000	0
	- Broschüre «Moderner Staat in historischen Mauern» fertig gestellt	+11'000	0
	- Transportkosten Präsidentenfeier entfällt	+5'000	0
	- Vorsitz Parlamentarierkonferenz Bodensee	0	+15'000
	Total	+46'000	+15'000
11	0102 Regierung		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	Rahmenkredit für Aufträge an Dritte im Zusammenhang mit departementsübergreifenden Projekten.		

Seite Budget-
Titel Nr.

1 Staatskanzlei

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
12	1000 Staatskanzlei		
	301 Besoldungen		
	Telefonie: Stellenumlagerung vom HBA zur SK (RRB 2009/380). PPC: Stellenumlagerung vom BD zur SK: Mit RRB 2009/907 hat die Regierung eine stellenneutrale Verschiebung des Aufgabenbereichs Nachhaltige Entwicklung vom Baudepartement in die Staatskanzlei im Umfang von 60 Stellenprozenten beschlossen.		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Folgekosten.		
	312 Informatik		
	– Weiterausbau www.sg.ch	+75'000	+122'000
	– Projektkosten Redesign/Migration Gallex	0	+250'000
	Total	+75'000	+372'000
	317 Spesenentschädigungen		
	– Vorsitz IBK (RRB 2010/405)	0	+40'000
	– Vorsitz Arge-Alp ab Juni 2011	0	+10'000
	Total	0	+50'000
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	Neu fallen die Telefoniekosten durch den Zuständigkeitswechsel vom Hochbauamt zur IG KOMSG an. Sicherheitskosten und Expertenentschädigung EKAS. Druck und Design Geschäftsbericht der Regierung. Evaluation der Ziele Regierungsprogramm. Beitrag Internetportal www.ch.ch.		
	319 Anderer Sachaufwand		
	Die Erarbeitung des Erscheinungsbildes ist abgeschlossen. Die Implementierung erfolgt ab 2011.		
	431 Gebühren für Amtshandlungen		
	Weniger Erlös für Entscheidgebühren RR-Geschäfte.		
	436 Kostenrückerstattungen		
	Die Verantwortlichkeit für die Telefonie wechselt vom HBA zum DIP, bzw. zur IG KOMSG. Rückerstattung des gesamten Aufwands des Rechnungsabschnittes Telefonie durch die IG KOMSG.		
12	1001 Fachstelle für Datenschutz		
	312 Informatik		
	Informatik-Betriebskosten sind neu auf die Rechnungsabschnitte aufgeteilt. Bisher wurden sämtliche Informatik-Kosten in der Staatskanzlei/Zentrale Dienste budgetiert.		
13	1050 Materialzentrale		
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
	Die Frankiermaschinen sind beschafft.		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	Zentral budgetierte IFS-Frankaturen. Kosten für Materialtransporte.		
	435 Verkaufserlöse		
	Ertragsminderung aus den Kopierervolumen, da auflagenstarke Kopierer durch MUFU-Geräte ersetzt wurden, welche durch die Firma Abraxas geliefert werden. Rückläufige Kopierervolumen in der Druckerei. Die Farbdruckaufträge werden vermehrt durch die Kunden mit den neuen MUFU-Geräten erledigt.		

2 Volkswirtschaftsdepartement

14	2000	Generalsekretariat	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		301 Besoldungen		
		In der Fachstelle für Statistik ist im Zuge eines zusätzlichen Auftrags von mutmasslich Fr. 120'000.– (administrative Krankenhaus- und medizinische Spitalstatistik, Konto 2000.451) die Aufstockung einer Teilzeitstelle von 80 % geplant. Nebst den Stufenanstiegen sorgen mehr Kinderzulagen, Treueprämien und eine zusätzliche kaufmännische Lehrstelle für einen weiteren Anstieg bei den Besoldungen.		
		303 Arbeitgeberbeiträge		
		Einerseits verursachen die steigenden Besoldungen gemäss Konto 2000.301 höhere Arbeitgeberbeiträge. Andererseits sind im Voranschlag des Vorjahres auf der Beförderungsquote und den Leistungsprämien versehentlich keine Sozialversicherungsbeiträge geplant worden.		
		312 Informatik		
		– Informatik-Betriebsaufwand Generalsekretariat	+169'000	+147'800
		– E-Collaboration Kantonsforstamt	+44'900	0
		– Zusammenarbeit landwirtschaftliche Administration (ZALA)	+43'400	0
		– Programmanpassungen Agricola (Landwirtschaftsamt)	+25'000	0
		– Programmanpassungen Workflow Arbeitsbewilligungen (Amt für Wirtschaft)	+10'000	+50'000
		– Ersatzanschaffungen LZSG	+49'800	0
		– Erweiterung Jagd-Datenbank	+35'000	0
		– Erweiterung Fischerei-Datenbank	+45'000	0
		– Statistisches Datenwarenhäuser	0	+77'000
		– Verschiedene Kleinstvorhaben	+67'600	+79'600
		Total	+489'700	+354'400
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		«Ämterpool» für Aufträge an Dritte von Fr. 40'000.– im Vorjahr neu auf Fr. 25'000.– reduziert.		
		436 Kostenrückerstattungen		
		Wegfall der Entschädigung von Fr. 75'000.–, weil der Auftrag, das Sekretariat der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz zu führen, beendet ist.		
		451 Rückerstattungen der Kantone		
		Zusätzlicher Auftrag an die Fachstelle für Statistik von rund Fr. 120'000.– (vgl. Konto 2000.301).		
		452 Rückerstattungen der Gemeinden		
		Wegfall eines Statistik-Auftrags der Stadt St.Gallen.		
14	2050	Amt für öffentlichen Verkehr	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		– Fernmeldegebühren	+800	+3'300
		– Projektierungskosten	+2'938'000	0
		– Aufträge an Dritte	+485'000	+485'000
		Total	+3'423'800	+488'300
		Nach Abschluss der Projektierungsarbeiten für die S-Bahn St.Gallen 2013 und die S-Bahn Zürich 4. Teilergänzung sind im Jahr 2011 keine weiteren Projektierungsarbeiten für den Ausbau der Bahninfrastruktur vorgesehen.		
		360 Staatsbeiträge		
		– Investitionsbeiträge: Postauto-Linien	+3'245'000	+1'034'500
		– Laufende Beiträge: Abgeltungen für bestelltes Verkehrsangebot	+75'000'000	+76'800'000
		– Laufende Beiträge: Tarifverbände	+4'271'800	+4'508'600
		– Investitionsbeiträge: konzessionierte Transportunternehmen	+1'873'500	+2'069'300
		– Machbarkeitsstudie	0	+220'000
		– Investitionsbeiträge: SBB	+1'782'000	+1'550'000
		Total	+86'172'300	+86'182'400
		Laufende Beiträge: Angebotsausbauten in den Agglomerationen St.Gallen und Rapperswil-Jona sowie Massnahmen im Bereich Fahrgastinformation gemäss 4. öV-Programm 2009–2013 führen zu einem höheren Abgeltungsbedarf. Zudem steigt der Mittelbedarf durch Einführungskosten für den Z-Pass und die alle drei Jahre stattfindende Kundenzufriedenheitsumfrage im Gebiet des Tarifverbundes Ostwind.		
		Investitionsbeiträge: Die Beiträge steigen durch einen höheren Sanierungsbedarf bei den Privatbahninfrastrukturen. Demgegenüber sinkt der Mittelbedarf, weil weniger Bushofprojekte geplant sind und tiefere Beitragssätze ausgerichtet werden. Zudem fällt der Beitrag an die Vorfinanzierungskosten der Durchmesserlinie Zürich geringer aus.		

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
14	2050 Amt für öffentlichen Verkehr (Fortsetzung)		
	460 Beiträge für eigene Rechnung		
	– Beiträge Dritter: Abgeltungen	+1'098'100	+1'098'000
	– Gemeindebeiträge: Abgeltungen	+26'977'000	+27'718'000
	– Gemeindebeiträge: Tarifverbunde	+2'526'500	+2'525'200
	Total	+30'601'600	+31'341'200
	Der Anstieg bei den Abgeltungsbeiträgen (vgl. laufende Beiträge für bestelltes Verkehrsangebot auf Konto 2050.360) führt zu höheren Gemeindebeiträgen.		
	489 Bevorschussungen		
	Bevorschussungen fallen weg, vgl. Begründung Projektierungskosten, Konto 2050.318.		
15	2100 Kantonsforstamt	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	312 Informatik		
	– Informatik-Betriebskosten Support	+200	+200
	– Informatik-Betriebskosten Software	+125'900	+109'800
	Budgetierung der Supportkosten Basisinfrastruktur/waldIT für die Regionalförster neu im Rechnungsabschnitt 212x Waldregionen.		
	– Informatik-Betriebskosten Kommunikation	+12'700	+12'100
	Total	+138'800	+122'100
	317 Spesenentschädigungen		
	Entlastung Voranschlag 2011.		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	– Telefonie: Verbuchung neu auf diesem Konto (bisher auf Konto 2100.390) + Fr. 4'900.–		
	– Versicherungskosten: neu über den Staatswald und die Waldregionen (Rechnungsabschnitte 2101 und 212x) verbucht – Fr. 12'100.–		
	– Kurskosten – Fr. 5'000.–		
	– Aufträge an Dritte: Reduktion Stichprobenauswertung Verjüngungskontrolle und Aus-/Weiterbildung waldSG – Fr. 50'000.–		
	360 Staatsbeiträge		
	Bundesbeiträge für altrechtliche Projekte (Projekte vor Inkrafttreten NFA im 2008) neu auf Konto 2100.370 verbucht. Die Beiträge 2011 entsprechen dem Restbetrag aus NFA-Programmvereinbarung 2008-2011.		
	370 Durchlaufende Beiträge		
	Bundesbeiträge für altrechtliche Projekte neu über das Konto 2100.370 abgerechnet (vgl. auch Konto 2100.360). Die Einnahmen fliessen auf das Konto 2100.470.		
	439 Andere Entgelte		
	Die budgetierte Summe der nicht beanspruchten Beiträge aus abgeschlossenen Waldbau-Projekten konnte aufgrund von Erfahrungszahlen aus den Vorjahren von Fr. 20'000.– auf Fr. 100'000.– erhöht werden.		
	460 Beiträge für eigene Rechnung		
	Bundesbeiträge für altrechtliche Projekte neu über das Konto 2100.470 abgerechnet.		
	470 Durchlaufende Beiträge		
	Beiträge an abzuschliessende altrechtliche Projekte, welche in den Vorjahren über das Konto 2100.360 abgerechnet wurden. Die Ausgaben erfolgen über das Konto 2100.370.		
15	2101 Staatswaldungen	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
	Ersatzbeschaffung eines Forstspezialschleppers infolge stark gestiegenem Reparaturaufwand an der im Einsatz stehenden Maschine (Jahrgang 1999).		
	314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
	– Hochbauten	+10'000	+5'000
	– Strassenunterhalt	+65'000	+70'000
	– anderer baulicher Unterhalt	+3'000	+1'500
	Total	+78'000	+76'500
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	– Fernmeldegebühren	+3'000	+3'000
	– Versicherungsprämien	+6'500	+9'200
	– Grundsteuer/Perimeter	+11'000	+11'000
	– Aufträge an Dritte	+315'000	+280'000
	Total	+335'500	+303'200

Seite Budget-
Titel Nr.

15 **2101 Staatswaldungen** (Fortsetzung)
460 Beiträge für eigene Rechnung
Im Jahr 2011 zu erwartende Mehrerlöse aufgrund gesteigerter Nutzungen im Schutzwald bzw. mehr Schutzwaldpflege.

212 Waldregionen
Die Senkung des Globalkredites gegenüber dem Vorjahr um Fr. 187'800.– ist auf Aufwandreduktionen bei den zentralen Aufgaben (insbesondere Informatik- und Kurskosten) sowie bei den Beiträgen an Sozialversicherungen zurückzuführen. Gleichzeitig ist in den 5 Waldregionen (LK1+2) noch eine Teuerungsanpassung der Besoldungen von 1.1 Prozent enthalten.

Budgetvergleich VA 2010 / VA 2011 Waldregionen 1 – 5

Budget	VA 2010	VA 2011
LK1 Hoheitliche Aufgaben:		
– Kanton (75 Prozent)	4'493'000	4'482'600
– Gemeinden (25 Prozent)	1'497'600	1'494'200
LK2 Unterstützungsaufgaben:		
– Gemeinden (35 Prozent)	484'600	483'800
– Waldeigentümer (65 Prozent)	899'800	898'600
Waldrat und zentrale Aufgaben:		
– Kanton (100 Prozent)	272'000	100'000
	7'647'000	7'459'200

Waldregion 1	VA 2010	VA 2011
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'347'900	1'296'300
LK2 Unterstützungsaufgaben	388'900	376'300
Waldrat und zentrale Aufgaben	55'400	20'000
Der Globalkredit beträgt	1'792'200	1'692'600

Waldregion 2	VA 2010	VA 2011
LK1 Hoheitliche Aufgaben	991'100	989'700
LK2 Unterstützungsaufgaben	206'200	206'500
Waldrat und zentrale Aufgaben	55'600	20'000
Der Globalkredit beträgt	1'252'900	1'216'100

Waldregion 3	VA 2010	VA 2011
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'289'700	1'300'200
LK2 Unterstützungsaufgaben	225'800	227'600
Waldrat und zentrale Aufgaben	55'600	20'000
Der Globalkredit beträgt	1'571'100	1'547'800

Waldregion 4	VA 2010	VA 2011
LK1 Hoheitliche Aufgaben	906'200	895'700
LK2 Unterstützungsaufgaben	194'700	192'800
Waldrat und zentrale Aufgaben	47'900	20'000
Der Globalkredit beträgt	1'148'800	1'108'500

Waldregion 5	VA 2009	VA 2011
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'455'800	1'494'900
LK2 Unterstützungsaufgaben	368'700	379'300
Waldrat und zentrale Aufgaben	57'500	20'000
Der Globalkredit beträgt	1'882'000	1'894'200

- 19 **2150** **Landwirtschaftsamt**
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
In der Abteilung Strukturverbesserung ist die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems geplant.
- 319 Anderer Sachaufwand**
Übernahme Beitrag an den landwirtschaftlichen Betriebshelferdienst vom Amt für Wirtschaft (Rechnungsabschnitt 2350).
- 330 Abschreibungen auf Finanzvermögen**
Für das Jahr 2011 werden weniger nicht einbringliche Forderungen wegen zu unrecht bezogener Direktzahlungen erwartet. Erlös vgl. Konten 2150.421 und 2150.450.
- 370 Durchlaufende Beiträge**
Erhöhung der landwirtschaftlichen Direktzahlungen durch Änderung der bundesrechtlichen Vorgaben, insbesondere betreffend Beiträge für: offenes Ackerland, Milchkühe, Tierhaltung unter erschwerenden Produktionsbedingungen und besonders tiergerechte Stallhaltung, vgl. Konto 2150.470.
- 421 Vermögenserträge aus Guthaben**
Verbuchung Wiedereingang abgeschriebener Forderungen (Aufwand vgl. Konto 2150.330) ab Jahr 2010 neu auf Konto 2150.421 (bisher Konto 2150.450).
- 450 Rückerstattungen des Bundes**
Siehe Begründung zu Konto 2150.421.
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**
Bundesbeiträge in Abhängigkeit von Konto 2150.360: Senkung Staatsbeiträge für Feuerbrand um Fr. 100'000.-.
- 470 Durchlaufende Beiträge**
Siehe Begründung zu Konto 2150.370.
- 20 **2156** **Landwirtschaftliches Zentrum SG**
- 310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**
Höherer Aufwand für Unterrichtsmaterialien wie Drucksachen und Fotokopien, der im Konto 2156.436 bzw. 2156.490 kompensiert ist.
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Nach Ersatz von Wetterstationen (Fr. 156'000.-) im Jahr 2010 Rückkehr zur Beschaffung von Arbeitsmaschinen und -geräten im ordentlichen Rahmen.
- 312 Informatik**
Zusätzliche Kosten für den KOMSG-Anschluss am Standort Kaltbrunn und für EDV-Ersatzanschaffungen im Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen (letztere im Voranschlag 2010 auf Konto 2000.312 Generalsekretariat budgetiert).
- 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Nachdem im Beratungsgebäude Flawil und im Gutsbetrieb Salez unüblich hoher Aufwand angefallen ist, sind fürs Jahr 2011 wieder weniger und kleinere Unterhaltsarbeiten geplant.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
Die Ausgaben für Aufträge an Dritte setzen sich wie üblich aus vielen kleineren Positionen zusammen und bewegen sich betragsmässig im Bereich des Vorjahres.
- 436 Kostenrückerstattungen**
Die Verrechnung der nach neuer Bildungsverordnung erteilten Lektionen an das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (bzb) erfolgt neu über das Konto 2156.436, was entsprechende Mindererlöse beim Konto 2156.490 zur Folge hat. Mehrerlös durch Weiterverrechnung der gestiegenen Kosten für Unterrichtsmaterial, vgl. Konto 2156.310.
- 20 **2300** **Amt für Arbeit**
- Die Verwaltungskosten für den Rechnungsabschnitt 2300 sind für den Kanton kostenneutral, da sie vom Bund/SECO refinanziert werden. Die Aufwendungen richten sich nach den Arbeitslosenzahlen. Bei der Planung des Jahres 2011 wurde grundsätzlich davon ausgegangen, dass sich die Kosten (aber auch die Kostenrückerstattung) leicht erhöhen. Es wird verzichtet, diese Begründung für jede Kontengruppe aufzuführen.
- Als einzige namhafte Ausgabe hat der Kanton den Beitrag an den Bund für die Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung und der arbeitsmarktlichen Massnahmen selbst zu finanzieren. Die Gesamtbeiträge aller Kantone an den Bund machen 0.05 Prozent der beitragspflichtigen Lohnsumme aus. Der Verteiler innerhalb der Kantone basiert auf der Anzahl kontrollierter Tage der Arbeitslosigkeit. Für das Jahr 2010 ist aufgrund von nicht in allen Teilen vorhersehbaren Entwicklungen mit einem Anstieg um 1.4 Millionen Franken gegenüber dem Voranschlag zu rechnen. Für das Jahr 2011 wird im Vergleich zum Vorjahr eine minime Abnahme des Kantonsbeitrags erwartet, weil davon auszugehen ist, dass der Kanton St.Gallen bei der Verteilung der Kantonsbeiträge etwas entlastet wird.
- 21 **2301** **Arbeitslosenkasse**
- Für die Arbeitslosenkasse hat das Volkswirtschaftsdepartement seit dem Jahr 2009 mit dem Bund eine pauschalisierte Leistungsentschädigung vereinbart, die sich nach der Zahl der Arbeitslosen richtet. Die Differenz zwischen tatsächlichem Aufwand und der Entschädigung des Bundes dürfte für den Kanton eher zu einem Rechnungsüberschuss führen, ein Verlust wäre grundsätzlich auch möglich. Aufgrund der Erfahrungswerte aus dem Jahr 2009 und dem erwarteten Stand der wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb des Konjunkturzyklus wird ein Überschuss budgetiert. Es wird verzichtet, diese Begründung für jede Kontengruppe aufzuführen.

Seite Budget-
Titel Nr.

21	2303	Einsatzprogramme/Bildung und Coaching Die Verwaltungskosten für den Rechnungsabschnitt 2303 sind für den Kanton kostenneutral, da sie vom Bund/SECO refinanziert werden. Die Aufwendungen und die entsprechenden Kostenrückerstattungen richten sich nach den Arbeitslosenzahlen bzw. den sich als Folge davon ergriffenen arbeitsmarktlichen Massnahmen. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass aufgrund der aktuellen Konjunkturlage die Kosten (aber auch die Kostenrückerstattung) etwa auf der Höhe des Vorjahres bleiben. Es wird verzichtet, diese Begründung für jede Kontengruppe aufzuführen.		
22	2308	Arbeitsmarktfonds (SF) 318 Dienstleistungen und Honorare Arbeitsmarktliche Massnahmen, die aus dem Fonds finanziert werden, machen den gleichen Betrag aus wie im Vorjahr.		
22	2350	Amt für Wirtschaft	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	Anschaffungen wie Messgeräte und Gewichte für Eichmeister unverändert gegenüber dem Vorjahr.		
	312 Informatik	Höhere Betriebskosten für den Workflow «Arbeitsbewilligungen» (ECM-Plattform) und die neue, ausgebaute CRM-Lösung der Abteilung Standortförderung.		
	317 Spesenerschädigungen	Tiefere Spesen durch weniger Promotionen im Ausland infolge eingeschränkter Personalkapazitäten.		
	318 Dienstleistungen und Honorare	Da im Jahr 2011 die Kontrollaufgaben mit amtsinternem Personal durchgeführt werden können, sind keine Delegationen an Sozialpartner im Bereich Entsendegesetz und Schwarzarbeit (GAV Bauhauptgewerbe ist wieder allgemein verbindlich) und an Beauftragte im Bereich des betrieblichen Gesundheitsschutzes geplant. Flächenpotenzialanalysen und Regionsscreenings werden nur alle drei Jahre erstellt.		
	360 Staatsbeiträge			
	- Projekte	Die Struktur des Rechnungswesens wird neu besser an die Anforderungen des Controllings angepasst. Aus diesem Grund ist künftig geplant, nebst den Staatsbeiträgen auch die Kosten für Personal (Konten 2350.301 und 2350.303) und Drittaufträge (Konto 2350.318), die aus der Tourismusrechnung finanziert werden, im Rechnungsabschnitt Standortförderung (2350) zu verbuchen. Anschliessend werden die erwähnten Kosten mittels Konto 2350.492 der Tourismusrechnung belastet. Deshalb ergeben sich auf den genannten Konten zwischen Voranschlag/Rechnung 2010 einerseits und Voranschlag/Rechnung 2011 andererseits erhebliche betragliche Veränderungen.	0	+3'880'000
	- Interreg-Projekte	Anpassung Voranschlag 2011 an auf NRP-Programmvereinbarung abgestützten Finanzplan 2008-2011.	+1'230'000	+30'000
	- NRP-Projekte	Anpassung Voranschlag 2011 an auf NRP-Programmvereinbarung abgestützten Finanzplan 2008-2011.	+1'210'000	+928'500
	- Höheres Beitragsniveau Voranschlag 2010	Da es sich beim Jahr 2011 um die erste Periode des Standortförderungsprogrammes 2011-2014 handelt, bewegen sich die Beiträge üblicherweise auf tieferem Niveau als in den folgenden Jahren. Etliche Projekte werden bei Beginn eines neuen Standortförderungsprogramms nämlich erst gestartet und bearbeitet mit dem Ziel, später einen Antrag auf Staatsbeiträge stellen zu können.	+239'000	0
	- Keine Staatsbeiträge mehr an einzelne Betriebe gemäss neuem Standortförderungsprogramm 2011-2014		+30'000	0
	Total		+2'709'000	+4'838'500
	436 Kostenrückerstattungen	Rückerstattungen aus der Erwerbsersatzordnung (EO) für zwei Mutterschaften.		

Seite Budget-
Titel Nr.

			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
22	2350	Amt für Wirtschaft (Fortsetzung)		
		450 Rückerstattungen des Bundes		
		– Abteilung Ausländer/Gewerbe: durch Aufstockung des Personals um 40 Stellenprozent nehmen die Arbeitsmarktinspektionen (im Rahmen der flankierenden Massnahmen zu den bilateralen Abkommen mit der EU) und somit die Entschädigung des Bundes zu.	+265'000	+300'000
		– Bundesbeiträge an das Impulsprogramm Toggenburg	0	+65'000
		Total	+265'000	+365'000
		460 Beiträge für eigene Rechnung		
		Der Fluss von Bundesgeldern entspricht dem Finanzplan des NRP-Umsetzungsprogramms 2008–2011, vgl. Begründung zu Konto 2350.360.		
23	2358	Tourismusrechnung (SF)		
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		Infolge Umstrukturierung des Rechnungswesens nach den Anforderungen des Controllings sind Drittaufträge von Fr. 270'000.– neu im Rechnungsabschnitt 2350 Standortförderung budgetiert (vgl. auch Begründung bei Konto 2350.360). Unabhängig von dieser Tatsache beträgt die Veränderung bei den Drittaufträgen somit +Fr. 40'900.–, was sich aus der Entwicklung von Destinationsentwicklungskonzepten gemäss Massnahmenplan Tourismus ergibt.		
		360 Staatsbeiträge		
		Begründung analog Konto 2358.318. Abgesehen von der Zunahme der Staatsbeiträge auf diesem Konto, die durch die Umstrukturierung des Rechnungswesens bedingt ist, beträgt der Anstieg infolge Aufstockung der Beiträge an die Tourismusdestinationen Fr. 316'700.–.		
		451 Rückerstattungen der Kantone		
		Im Gegensatz zum Vorjahr sind keine Tourismusprojekte mit Beteiligung anderer Kantone geplant.		
23	2400	Amt für Natur, Jagd und Fischerei		
		310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
		Reduktion zwecks Budgetentlastung.		
		311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
		Nachdem im Voranschlag 2010 eines der Dienstfahrzeuge der Fischereiaufsicht ersetzt werden musste, sind im Voranschlag 2011 keine grösseren Investitionen geplant.		
		312 Informatik		
		Die Personal- und Sachdatenbank der Abteilungen Jagd und Fischerei wird durch eine Gemeinschaftslösung mit anderen Kantonen ersetzt und verbessert.		
		313 Verbrauchsmaterialien		
		Mehraufwendungen als Folge von Sicherheitsmassnahmen (Elektrofischerei) und von Anpassungen in der fischereilichen Bewirtschaftung.		
		317 Spesenentschädigungen		
		Anpassung Voranschlag 2011 an leicht höheren Bedarf.		
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		Mehraufwand im Konto 2400.318 als Folge präziserer Kontierung von Projektkosten (bisher Konto 2400.319).		
		370 Durchlaufende Beiträge		
		Erhöhung GAÖL-Beiträge durch den Bund, vgl. Refinanzierung auf Konto 2400.470.		
		470 Durchlaufende Beiträge		
		Erhöhung Finanzierungsanteil des Bundesamtes für Landwirtschaft an GAÖL-Beiträgen, vgl. entsprechende Mehrausgaben auf Konto 2400.370.		
		481 Entnahme aus Rückstellungen		
		Mit Vollzugsbeginn des neuen Fischereigesetzes wurde die Äufnung der Rückstellungen (ehemals Fischereifonds) ab 2009 eingestellt. Der Bestand der Rückstellung steht explizit für Massnahmen im Bereich des aquatischen Lebensraum- und Artenschutzes zur Verfügung. Die Entnahme aus der Rückstellung ist von den getätigten Projekten abhängig und kann von Jahr zu Jahr stark schwanken. Die Minderentnahmen entsprechen den Minderausgaben im Fischereiregal (Konto 2400.360).		
24	2409	Jagdrechnung (SF)		
		482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		
		Saldoausgleich im Rechnungsabschnitt: Die Jagd (Rechnungsabschnitte 2400 und 2409) finanziert sich vollkommen selbst, da die Jagdrechnung ein geschlossener Finanzierungskreis ist und innerhalb einer Jagdpachtperiode (2008–2016) kostendeckend sein muss. Die jährlichen Einnahmen/Ausgaben für die Jagd schwanken und werden via Saldierungskonten 382/482 der Jagdrechnung gutgeschrieben/belastet.		

3 Departement des Innern

25	3000	Generalsekretariat	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		309 Anderer Personalaufwand		
		– Personalbeschaffungskosten	+30'000	+30'000
		– Aus- /Weiterbildung: Reduktion der Durchführung von FFB	+20'000	+15'000
		– Personalanlässe: Lehrlingsausflug wird neu im Konto 3000.317 budgetiert	+9'000	+3'500
		Total	+59'000	+48'500
		310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
		– Bürokosten und Drucksachen	+48'000	+48'000
		– Abstimmungs- und Wahlmaterial: Erneuerungswahlen des Nationalrates und des Ständerates	+117'400	+137'400
		– Bücheranschaffungen: Erhöhung wegen der Integration des Vormundschaftsdienstes in den Rechtsdienst	+6'000	+7'000
		Total	+171'400	+192'400
		312 Informatik		
		– Kleinstvorhaben	+559'700	+434'400
		Dezentralisierung der Kleinstvorhaben auf die Ämter		
		317 Spesenentschädigungen		
		– Spesenentschädigung Staatspersonal	+37'500	+48'000
		Erhöhung wegen National- und Ständeratswahlen 2011, Lehrlingsausflug		
		– Andere Veranstaltungsspesen	0	+5'000
		Weiterbildungsveranstaltungen des Vormundschaftsdienstes		
		Total	+37'500	+53'000
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		Mehrkosten wegen des Betriebs des Auslandschweizerstimmregisters.		
		360 Staatsbeiträge		
		– Staatsbeiträge	+7'073'000	+1'247'000
		Umgestaltung der Kostenträger (für die Abrechnung mit dem Bund): Neu in Konto 3000.370		
		370 Durchlaufende Beiträge		
		– Durchlaufende Beiträge	+666'000	+6'700'000
		Umgestaltung der Kostenträger (für die Abrechnung mit dem Bund): Aus Konto 3000.360		
		431 Gebühren für Amtshandlungen		
		– Genehmigungsgebühren; weniger Gebühren wegen Wechsel der Zuständigkeit für das Gemeindegesetz vom Rechtsdienst zum Amt für Gemeinden	+45'000	+10'000
		460 Beiträge für eigene Rechnung		
		– Beiträge für eigene Rechnung	+7'373'400	+2'174'100
		Umgestaltung der Kostenträger (für die Abrechnung mit dem Bund): Neu in Konto 3000.470		
		470 Durchlaufende Beiträge		
		– Durchlaufende Beiträge	+666'000	+6'700'000
		Umgestaltung der Kostenträger (für die Abrechnung mit dem Bund): Von Konto 3000.460		
25	3050	Sozialwerke des Bundes	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		360 Staatsbeiträge		
		– AHV	+1'500'000	+1'500'000
		– FAK Familienzulagen Landwirtschaft: Gem. Berechnung der zentra- len Ausgleichsstelle ist mit einer leichten Erhöhung zu rechnen. . .	+3'876'000	+4'137'900
		– Kinderzulagen Nichterwerbstätige	+1'210'000	+1'050'000
		Total	+6'586'000	+6'687'900

Seite Budget-
Titel Nr.

			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
25	3051	Ergänzungsleistungen		
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		- Höhere Durchführungskosten durch die Zunahme der Anzahl Fälle (Schätzung 2011: 15'700 Fälle)	+6'900'000	+7'250'000
		360 Staatsbeiträge		
		- Ergänzungsleistungen	+264'600'000	+276'800'000
		Einerseits sind Mehrkosten aufgrund der Heimkostenentwicklung, höherer Krankheitskosten sowie durch die Zunahme der Anzahl EL-Bezüger zu erwarten. Andererseits werden die EL-Aufwendungen durch die Einführung der Pflegefinanzierung per 1. Januar 2011 entlastet. Die Berechnung basiert auf dem Gesetz über die Pflegefinanzierung, Botschaft und Entwurf der Regierung vom 29. Juni 2010.		
		450 Rückerstattungen des Bundes		
		- Rückerstattung des Bundes	+2'100'000	+2'290'000
		Bundesbeitrag an die Durchführungskosten für die Ergänzungsleistungen gemäss provisorischer Berechnung des BSV unter Berücksichtigung eines Anstiegs der Fälle.		
		460 Beiträge für eigene Rechnung		
		- Beiträge für eigene Rechnung	+75'619'100	+75'232'000
		Anstieg der Fälle für die a.o. EL, abzüglich der Reduktion, die die Pflegefinanzierung mit sich bringt.		
			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
26	3052	Pflegefinanzierung		
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		- Entschädigungen	0	+2'000'000
		Aufwendungen zur Durchführung der Pflegefinanzierung ab 1. Januar 2011		
		360 Staatsbeiträge		
		- Staatsbeiträge	0	+47'500'000
		Aufwendungen für die am 1. Januar 2011 in Kraft tretende Pflegefinanzierung.		
		460 Beiträge für eigene Rechnung		
		- Beiträge für eigene Rechnung	0	+15'833'400
		Die Gemeinden werden ein Drittel der Pflegefinanzierung übernehmen. Ein Drittel von Fr. 47'500'000.-.		
			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
26	3100	Amt für Bürgerrecht und Zivilstand		
		312 Informatik		
		- Erhöhte Infostar-Betriebskosten Bund	+259'200	+277'500
		Rückerstattung durch die Gemeinden (siehe auch Konto 3100.452)		
		431 Gebühren für Amtshandlungen		
		- Es ist mit einem Rückgang der Einbürgerungsgesuche zu rechnen.	+1'000'000	+900'000
		452 Rückerstattungen der Gemeinden		
		- Erhöhte Infostar-Betriebskosten Bund (siehe Konto 3100.312) . .	+145'000	+165'000
			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
26	3150	Amt für Gemeinden		
		301 Besoldungen		
		- Rückgabe Aushilfskredit für Projekt AT	+2'244'400	+2'142'200
		310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
		- Angleichung Erfahrungswerte aus Vorjahren beim allgem. Büro- material und Drucksachen	+20'000	+14'000
		- Druckkosten: Öffentlichkeitsarbeit GvG nur über Internetplattform www.gemeinden.sg.ch => «GvG light»	+14'500	+8'000
		Total	+34'500	+22'000
		312 Informatik		
		- Auflösung Honoris per Ende Dezember 2010 (Ablösung durch kantonale Anwendung AZALEE), Ersetzung Anwendung ADRIS sowie Wegfall 1 User Account	+117'400	+99'500

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
26	3150 Amt für Gemeinden (Fortsetzung)		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	– Fernmeldegebühren: Reorganisation Telefonie – vom kantonalen Hochbauamt zur IG KOMSG; Übertrag aus Konto 3150.390	+3'000	+9'500
	– Kurs und Projektkosten: erhöhter Bedarf an Wissensvermittlung aufgrund Neuerungen im GG und FHGV	+35'000	+108'000
	– Aufträge an Dritte: Öffentlichkeitsarbeit GvG wird intern ausgeführt	+33'000	+25'000
	Total	+71'000	+142'500
	347 Finanz- und Lastenausgleich		
	– Ressourcenausgleich	+111'036'100	+101'790'300
	– Individueller Sonderlastenausgleich	+10'226'800	+6'484'800
	– Sonderlastenausgleich Weite	+41'308'900	+41'926'700
	– Sonderlastenausgleich Schule	+32'710'600	+33'599'400
	– Sonderlastenausgleich Stadt	+24'017'600	+23'910'100
	– Partieller Steuerfussausgleich	+20'858'000	+18'308'300
	– Übergangsausgleich	+1'440'000	+783'700
	– Nachzahlungen Finanzausgleich	0	+500'000
	Total	+241'598'000	+227'303'300
	Für die Berechnung der Finanzausgleichsbeiträge 2011 ist im Wesentlichen das Jahr 2009 massgebend. Dabei handelt es sich um ein finanziell gutes Jahr für die Gemeinden. Die Werte werden deshalb über alle Stufen des Finanzausgleichs an die bisherigen Erfahrungswerte angepasst. Die Zunahme beim Sonderlastenausgleich Schule ist auf die rückläufigen Schülerzahlen zurückzuführen. Bei gleich hohen Grundkosten steigen die durchschnittlichen Schülerkosten.		
	360 Staatsbeiträge		
	– Reduktion aufgrund bisheriger Erfahrungswerte und unter Berücksichtigung der laufenden Projekte	+1'000'000	+250'000
	436 Kostenrückerstattungen		
	– Teilnehmerbeiträge Kurswesen: erhöhter Bedarf an Wissensvermittlung aufgrund Neuerungen im GG und FHGV	+35'000	+108'000
	452 Rückerstattungen der Gemeinden		
	– Die provisorischen Auszahlungen nähern sich Jahr für Jahr den effektiv notwendigen Finanzausgleichsbeiträgen an. Diese Entwicklung wird bei den Rückzahlungen berücksichtigt.	+14'000'000	+12'000'000
27	3200 Amt für Soziales	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
	Neue Drucksachen werden vorerst nur elektronisch zur Verfügung gestellt.		
	312 Informatik		
	– Basisinfrastruktur	+148'200	+129'700
	– Tutoris (ZUG)	+31'600	+29'600
	– Internet	+3'000	+3'000
	– Swisslex / Weblaw	+100	0
	– Fachanwendung IVSE	+31'000	+144'400
	Automatisierte Kreditorenverarbeitung der Aufenthaltskosten in Behinderteneinrichtungen.		
	Total	+213'900	+306'700
	317 Spesenentschädigungen		
	– Behörden und Kommissionen	+3'000	+8'000
	– Staatspersonal	+40'000	+25'000
	– Veranstaltungsspesen	+46'000	+68'000
	Verschiedene zusätzliche Veranstaltungen zur Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung		
	Total	+89'000	+101'000

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
27	3200 Amt für Soziales (Fortsetzung)		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	- Kurs- und Projektkosten	+480'000	+331'500
	Für das letzte Jahr der Pilotphase im Projekt Sozialberatung werden gemäss Projektplanung weniger Mittel als in der Hauptphase der Pilotprojektarbeiten im Jahr 2010 benötigt.		
	- Entschädigungen	+249'800	+230'000
	- Verfahrens- und Vollzugskosten	+5'000	+10'000
	- Aufträge an Dritte	+396'800	+392'300
	- Fernmeldegebühren	+1'600	+17'700
	Verlagerung der Festnetzgebühren von der Verrechnungskostenart durch den Systemwechsel im Bereich Telefonie.		
	- Versicherungen	+23'500	+17'900
	Total	+1'156'700	+999'400
	360 Staatsbeiträge		
	- Investitionsbeiträge	+4'550'000	+6'000'000
	Beiträge an Bauten und Einrichtungen nach Art. 1 des Gesetzes über die Staatsbeiträge an die Invalidenhilfe (sGS 353.7; abgekürzt InvHG); Mehraufwendungen aufgrund der angemeldeten Projekte.		
	- Laufende Beiträge	+115'354'200	+121'481'900
	Mehraufwendungen im Rahmen der IVSE für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in stationären Einrichtungen (Fr. 1'400'000.-). Aufgrund der fehlenden Vergleichswerte (erstes Beitragsjahr 2008) wurden die Betriebsbeiträge an Behinderteneinrichtungen im Voranschlag 2010 um rund 4.7 Mio. Franken zu tief eingeschätzt.		
	Total	+119'904'200	+127'481'900
	370 Durchlaufende Beiträge		
	Beiträge der St.Galler Gemeinden an andere Kantone sowie Beiträge der anderen Kantone an die St.Galler Gemein- den nach Art. 14ff. des BG über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (SR 851.1; abgekürzt ZUG). Die Höhe der Beiträge kann nicht beeinflusst werden.		
	436 Kostenrückerstattungen		
	- Kostenrückerstattungen von Dritten	+44'000	+26'000
	Kostenbeteiligung der privaten Betagten- und Pflegeheime sowie der Behinderteneinrichtungen an den Aufwendungen der externen Stelle (Kontengruppe 318) für die interne Aufsicht. Entsprechend den rückläufigen Aufwendungen werden auch die Rückerstattun- gen geringer ausfallen.		
	- Beitragsrückzahlungen	+200'000	+550'000
	Beitragsrückzahlungen bei Schlussrechnungen zu Gunsten des Kan- tons von IVSE-anerkannten Jugend- und Behinderteneinrichtungen		
	Total	+244'000	+576'000
	470 Durchlaufende Beiträge		
	Beiträge der St.Galler Gemeinden an andere Kantone sowie Beiträge der anderen Kantone an die St.Galler Gemein- den nach Art. 14ff. des BG über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (SR 851.1; abgekürzt ZUG). Die Höhe der Beiträge kann nicht beeinflusst werden.		
28	3250 Amt für Kultur	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	301 Besoldungen		
	- + 0.9 Prozent Beförderung und Stufenanstiege sowie 2 Stellen, die im Voranschlag 2010 per 1. Juli bewilligt wurden und für die 2011 eine volle Jahresbesoldung zu berücksichtigen ist. Die Archäologie begleitet die Ausgrabungen der südlichen Altstadt St.Gallen. Der Personaleinsatz kann der Stadt St.Gallen in Rechnung gestellt werden (vgl. Konto 3250.436).	+6'192'200	+6'389'100
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
	- In den nächsten Monaten wird ein Ankaufs- und Sammlungs- konzept für die Kunsteinkäufe (Kunstinventar) erarbeitet. Die Ankäufe sind auch ein Förderinstrument, eine moderate Kredit- erhöhung setzt Schwerpunkte.	+171'000	+186'000

Seite Budget-
Titel Nr.

Seite	Budget- Titel Nr.		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
28	3250	Amt für Kultur (Fortsetzung)		
	312	Informatik		
		– Informatik-Investitionskosten	+150'000	+473'600
		Im Voranschlag 2011 werden erstmalig die Kleinstvorhaben, die bisher zentral beim Departement des Innern budgetiert wurden, im Amt ausgewiesen: Kreditumfang Fr. 193'600.–. Das strategische Informatikprojekt «Langzeitarchivierung» wird auch 2011 weitergeführt und soll in den produktiven Betrieb überführt werden.		
		– Informatik-Betriebskosten	+1'239'200	+1'329'300
		Das strategische Informatikprojekt «Langzeitarchivierung» wird in den produktiven Betrieb übergehen und verursacht Betriebskosten (Fr. 60'000.–). Der zunehmende Speicherbedarf verursacht immer höhere Kosten, insbesondere im Staatsarchiv, das die elektronischen Daten aus der kantonalen Verwaltung zu übernehmen hat. Die Speicherproblematik bzw. das zunehmende Kostenwachstum ist erkannt. Eine Projektgruppe ist eingesetzt, um Lösungen für tiefere Speicherkosten zu erarbeiten.		
		Total	+1'389'200	+1'802'900
	360	Staatsbeiträge		
		– Staatsbeiträge	+25'474'200	+26'003'200
		Der Kanton St.Gallen unterstützt Kulturinstitutionen mit jährlich wiederkehrenden Beiträgen (Art. 2 Abs. 1 des Kulturförderungsgesetzes, sGS 275.1.; abgekürzt KFG, i.V.m. Art. 2 Abs. 1 Bst. h der Kulturförderungsverordnung, sGS 275.1.1; abgekürzt KfV). Unter dem Titel «Kultursprung 2006» konnte erstmals für den Voranschlag 2006 eine der Vorgaben aus dem Postulatsbericht 40.03.04 (Stand und Perspektiven der St.Gallischen Kulturpolitik) erfüllt werden: Konkret erhalten die grösseren Kulturinstitutionen – verbunden mit einer Leistungsvereinbarung – angemessene jährliche Beiträge. Derzeit sind es rund 80 Kulturinstitutionen mit Beiträgen zwischen Fr. 10'000.– und Fr. 870'000.–. Das Beitragsvolumen für grössere Kulturinstitutionen ist noch immer in einer Konsolidierungsphase bzw. es stossen neue beitragsberechtigte Kulturinstitutionen hinzu: Die Steigerung um Fr. 529'000.– begründet sich u.a. durch die neue Aufgabenteilung von Stadt und Kanton (+ Fr. 50'000.– für Historisches- und Völkerkundemuseum, Naturmuseum) sowie den Vollausbau des Kulturzentrums Lokremise (Fr. 210'000.– Anteil Kunstmuseum, KinoK), neue Kulturinstitutionen (z.B. Festival Wortlaut Fr. 15'000.–), regionale Kulturförderung (Stärkung und Ausbau Fr. 100'000.–) und Anpassungen bzw. Optionen bei bisherigen Institutionen. An rund 70 weitere Kulturinstitutionen (B1) werden kleinere jährlich wiederkehrende Beiträge ausgerichtet. Beantragt wird hier der Vorjahresbedarf (Fr. 200'000.–). Im bisherigen Rahmen (Fr. 500'000.–) richtet das Amt für Kultur ergänzend auch Projektbeiträge an Kulturschaffende, Kulturveranstalter und Kulturvermittler aus. Grössere Beiträge werden über den Lotteriefonds im Juni und Dezember beantragt. Die kleineren und grösseren Jahresbeiträge werden zum Grossteil durch den Lotteriefonds refinanziert. Die Schwerpunktprojekte (Kunstzeughaus Rapperswil, Klangwelt Toggenburg, Schloss Werdenberg und Lokremise) werden zu 40 Prozent aus dem Lotteriefonds refinanziert.		
	436	Kostenrückerstattungen		
		– Die archäologische Begleitung der Grabungsarbeiten der südlichen Altstadt (vgl. Konto 3250.301) kann der Stadt St.Gallen in Rechnung gestellt werden.	+250'400	+317'000

Seite Budget-
Titel Nr.

			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
28	3250	Amt für Kultur (Fortsetzung)		
		460 Beiträge für eigene Rechnung		
		- Konzert und Theater St.Gallen	+913'900	+3'600'000
		Im Rahmen der neuen Subventionsregelung per Januar 2010 für die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen werden dem Kanton die Beiträge der Nachbarkantone zufließen. 2010 beruhen die Beiträge der Nachbarkantone noch auf freiwilliger Basis. Per Januar 2011 soll die Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit und Lastenausgleich im Bereich der Kultureinrichtungen von überregionaler Bedeutung in Kraft treten. Mit den Beiträgen der beteiligten Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Thurgau ist erstmals 2011 zu rechnen, als Berechnungsgrundlage wird die Herkunft der Besucherinnen und Besucher (Publikumsanteile) herangezogen.		
28	3251	Stiftsarchiv	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		312 Informatik		
		- Informatik-Investitionskosten	+93'000	+16'000
		Das Stiftsarchiv hat im Mai 2010 eine Archivsoftware eingeführt. Diese Investitionskosten fallen 2011 wieder weg. Im Voranschlag 2011 werden erstmalig die Kleinstvorhaben, die bisher zentral beim Departement des Innern budgetiert wurde, im Amt ausgewiesen: Kreditumfang Fr. 16'000.-.		
		- Informatik-Betriebskosten	+42'600	+44'500
		Leichte Erhöhung bei den Supportkosten.		
		Total	+135'600	+60'500
29	3259	Lotteriefonds (SF)	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		370 Durchlaufende Beiträge		
		- Bundesbeiträge	0	+200'000
		Bundesbeiträge auf Antrag der Archäologie und/oder Denkmalpflege. Beiträge zugunsten der Denkmalpflege werden i.d.R. der Bauherrschaft weitergeleitet (vgl. Konto 3259.470).		
		470 Durchlaufende Beiträge		
		- Bundesbeiträge	0	+200'000
		Bundesbeiträge auf Antrag der Archäologie und/oder Denkmalpflege. Beiträge zugunsten der Denkmalpflege werden i.d.R. der Bauherrschaft weitergeleitet (vgl. Konto 3259.370).		
29	3400	Konkursamt	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		- Fernmeldegebühren	+29'100	+43'500
		Verlagerung der Festnetzgebühren von der Verrechnungskostenart durch den Systemwechsel im Bereich Telefonie.		
		330 Abschreibungen auf Finanzvermögen		
		- Konkursgebühren	+180'000	+285'000
		Bei Konkursen, in welchen Gebühren zu Lasten des Staates anfallen, handelt es sich um Konkurse, bei welchen einerseits kein Kostenvorschuss zur Deckung der Verfahrenskosten vorliegt und andererseits auch keine oder keine ausreichende Konkursmasse vorhanden ist, aus der die Gebühren und Auslagen gedeckt werden können. Diese Fälle haben in den letzten Jahren markant zugenommen. Die Zunahme ist auch auf die neue gesetzliche Bestimmung von Art. 731 b OR, welche ab 1. Januar 2008 in Kraft ist, zurückzuführen, wonach Mängel in der Organisation von Gesellschaften zu einer konkursamtlichen Liquidation führen können. Auch zukünftig ist mit einer weiteren Zunahme dieser Fälle zu rechnen.		

Seite Budget-
 Titel Nr.

			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
29	3400	Konkursamt (Fortsetzung)		
		431 Gebühren für Amtshandlungen		
		- Gebühren	+2'700'000	+2'950'000
		Es muss davon ausgegangen werden, dass die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sich nun mit Verzögerung auch bei den Konkursen niederschlägt. Per Mitte des laufenden Jahres sind gegenüber der Vorjahresperiode 21 Prozent mehr Konkurse zu verzeichnen. Obwohl der Gebührenertrag nicht nur von der Zahl der Konkursverfahren abhängig ist, wird doch von einem erhöhten Gebühreneingang ausgegangen.		
29	3450	Handelsregisteramt	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		312 Informatik		
		- Projekt EGovHR	+189'600	+1'098'100
		Projekt EGovHR für elektronische Anmeldungen und elektronisch signierte Belege.		
		340 Ertragsanteile des Bundes		
		- Ertragsanteile des Bundes	+392'400	+363'700
		Diese betragen 15 Prozent der Eintragungsgebühren und verändern sich entsprechend linear.		
30	3500	Amtsnotariate	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		312 Informatik		
		- Informatik-Betriebskosten	+216'200	+269'500
		Kosten für die Anbindung ans KOMSG; zusätzlich 5 Benutzer – entsprechend auch SBI-Anwendungen, E-Mail, Internet; neue Verrechnung mit Port-System für KOMSG-Anschlüsse bei allen Amtsnotariaten; zusätzlicher Diskspace; einmalige Kosten für Einrichtung EXTRANET.		

Seite Budget-
Titel Nr.

4 Bildungsdepartement

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
31	4000 Generalsekretariat		
	301 Besoldungen		
	Vier Stellen für den Informatiksupport (3. Etappe): Gemäss ICT Führungskonzept werden die Berufsfachschulen und die Mittelschulen zu Informatiksupport-Clustern zusammengefasst. In den Jahren 2009 bis 2011 ist ein Ausbau auf vierzehn Stellen vorgesehen. Minderaufwand in den Rechnungsabschnitten 4156 und 4205.		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Siehe Begründung zu Konto 4000.301.		
	312 Informatik		
	– Erstellung eines Online-Tools für die Stipendiaten zur provisorischen Berechnung des Stipendienbeitrags, Einrichtung der Cluster-Arbeitsplätze und Initialisierung des Sharepoint ECM (Führungsinstrument der Departementsleitung)	+137'400	0
	– Pool für Ersatzbeschaffungen der Zentralverwaltung des Bildungsdepartementes und Kosten für das Sharepoint	0	+96'600
	– Release der Administrationssoftware EDUC der Berufs- und Mittelschulen zum neuen EDUC OVID	0	+183'500
	– Betriebskosten für die Arbeitsplätze und für die Fachapplikationen des Rechnungsabschnittes 4000	+237'700	+231'600
	– Support der Administrationssoftware und für Sicherheitsaudits der Berufs- und Mittelschulen	+352'000	+362'600
	– Projekt Migration von Linux zu Microsoft im Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen und im Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe St.Gallen . .	+718'000	0
	Total	+1'445'100	+874'300
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	– Urheberrechtsgebühren Pro Litteris und Suissimage	+454'000	+488'600
	– Prämie Risk Management	+66'000	+66'000
	– Fernmeldegebühren	+17'000	+42'000
	– Reorganisation der kantonalen Telefonie, Umlagerung vom Konto 4000.390.		
	– Entschädigungen Schulblatt	+42'000	+42'000
	– Administration, Abonnentenverwaltung und Akquisition von Inseraten.		
	– Portogebühren Schulblatt	+33'000	+33'000
	– Kosten aus Rechtsstreitigkeiten	+10'000	+10'000
	– Aufträge an Dritte / Anteil Bildungsserver	+95'000	+95'000
	Total	+717'000	+776'600
	360 Staatsbeiträge		
	Umlagerung der Staatsbeiträge an die Schulpsychologischen Dienste der Stadt St.Gallen (Fr. 484'600.–) und des Kantons St.Gallen (Fr. 3'330'400.–) in den Rechnungsabschnitt 4050.		
31	4003 Ausbildungsbeihilfen		
	360 Staatsbeiträge		
	Leichter Rückgang der bewilligten Stipendiengesuche.		
32	4050 Amtsleitung AVS		
	300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen		
	Fachgruppen und Kommissionen: Reduktion der Sitzungen. Minderaufwand infolge Anpassung des Pflichtenhefts der Regionalen Schulaufsicht.		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Höhere Pensionskassenbeiträge aufgrund der Altersstruktur der Mitarbeitenden.		
	310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
	Ergänzende Publikationen für den Lehrplan der Oberstufe.		
	317 Spesenentschädigungen		
	Siehe Begründung zu Konto 4050.300.		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	Abschluss der Projekte Basisstufe und Fremdevaluation. Die Nachzahlung für das Projekt Lehrplan 21 (Entwicklung eines gemeinsamen Lehrplans für alle 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone) wird erst im Jahr 2012 fällig.		

Seite Budget-
Titel Nr.

32	4050	Amtsleitung AVS (Fortsetzung)		
		352 Entschädigungen an Gemeinden		
		Entschädigungen für verschiedene Projekte erfolgen an die Gemeinden statt an die einzelnen Projektmitglieder. Minderaufwand im Konto 4050.301.		
		360 Staatsbeiträge		
		Umlagerung der Staatsbeiträge an die Schulpsychologischen Dienste der Stadt St.Gallen und des Kantons St.Gallen vom Rechnungsabschnitt 4000. Höherer Beitrag an die Katholische Kantonssekundarschule St.Gallen (KKSS); Anpassung an die Rechnung 2009.		
		434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren		
		Der Kanton St.Gallen führt die Koordinationsstelle Sonderschulen des Kantons Appenzell Ausserrhoden gemäss Vereinbarung vom 15. Januar 1995. Diese wird per 31. Dezember 2010 aufgelöst. Im Jahr 2011 sind 5 statt 10 Sonderschulrevisionen geplant.		
			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
32	4051	Lehrmittelverlag		
		310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
		- Bürokosten und Drucksachen	+20'000	+20'000
		- Zeitschriften / Fachliteratur	+500	+500
		- Eigenproduktionen	+3'227'800	+3'576'000
		Zusätzliche Investitionen in die Technik der Testsysteme. Nachdrucke infolge der höheren Verkaufszahlen der Tests. Mehrertrag im Konto 4051.435.		
		- Einkauf Fremdlehrmittel	+4'200'000	+4'300'000
		Klassenweise Einführung von Englisch auf der Primarstufe.		
		Total	+7'448'300	+7'896'500
		311 Mobilen, Maschinen und Fahrzeuge		
		- Ersatz Kleingeräte und Hilfsmittel für das Hauptlager	+12'000	+10'000
		- Ersatz Kleinmobilen für den Verleih, den Verlag und das Hauptlager	+2'000	+2'000
		Total	+14'000	+12'000
		312 Informatik		
		- Informatik-Investitionskosten	+157'000	0
		Neuaufbau des Online-Shops sowie des Angebotskatalogs der Lehrmittel.		
		- Informatik-Betriebskosten	+89'400	+100'300
		Betriebskosten für die Arbeitsplätze und die Fachapplikationen Abacus und eWebshop.		
		Total	+246'400	+100'300
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		- Versicherungsprämien	+12'600	+12'600
		- Post- und Fernmeldegebühren	+250'000	+275'000
		Preis Anpassungen für Grossaufgeber bei der Post und mehr Pakete.		
		- Transporte / Spedition	+80'000	+80'000
		Jährliche Lieferung an die Schulen und Spezialtransporte mit Lastwagen.		
		- Honorare	+950'000	+920'000
		Reduktion der Freistellungen von Autorentams. Mehraufwand für Arbeitsentschädigungen im Konto 4051.301.		
		Total	+1'292'600	+1'287'600
		319 Anderer Sachaufwand		
		Die internationale Lehrmittelausstellung Worlddidac findet alle zwei Jahre statt.		
		435 Verkaufserlöse		
		Mehr verkaufte Lehrmittel und Testsysteme.		

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
33	4052 Lehrerweiterbildung		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Auf geringfügigen Entschädigungen, die Fr. 2'200.– pro Jahr nicht übersteigen, müssen keine AHV/IV/EO- und ALV-Beiträge mehr abgeliefert werden.		
	312 Informatik		
	– Fachstelle Elternbildung: Neuer WEB-Auftritt mit Veranstaltungskalender und Einbindung in die kantonale Homepage	+50'000	0
	– Betriebskosten für die Arbeitsplätze und die Fachapplikation Adris	+26'500	+24'400
	Total	+76'500	+24'400
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	Minderaufwand für das Projekt Nachqualifikation Englisch in der Primarschule.		
33	4053 Sonderschulen		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	Besondere Unterrichts- und Betreuungsstätte (BUB): Weniger Platzierungen.		
	360 Staatsbeiträge		
	Einsparungen im Personal- und Sachaufwand bei den st.gallischen Sonderschulen. Schliessung WG-Schule St.Gallen im Jahr 2009. Restriktive Vorgaben bei den Kosten für den Unterhalt und Reparaturen an Gebäuden und Beschränkung auf unumgängliche Investitionen bei Bauvorhaben. Reduktionen der Internatsplatzierungen. Weniger Kinder, die eine Sonderschule besuchen.		
	460 Beiträge für eigene Rechnung		
	Beiträge der Schulgemeinden: Die Reduktion der Schülerzahlen wirkt sich auf die Gemeindebeiträge aus.		
33	4150 Amtsleitung ABB	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	312 Informatik		
	– Informatik-Investitionskosten	+678'000	+50'000
	Migration der Informatik-Plattform des Amtes für Berufsbildung (zentrale Fachapplikation sowie rund 200 Clients) in die strategische Basisinfrastruktur SBI 2008 des Kantons.		
	– Informatik-Betriebskosten	+386'100	+447'600
	Betriebskosten nach der Migration des Amtes für Berufsbildung in die strategische Basisinfrastruktur SBI 2008 des Kantons. Höhere Beiträge für die Fachapplikation Kompass. Kosten für die Nutzung der ECM-Plattform des Kantons St.Gallen.		
	Total	+1'064'100	+497'600
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	– Post-, Fernmelde-, Bankgebühren	+5'000	+17'000
	Reorganisation der kantonalen Telefonie, Umlagerung vom Konto 4150.390.		
	– Projekt «Fachkundige individuelle Begleitung»	+200'000	+200'000
	Gestützt auf Art. 18 Abs. 2 des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes sind Jugendliche in der zweijährigen Grundbildung anzuleiten, die standardisierten Ausbildungsanforderungen zu erreichen.		
	– Referentenhonorare	+4'000	+4'000
	Total	+209'000	+221'000
	319 Anderer Sachaufwand		
	Beitrag an das Schweizerische Dienstleistungszentrum für Berufsbildung, Studien-, Berufs- und Laufbahnberatung, SDBB: Die Anteile der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie für die Qualifikationsverfahren werden den Konten 4151.319 und 4152.360 belastet.		

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
33	4150		
	Amtsleitung ABB (Fortsetzung)		
	460 Beiträge für eigene Rechnung		
	– Bundesbeitrag an die Projektkosten Case Management / Plan B Das Bundesprojekt stellt ein strukturiertes Verfahren dar, um adäquate Massnahmen für Jugendliche sicherzustellen, deren Einstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist. Es koordiniert die beteiligten Akteurinnen und Akteure sowohl über institutionelle und professionelle Grenzen als auch über die Dauer der Berufs- wahl und der Grundbildung hinweg.	+300'000	+300'000
	– Bundesbeitrag an die Projektkosten Coaching Im Projekt «Coaching Lehrstellen- und Praktikumssucher; Lehrstellenvermittlung» werden mit Hilfe flächendeckender Lehrstellenbörsen und gezielter Unterstützung der Vorlehrgängen und ihrer Praktikums- und Lehrbetriebe durch die Lehrkräfte die Chance der Jugendlichen auf eine Lehrstelle erhöht.	+500'000	+350'000
	– Bundesbeitrag an die Berufsbildungskosten der Kantone Die Beitragsleistungen des Bundes an die Berufsbildungskosten der Kantone erhöhen sich in den Jahren 2010 bis 2012.	+37'200'000	+45'000'000
	Total	+38'000'000	+45'650'000
		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
34	4151		
	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung		
	301 Besoldungen Umlagerung der Kosten des Bundesprojektes Case Management / Plan B vom Konto 4151.318. Aufwand für das Bundesprojekt Mentoring; Mehrertrag im Konto 4151.460.		
	303 Arbeitgeberbeiträge Siehe Begründung zu Konto 4151.301.		
	310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen Siehe Begründung zu Konto 4151.301.		
	312 Informatik		
	– Informatik-Investitionskosten Mit der Migration in die strategische Basisinfrastruktur SBI 2008 des Kantons im Jahr 2010 wird die Hardware grösstenteils ersetzt.	+50'000	0
	– Informatik-Betriebskosten Mehraufwand für den Support der Fachapplikation BEB2K der Berufsberatung und nach der Migration in die strategische Basisinfrastruktur SBI 2008 des Kantons.	+505'000	+704'700
	Total	+555'000	+704'700
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	– Prämie Risk Management	+10'300	+10'300
	– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren Reorganisation der kantonalen Telefonie, Umlagerung vom Konto 4151.390.	+35'100	+57'500
	– Fortbildung Berufsberatungspersonen Kosten für Konferenzen und Weiterbildungsveranstaltungen.	+18'000	+18'000
	– Projekt Case Management / Plan B Umlagerung der Kosten für das Projekt Case Management / Plan B auf die Konten 4151.301, 4151.303, 4151.310 und 4151.319.	+1'000'000	+83'200
	– Referentenhonorare	+4'200	+4'200
	Total	+1'067'600	+173'200
	319 Anderer Sachaufwand Umlagerung der Kosten für das Projekt Case Management / Plan B vom Konto 4151.318. Aufwand für das Pro- jekt Mentoring, Mehrertrag im Konto 4151.460. Reduktion des Beitrags an das Schweizerische Dienstleistungs- zentrum für Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, SDBB.		
	460 Beiträge für eigene Rechnung Bundesbeitrag für das Projekt Mentoring. Das Projekt verfolgt Massnahmen zur Integration von Jugendlichen mit schulischen, sozialen und sprachlichen Schwierigkeiten in die Berufsbildung. Den Jugendlichen wird eine Ansprechperson zur Seite gestellt, welche über ein gut funktionierendes Netzwerk zur regionalen Wirtschaft ver- fügt. Mehraufwand im Konto 4151.301.		

Seite Budget-
Titel Nr.

			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
34	4152	Berufliche Grundbildung		
		360 Staatsbeiträge		
		- Lehrmeisterkurse	+778'600	+778'600
		- Berufsfachschulen	+18'250'000	+19'570'000
		Schulgelderhöhung an den Berufsfachschulen im Kanton Zürich.		
		- Überbetriebliche Kurse	+5'000'000	+5'900'000
		Neue Bildungsverordnungen und Erhöhung von Beitrags- pauschalen führen zu Mehraufwand. Die Pauschalen werden von der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz festgelegt.		
		- Qualifikationsverfahren	+5'625'000	+5'701'000
		Erhöhung des Beitrags an das Schweizerische Dienstleistungs- zentrum für Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahn- beratung für Leistungen im Bereich der Qualifikationsverfahren.		
		Total	+29'653'600	+31'949'600
			<hr/>	<hr/>
35	4153	Höhere Berufs- und Weiterbildung	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		360 Staatsbeiträge		
		- Gewerbliche Weiterbildung	+7'044'100	+6'900'000
		- Kaufmännische Weiterbildung	+200'000	+2'000'000
		- Soziale Weiterbildung	+2'000'000	+2'000'000
		- Übrige Weiterbildung	+1'033'000	+1'300'000
		Total	+10'277'100	+12'200'000
			<hr/>	<hr/>
		Der Mehraufwand ist vor allem auf das starke Wachstum bei der höheren Berufsbildung im kaufmännischen Bereich zurückzuführen.		
35	4156	Berufsfachschulen	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen		
		Die Zunahme der Anzahl von Lernenden und Klassen am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen und am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland wirken sich auf die Expertenentschädigungen aus.		
		301 Besoldungen		
		34 Klassen mehr als im Schuljahr 2008/2009 (Grundlage für das Budget 2010).		
		303 Arbeitgeberbeiträge		
		Tiefere Pensionskassenbeiträge infolge von Personalmutationen.		
		310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
		Umlagerung der Unterrichtsinformatik vom Konto 4156.312.		
		311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
		- Büromaschinen	+18'500	+18'500
		- Arbeitsmaschinen und Arbeitsgeräte	+264'700	+222'500
		- Medizinische Apparate und Geräte	+25'000	+25'000
		- Raumausstattung	+1'378'200	+1'557'500
		Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen: Mehraufwand für die Möblierung des Ergänzungsbaus.		
		Total	+1'686'400	+1'823'500
			<hr/>	<hr/>
		312 Informatik		
		- Informatik-Betriebskosten	+2'028'900	+2'098'200
		- Informatik-Investitionskosten	+2'665'900	+421'000
		Umlagerung der Unterrichtsinformatik in das Konto 4156.310. Ersatz und Erweiterungen der Verwaltungsinformatik an den Berufs- und Weiterbildungszentren.		
		Total	+4'694'800	+2'519'200
			<hr/>	<hr/>

Seite Budget-
Titel Nr.

Seite	Budget- Titel Nr.		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
35	4156	Berufsfachschulen (Fortsetzung)		
	314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
		- Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs	+120'000	+120'000
		Erstellung Fotovoltaik-Anlage mit Projektbegleitung durch diverse Schulklassen (Fr. 50'000.-), Sanierung 1. Etappe Betonfassade (Fr. 30'000.-) und Sanierung der Notbeleuchtung in den Trakten B und C (Fr. 40'000.-).		
		- Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil	+15'000	+7'200
		Diverser Unterhalt.		
		- Berufs- und Weiterbildungszentrum Uzwil-Flawil	+151'000	+151'000
		Renovation der Hauswartwohnung am Standort Flawil, Ersatz von Wasser- und Sickerleitungen, Erneuerungen von WC- Anlagen und Anpassung der baulichen Infrastruktur an die Informatikanforderungen.		
		- Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen ...	+350'000	+400'000
		Umbauten Robotiklabor und Druckersaal (150'000.-), Sanierungsbedarf für 10 Standorte (Fr. 150'000.-) und Umsetzung Auflagen Amt für Feuerschutz (Fr. 50'000.-).		
		- Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe, St.Gallen	+157'000	+160'000
		Unterhalt und Kleinsanierungen: Custerhof Rheineck (Fr. 105'000.-), Lindenstrasse St.Gallen (Fr. 20'000.-) und Grütlistrasse St.Gallen (Fr. 10'000.-). Anpassung der baulichen Infrastruktur an die Informatikanforderungen (Fr. 25'000.-).		
		Total	+793'000	+838'200
		Die Zuweisung und Verwendung der Mittel wurde mit dem kantonalen Hochbauamt abgesprochen.		
	315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		
		- Unterhalt Gebäude und Anlagen	+1'546'600	+1'681'800
		Mehraufwand für das Sanierungsprojekt am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen.		
		- Unterhalt Fahrzeuge	+8'500	+8'500
		- Unterhalt Mobilien, Maschinen und Geräte	+481'000	+452'200
		Total	+2'036'100	+2'142'500
	316	Mieten, Pachten und Benützungskosten		
		- Miet- und Pachtzinse	+7'500'000	+7'946'600
		Zusätzliche Räumlichkeiten für das Berufs- und Weiterbildungs- zentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen und für das Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland. Durch den Bezug des neuen Schulhauses Altstätten entfallen die Kosten für die externen Räumlichkeiten des Berufs- und Weiterbildungs- zentrums Rorschach-Rheintal.		
		- Benützungskosten für Anlagen und Geräte	+1'319'600	+1'325'200
		Total	+8'819'600	+9'271'800
	318	Dienstleistungen und Honorare		
		- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+255'700	+317'900
		Reorganisation der kantonalen Telefonie, Umlagerung vom Konto 4156.390.		
		- Abgaben / Versicherungen	+532'200	+522'600
		Perimeterbeiträge, Entsorgungskosten, Beiträge für Gebäude- versicherung und Risk Management.		
		- Kurskosten	+111'000	+135'800
		Prüfungsgebühren für die Bildungsgänge zum «Schweizerischen Informatik Zertifikat». Rückerstattung von den Teilnehmenden auf das Konto 4156.433.		
		- Projektkosten	+180'000	+208'500
		Projekte im Bereich Teambildung, Anpassung der Homepage, Wissensmanagement, Case Management etc.		

Seite Budget-
Titel Nr.

Seite	Budget- Titel Nr.		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
35	4156	Berufsfachschulen (Fortsetzung)		
	318	Dienstleistungen und Honorare (Fortsetzung)		
		– Aufträge an Dritte	+2'648'100	+2'766'600
		Kursleiterentschädigungen an selbständige Referenten, Reinigung durch Dritte, Transportdienstleistungen, Entwicklung und Konsolidierung der Qualitätssysteme.		
		Total	+3'727'000	+3'951'400
	319	Anderer Sachaufwand		
		Höhere Werbekosten für die Weiterbildung und die Höhere Berufsbildung. Mehreinnahmen im Konto 4156.433.		
	381	Zuweisung an Rückstellungen		
		Bildung zweckgebundener Rückstellungen im Weiterbildungsbereich nach Art. 13 EG-BB.		
	389	Bevorschussungen		
		Bildung zweckgebundener Rückstellungen der Mensen als Betriebsreserven.		
	433	Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren		
		– Schulgelder	+518'000	+530'400
		– Einschreibe- und Prüfungsgebühren	+594'200	+809'800
		– Kursgebühren	+1'778'300	+1'792'800
		– Stationsgelder	+135'000	+100'000
		Total	+19'029'500	+19'361'000
		Erweiterung des Kursangebots. Umlagerung der Prüfungsgebühren für das Sprachdiplom Delf am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen vom Konto 4156.436.		
	434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren		
		– Nutzungsentschädigungen	+441'800	+490'700
		Höhere Einnahmen für die Nutzung von Räumlichkeiten durch Dritte.		
		– Ertrag aus Arbeiten für Dritte	+51'000	+50'000
		– Ertrag der Dienstleistungsbetriebe	+2'970'500	+3'057'800
		Höhere Umsätze der Mensen.		
		Total	+3'463'300	+3'598'500
	435	Verkaufserlöse		
		Mehrertrag beim Verkauf von Schulmaterialien und Fotokopien.		
	436	Kostenrückerstattungen		
		Wechsel der Verbuchung von Sprachaufenthalten auf das Bruttoprinzip am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, Mehraufwand im Konto 4156.317. Höhere Rückerstattung für die Betriebskosten und Vermietung der Liegenschaft an die FHS St.Gallen, Hochschule für angewandte Wissenschaften. Entschädigung des Schreinermeisterverbandes für die Informatikbetreuung.		
	439	Andere Entgelte		
		Mehrerträge am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen.		
	451	Rückerstattungen der Kantone		
		Ausserkantonaler Berufsschulbesuch: Mehrerträge am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen, am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland und am Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil. Mindererträge am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, am Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal, am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs, am Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil und am Berufs- und Weiterbildungszentrum Uzwil. Verschiebung infolge der Schulkreiseinteilung und Anstieg der ausserkantonalen Lernenden.		
	481	Entnahme aus Rückstellungen		
		Auflösung zweckgebundener Rückstellungen zu Gunsten der Weiterbildungsabteilungen.		
	489	Bevorschussungen		
		Bezug zweckgebundener Rückstellungen für den Ausgleich der Mensarechnung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen.		
36	4200	Amtsleitung AMS		
	310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
		Erneuerung der Informationsunterlagen für die Sekundarschulen.		
	318	Dienstleistungen und Honorare		
		Ausarbeitung von Massnahmen zur Positionierung des Gymnasiums mit externer Unterstützung gemäss Antwort auf die Interpellation Nr. 51.09.56 «Gymnasiale Maturitätsquote – Schlusslicht St.Gallen».		

Seite Budget-
Titel Nr.

			Voranschlag 2010		Voranschlag 2011
36	4205	Mittelschulen			
		301 Besoldungen			
		Sinkende Schülerzahlen: Mutmasslicher Rückgang der Klassen um rund 1.5 Prozent.			
		303 Arbeitgeberbeiträge			
		Siehe Begründung zu Konto 4205.301.			
		309 Anderer Personalaufwand			
		Schulinterne Fortbildungen fallen teilweise im Zweijahresrhythmus an: An mehreren Mittelschulen sind zweitägige Weiterbildungsveranstaltungen geplant.			
		311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge			
		- Büromaschinen	+3'500		+6'500
		- Fahrzeuge	+58'000		0
		Ersatz Schulbus für die Kantonsschule Wil.			
		- Arbeitsmaschinen und Geräte	+24'300		+10'700
		Geräte für den Unterhalt des Schulareals.			
		- Raumausstattung	+629'000		+373'200
		Ersatz und Ergänzung von altem und defektem Schulmobiliar und Infrastruktur.			
		Total	+714'800		+390'400
		312 Informatik			
		- Informatik-Investitionskosten	+30'000		+30'000
		- Informatik-Betriebskosten	+276'700		+160'000
		Der Support erfolgt weitgehend in den Schulen statt über die Abraxas.			
		Total	+306'700		+190'000
		314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt			
		Unterhaltsarbeiten an der Kantonsschule am Burggraben. Einbau von zwei Schiebetoren an der Kantonsschule Sargans.			
		315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt			
		- Unterhalt Gebäude und Anlagen	+609'600		+655'000
		Künftig fallen auch an der Kantonsschule Wil verschiedene Unterhaltsarbeiten am Gebäude an.			
		- Unterhalt Fahrzeuge	+25'400		+21'000
		- Unterhalt Mobilien, Maschinen und Geräte	+85'700		+85'000
		Total	+720'700		+761'000
		316 Mieten, Pachten und Benützungskosten			
		Kantonsschule Sargans: Die Regionale Sportanlage wird abgerissen und neu gebaut. Für den provisorischen Sportunterricht müssen Räumlichkeiten gemietet werden. Kantonsschule Wattwil: Miete eines zusätzlichen Zimmers für den Schulmusikunterricht an der Schweizerischen Textilfachschule.			
		317 Spesenentschädigungen			
		Kantonsschule am Burggraben St.Gallen: Mehraufwand für Schüleraustauschprogramme. Kantonsschule Sargans: Während dem Neubau der Regionalen Sportanlage entfallen die alternativen Formen des Sportunterrichts, da Räumlichkeiten für den Sportunterricht gemietet werden. Mehraufwand in Konto 4205.316.			
		318 Dienstleistungen und Honorare			
		- Abgaben und Versicherungen	+299'800		+306'100
		- Aufträge an Dritte	+65'000		+64'000
		Externer Informatik-Support, Securitas-Einsätze, Kosten für den Schulpsychologischen Dienst, etc.			
		- Reinigung durch Dritte	+271'000		+271'000
		- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+74'800		+78'700
		- Medizinische Fremdleistungen	+55'700		+203'600
		Neues Gesundheitskonzept in den Kantonsschulen Burggraben und Wattwil, Minderaufwand in Konto 4205.301.			
		- Honorare für Referenten, Beratungen etc.	+27'800		+27'700
		Total	+794'100		+951'100
		319 Anderer Sachaufwand			
		Öffentlichkeitsarbeit: Informationsmaterial zuhänden der Sekundarschulen im Rahmen der Massnahmen zur Positionierung des Gymnasiums gemäss Antwort auf die Interpellation Nr. 51.09.56 «Gymnasiale Maturitätsquote - Schlusslicht St.Gallen».			

Seite Budget-
Titel Nr.

36	4205	Mittelschulen (Fortsetzung)		
	360	Staatsbeiträge		
		Mehraufwand für den Modul-Lehrgang der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene ISME St.Gallen und Sargans.		
	433	Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren		
		Mehrertrag beim freiwilligen Instrumentalunterricht. Zunahme von ausserkantonalen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern das Schulgeld selber bezahlen, da keine Schulgeldvereinbarung mit dem Herkunftskanton besteht.		
	451	Rückerstattungen der Kantone		
		Rückläufige Zahl ausserkantonomer Schülerinnen und Schüler aus Kantonen mit Schulgeldvereinbarungen.		
			Voranschlag	Voranschlag
			2010	2011
37	4230	Amtsleitung AHS		
	301	Besoldungen		
		Neuorganisation der Direktion der Fachhochschule Ostschweiz: Ab 1. Januar 2010 wird eine externe Buchhaltung geführt. Minderertrag im Konto 4230.436. Mehraufwand für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Regierungsprogramm: Zusammenarbeitsformen und Trägerschaften der Fachhochschulen im Kanton St.Gallen.		
	303	Arbeitgeberbeiträge		
		Siehe Begründung zu Konto 4230.301.		
	317	Spesenentschädigungen		
		Studienreise des Hochschulrats der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen.		
	318	Dienstleistungen und Honorare		
		- Fernmeldegebühren	+2'500	+4'100
		Reorganisation der kantonalen Telefonie: Umlagerung vom Konto 4230.390.		
		- Aufträge an Dritte	+230'000	+350'000
		Gutachten und externe Beratung für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Regierungsprogramm: Zusammenarbeitsformen und Trägerschaften der Fachhochschulen im Kanton St.Gallen.		
		Total	+232'500	+354'100
	319	Anderer Sachaufwand		
		Organisation der Jahrestagung der Schweizerischen Universitätskonferenz im Jahr 2010.		
	436	Kostenrückerstattungen		
		Die Besoldungsrückerstattung der Direktion der Fachhochschule Ostschweiz entfällt infolge der Reorganisation. Minderaufwand in den Konten 4230.301 und 4230.303.		
			Voranschlag	Voranschlag
			2010	2011
37	4231	Universitäre Hochschulen		
	360	Staatsbeiträge		
		- Universität: Staatsbeiträge brutto	+94'785'700	+101'100'900
		Mehraufwand infolge der deutlich höheren Studierendenzahlen: Ausbau des Lehrkörpers zur Aufrechterhaltung des Betreuungsverhältnisses. Aufbau von neuen strategischen Erfolgspositionen zur Erreichung von neuen Spitzenleistungen im nationalen und internationalen Umfeld (3. Tranche). Organisations- und Infrastrukturprojekte. Kürzung des beantragten Staatsbeitrags aufgrund der Sparvorgaben: Geringerer Ausbau der Dozierendenstellen, teilweise Verzicht auf Innovations- und Produktivitätssteigerungsmassnahmen. Mehreinnahmen im Konto 4231.460.		
		- Beiträge aufgrund der Interkantonalen Universitätsvereinbarung IUV	+36'200'000	+38'138'000
		Mehr Studierende aus dem Kanton St.Gallen an ausserkantonalen Universitäten.		
		- Private Institutionen; Hochschulen (SWITCH)	+43'400	+43'400
		Total	+131'029'100	+139'282'300
	460	Beiträge für eigene Rechnung		
		- Bundesbeiträge	+27'200'000	+29'566'000
		Mehr Studierende an der Universität St.Gallen.		
		- Kantonsbeiträge	+28'500'000	+30'714'000
		Mehr ausserkantonale Studierende an der Universität St.Gallen.		
		Total	+55'700'000	+60'280'000

Seite Budget-
Titel Nr.

			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
38	4232	Fachhochschulen		
		360 Staatsbeiträge		
		– Konkordats-Fachhochschulen	+45'330'500	+43'377'000
		Infolge der kantonalen Sparvorgaben müssen Leistungen gekürzt werden: Weniger Lehrveranstaltungen, mehr unbetreutes Selbststudium, grössere Gruppen, Streichung von Weiterbildungsangeboten und Projekten, Reduktion von Arbeitspensen, Verschiebung von Anschaffungen, keine Erneuerung der technischen Infrastruktur, etc.		
		– Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen	+33'116'800	+32'474'000
		Siehe Begründung zu den Konkordats-Fachhochschulen.		
		– Ausserkantonale Fachhochschulen	+26'000'000	+27'475'000
		Mehr st.gallische Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen sowie einlaufende Masterstudiengänge.		
		Total	+104'447'300	+103'326'000
		370 Durchlaufende Beiträge		
		Bundesbeiträge an die Konkordats-Fachhochschulen.		
		460 Beiträge für eigene Rechnung		
		Hochschule für Technik Rapperswil: Die Übergangsentschädigung des Kantons Zürich infolge Ausstieg aus dem Konkordat läuft per 30. September 2011 aus.		
		470 Durchlaufende Beiträge		
		Siehe Begründung zu Konto 4232.370.		
38	4300	Amt für Sport	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		301 Besoldungen		
		Mehraufwand für das Nationale Präventionsprojekt der Swiss Olympic «Cool and Clean». Rückerstattung im Konto 4300.436.		
		317 Spesenentschädigungen		
		Veranstaltungsspesen für die Sport-Kaderkonferenz: Die Konferenz für die Leiterinnen und Leiter der Jugend- + Sportkurse des Kantons St.Gallen findet alle zwei Jahre statt.		
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		– Kurskosten	+509'000	+492'000
		Leiterkurse in den Bereichen Jugend + Sport und Erwachsenensport.		
		– Projekt «Tägliche Bewegung in der Schule»	0	+150'000
		Vgl. Bericht der Regierung vom 14. August 2007, Sport und Bewegung im Kanton St.Gallen, KR 40.07.04.		
		– Fernmeldegebühren	+900	+6'000
		Reorganisation der kantonalen Telefonie, Minderaufwand im Konto 4300.390.		
		Total	+509'900	+648'000
		360 Staatsbeiträge		
		Kürzung der Staatsbeiträge zur Einhaltung der Saldovorgaben.		
38	4309	Sport-Toto-Fonds (SF)		
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		Auslagen für die Geschäftsstelle Interessensgemeinschaft St.Galler Sportverbände, Sport-Toto-Fonds Kanton St.Gallen, den Vorstand, Veranstaltungen, etc.		
		360 Staatsbeiträge		
		Beiträge an Bauten, Anlagen und Anschaffungen der Vereine und Verbände: Zurzeit tätigen die Vereine weniger hohe Investitionen.		
		382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen		
		Saldoausgleich im Rechnungsabschnitt.		
		482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		
		Siehe Begründung zu Konto 4309.382.		

Seite Budget-
Titel Nr.

5 Finanzdepartement

- 40 **5000 Generalsekretariat**
- 309 Anderer Personalaufwand**
Wegfall Mehraufwand für Neubesetzung Stelle Amtsleiter Steueramt.
- 319 Anderer Sachaufwand**
Wegfall einmaliger Beitrag an die BADAC. Wegfall Mehraufwand für Verabschiedung des Amtsleiters Steueramt.
- 360 Staatsbeiträge**
Beiträge an Wasserversorgungsprojekte im Berggebiet (zulasten Feuerschutzfonds).
- 370 Durchlaufende Beiträge**
Durchlaufende Beiträge an Gemeinden.
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**
Siehe Begründung zu Konto 5000.360.
- 470 Durchlaufende Beiträge**
Siehe Begründung zu Konto 5000.370.
- 40 **5009 Kantonshilfskasse (SF)**
- 360 Staatsbeiträge**
Trend der letzten Jahre.
- 482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen**
Saldierung des Rechnungsabschnittes.
- 41 **5050 Personalamt**
- 317 Spesenentschädigungen**
Ab 2011 wird das Vorgesetztenseminar VII durchgeführt. Der Kredit für Unterkunft und Verpflegung der Kursteilnehmenden (Andere Veranstaltungsspesen) ist entsprechend anzupassen.
- 41 **5051 Amt für Finanzdienstleistungen**
- | | Voranschlag
2010 | Voranschlag
2011 |
|---|---------------------|---------------------|
| 301 Besoldungen
Reduktion des Aufwandes aufgrund einer IV-Teilpensionierung eines Mitarbeitenden. | | |
| 303 Arbeitgeberbeiträge
Siehe Begründung zu Konto 5051.301. | | |
| 312 Informatik | | |
| – Informatik-Investitionen | 0 | +75'000 |
| – Informatik-Betriebskosten | +736'700 | +752'800 |
| Total | +736'700 | +827'800 |
- Weiterer Ausbau der Fachapplikation «HIFIPLAN» sowie Unterstützung des SchKG-Prozesses mit einem neuen Hilfsmittel. Leicht höhere RZ- sowie Lizenzkosten.
- 41 **5052 Risk Management**
- 312 Informatik**
Die Investitionskosten Softwareanschaffung für die elektronischen Versicherungsnachweise für Motorfahrzeuge und die damit zusammenhängende Anbindung an das «Mofis» des Strassenverkehrsamtes wurden auf 2 Jahre verteilt. Ursprünglich war eine Gesamtzahlung vorgesehen. Da aber noch diverse Anpassungen seitens der BEDAG getätigt werden müssen, wurde die zweite Tranche aufgeschoben.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
Höhere Feuer-Fahrhabeversicherungsprämie nach Neuinventarisierung Kanton und Neuausschreibung Fahrhabeversicherung 2010.
- 319 Anderer Sachaufwand**
Negative Überschüsse aus der Spitalhaftpflichtversicherung 90er Jahre. Ein grösserer Schadenfall (3.5 Mio. Franken) wird mutmasslich 2011 zur Zahlung fällig.
- 381 Zuweisung an Rückstellungen**
Im VA 2011 wird nicht mit einer Zuweisung an die Rückstellung, sondern mit einer Entnahme aus der Rückstellung gerechnet. Vgl. auch Konto 5052.319/5052.481.
- 436 Kostenrückerstattungen**
Geringere Überschussbeteiligungen aus den Versicherungsverträgen.
- 481 Entnahme aus Rückstellungen**
Für 2011 wird der Abschluss eines grösseren Falles aus der Spitalhaftpflichtversicherung 90er Jahre prognostiziert (ca. 3.5 Mio.). Dafür wurden im Laufe der Jahre Rückstellungen gebildet.

Seite Budget-
Titel Nr.

- 42 **5054 Dienst für Informatikplanung**
303 Arbeitgeberbeiträge
 Mehraufwände infolge Treueprämien.
312 Informatik
 Informatik-Investitionen Fr. + 2'112'900.-. Die zentral finanzierten Informatikvorhaben unterliegen aufgrund der Projektpriorisierung grösseren jährlichen Schwankungen.
 Die Informatik-Investitionskosten umfassen die allgemeinen, nicht auf die Departemente aufteilbaren Aufwendungen. Grösste Positionen (> 50'000.-): ECM Mandantentrennung IS/Jukebox (Fr. 335'000.-), ECM Migration TIBCO/Staffware (Fr. 1'781'900.-), Migration EIR (Fr. 728'000.-), Upgrade Telefonanlagen (Fr. 280'000.-), Studienpool (Fr. 200'000.-), Projektbegleitungen im Auftrag DIP (Fr. 100'000.-), Ersatz dezentrale Telefonvermittlungsanlagen mit Voice over IP (Fr. 500'000.-).
 Informatik-Betrieb Fr. + 1'072'200.-
 Die Erhöhung der Betriebskosten wird vor allem durch die Software-Updates im SBI (Fr. 400'000.-), den Weiterausbau der E-Government Plattformen inkl. IAM (Fr. 540'000.-) und Sharepoint (Fr. 100'000.-) begründet.
438 Eigenleistungen für Investitionen
 Teiljährige Finanzierung der E-Government-Stelle Datenmanagement aus Sonderkredit E-Government. Übriger Anteil geht zu Lasten des allgemeinen Haushalts.
- 42 **5055 Finanzkontrolle**
312 Informatik
 Betrieb SBI, KOMSG, Auditmanager günstiger. Wegfall Host-Zugriff.
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren
 Entlastung bei der MWST.
- 42 **5056 Amt für Vermögensverwaltung**
318 Dienstleistungen und Honorare
 Externe Beratung im Bereich des Asset-Managements.
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren
 Das gute Vermögensverwaltungsjahr 2009 hat wieder zu einer Erhöhung der verwalteten Vermögen geführt. Dies hat in den Folgejahren wiederum eine direkte Auswirkung auf die Entschädigung für die Vermögensverwaltung.
- 43 **5100 Amtsleitung KStA**
312 Informatik
 Aufgrund der vorgegebenen finanziellen Möglichkeiten sind weniger Informatik-Projekte geplant (Minderaufwand von Fr. 779'700.-). Zudem konnten bei den Informatik-Betriebskosten Einsparungen von Fr. 318'200.- erzielt werden.
318 Dienstleistungen und Honorare
 Bis 2010 wurden die Telefonie-Aufwendungen im Konto 5100.390 budgetiert. Aufgrund der Reorganisation erfolgt auf 2011 ein Übertrag in das Konto 5100.318 (Fr. 50'200.-).
352 Entschädigungen an Gemeinden
 Mehrkosten infolge erwartetem Zuwachs an Steuerpflichtigen.
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren
 Die Rückerstattung für Meldungen an die AHV ist per 1. Januar 2011 neu geregelt worden. Neu gilt ein Ansatz von Fr. 7.- statt wie bis anhin Fr. 12.-.

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
43 5105 Kantonale Steuern		
318 Dienstleistungen und Honorare		
Die Bezugsprovisionen der Quellensteuer widerspiegeln die Entwicklung des Quellensteuerertrages. Die Bezugsprovision beträgt nicht genau 4% des Bruttoertrages, da verschiedene Faktoren wie ergänzende ordentliche Veranlagungen, Ermessensveranlagungen und Netto-Zuweisungen aus anderen Kantonen zu Abweichungen führen.		
320 Zins auf laufenden Verpflichtungen		
– Zinsaufwand aus Einkommens- und Vermögenssteuern	+4'500'000	+4'500'000
– Zinsaufwand aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+1'200'000	+250'000
– Zinsaufwand aus Grundstückgewinnsteuern	+200'000	+200'000
– Zinsaufwand aus Erbschaft- und Schenkungssteuern	+7'000	+7'000
Total	+5'907'000	+4'957'000

Mit den Schlussrechnungen werden dem Steuerpflichtigen die Ausgleichszinsen auf den bereits bezahlten Steuern bis zum Verfalltag (Art. 86bis StV) vergütet. Die Budgetierung dieses Aufwandes ist mit einigen Unsicherheiten verbunden. Insgesamt ist mit einem tieferen Zinsaufwand zu rechnen.

Seite Budget-
Titel Nr.

43	5105	Kantonale Steuern (Fortsetzung)	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		330 Abschreibungen auf Finanzvermögen		
		– Abschreibung aus Einkommen- und Vermögenssteuern	+7'400'000	+7'500'000
		– Abschreibung aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+850'000	+1'100'000
		– Abschreibung aus Quellensteuern	+505'000	+505'000
		– Abschreibung aus Grundstückgewinnsteuern	+10'000	+10'000
		– Abschreibung aus Erbschafts- und Schenkungssteuern	+1'000	+1'000
		– Abschreibung aus Steuerstrafen und Bussen	+377'000	+425'000
		Total	+9'143'000	+9'541'000
		Insgesamt ist bei den Abschreibungen gegenüber dem Voranschlag 2010 mit einem Mehraufwand von 0.4 Mio. Franken zu rechnen.		
		340 Ertragsanteile des Bundes		
		– aus Quellensteuern	+14'421'000	+15'142'000
		– aus Steuerstrafen	+2'000'000	+470'000
		Total	+16'421'000	+15'612'000
		Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen; die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wieder.		
		341 Ertragsanteile der Kantone		
		Die Ertragsanteile der Kantone ergeben sich aus den Quellensteuern aufgrund interkantonalen Verrechnungen. Die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wieder.		
		342 Ertragsanteile der Gemeinden		
		– aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+94'315'000	+159'721'000
		– aus Quellensteuern	+82'137'000	+86'244'000
		– aus Grundstückgewinnsteuern	+33'974'000	+32'804'000
		– aus Steuerstrafen	+4'000'000	0
		Total	+214'426'000	+278'769'000
		Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen; die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider. Der Mehraufwand ist auf die Erhöhung der Gemeindeanteile aus Gewinn- und Kapitalsteuern von 100% auf 130% auf den 1. Januar 2010 sowie auf die höheren Gewinnsteuern 2010 zurückzuführen.		
		344 Ertragsanteile Dritter		
		Die Ertragsanteile Dritter beinhalten jenen Anteil an den Gewinn- und Kapitalsteuern, der an die mit hohen Steuern belasteten Kirchgemeinden fällt (22.5 Prozent der festen Zuschläge von 220 Prozent der einfachen Steuer) sowie den Fiskalausgleich an Österreich von 12.5 Prozent des Steueraufkommens von österreichischen Grenzgängern in privatrechtlichem Arbeitsverhältnis.		
		360 Staatsbeiträge		
		Dieser Aufwand resultiert aufgrund der Pauschalen Steueranrechnung (anteilige Rückerstattung ausländischer Quellensteuern aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen).		
		400 Einkommens- und Vermögenssteuern		
		– Sollbetrag Jahressteuern	+757'815'000	+790'539'000
		– Sollbetrag Nachzahlungen	+75'400'000	+57'380'000
		Total	+833'215'000	+847'919'000

Im Jahr 2011 werden die Jahressteuern 2011 vorläufig in Rechnung gestellt; die definitive Rechnungsstellung für diese Steuern erfolgt erst aufgrund der anfangs 2012 einzureichenden Steuererklärung für das Einkommen im (Bemessungs-)Jahr 2011 und für das Vermögen am Stichtag 31. Dezember 2011. Dem System der Postnumerandobesteuerung entsprechend basiert die vorläufige Rechnungsstellung weniger auf gesicherten Veranlagungsdaten als vielmehr auf Annahmen bezüglich der allgemeinen Einkommens- und Vermögensentwicklung. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung wird für das Jahr 2011, unter Berücksichtigung des Basiseffektes der Nachzahlungen der Vorjahre, mit einem Einkommenszuwachs von 2.5 Prozent (progressionsbereinigt 3.75%) und mit einem Vermögenszuwachs von 2.0 Prozent gerechnet. Aufgrund der neuen Basis sowie der mutmasslichen Einkommens- und Vermögensveränderungen im kommenden Jahr kann für 2011, bezogen auf die Jahressteuern, eine einfache Steuer von 832.1 Mio. Franken (tatsächlich 790.5 Mio. Franken) in Rechnung gestellt werden. Zu den Nachzahlungen im Jahr 2011 gehören die ordentlichen Nachzahlungen für die Steuerjahre bis und mit 2010. Dazu zählen zur Hauptsache die Differenzbeträge zwischen Schlussrechnung und vorläufiger Rechnung der Steuerperioden bis 2010. Schwergewichtig werden Nachzahlungen für die Steuerperiode 2010 anfallen, da bis Ende dieses Jahres die Veranlagungen für 2008 praktisch vollständig und für 2009 zu einem Grossteil erledigt sein werden. Nach Massgabe der mutmasslichen Veranlagungsproduktion im kommenden Jahr kann unter diesem Titel mit einem Ertrag von 57.4 Mio. Franken gerechnet werden.

Seite Budget-
Titel Nr.

43	5105	Kantonale Steuern (Fortsetzung)	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		401 Gewinn- und Kapitalsteuern		
		– Sollbetrag an Staatssteuern	+68'923'000	+116'719'000
		– Sollbetrag der Steuerzuschläge insgesamt	+159'610'000	+270'298'000
		Total	+228'533'000	+387'017'000

Die Jahressteuern 2010/2011 (inkl. den Nachzahlungen) sind aufgrund der gegenwärtigen Wirtschaftslage nicht einfach zu budgetieren, werden sie doch von der wirtschaftlichen Entwicklung des laufenden Jahres geprägt. So sind die Abschlüsse vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 massgebend für die Steuereinnahmen für das Kalenderjahr 2011. Aufgrund der vom kantonalen Steueramt vorgenommenen Umfrage bei den grössten Gesellschaften und in Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung kann 2010 (Basis für Steuern 2011) mit einem Zuwachs der Gewinne um 17.5 Prozent gerechnet werden.

402 Quellensteuern

Beim Quellensteuer-Ertrag auf Erwerbseinkünften von natürlichen Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz wird unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfeldes gesamthaft mit einem Mehrertrag von 7.8 Mio. Franken gegenüber 2010 gerechnet.

403 Grundstückgewinnsteuern

– Sollbetrag der Steuerzuschläge insgesamt	+62'286'000	+60'141'000
– Sollbetrag an Staatssteuern	+27'463'000	+25'970'000

Total	+89'749'000	+86'111'000
--------------------	--------------------	--------------------

Die Immobilien- und Baubranche im Kanton St.Gallen befindet sich nach wie vor in einer tendenziell positiven Entwicklung. Es darf deshalb davon ausgegangen werden, dass für das Jahr 2011, bezogen auf die einfache Steuer, mit gleichbleibenden Erträgen gerechnet werden kann. Der budgetierte Bruttoertrag für das Jahr 2011 beträgt insgesamt 86.1 Mio. Franken.

405 Erbschafts- und Schenkungssteuern

Das Steuersoll des ersten Halbjahres 2010 zeigt, dass für das laufende Jahr, aufgrund von ausserordentlichen Fällen, mit einem spürbaren Mehrertrag gegenüber dem budgetierten Steuerertrag gerechnet werden kann. Für das Jahr 2011 wird aufgrund der demografischen Entwicklung ein ähnlicher Steuerertrag wie in der mutmasslichen Rechnung 2010 erwartet.

408 Steuerstrafen

Es liegt in der Natur der Steuerstrafen, dass deren Erträge kaum prognostiziert werden können und daher äusserst schwierig zu budgetieren sind. Wie die Erfahrung zeigt, sind die Ertragszahlen wesentlich von einzelnen grossen Fällen geprägt. Für das Jahr 2011 wird mit einem etwas höheren Steuerertrag gerechnet.

421 Vermögenserträge aus Guthaben

– Zinsertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern	+5'050'000	+5'174'000
– Zinsertrag aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+1'850'000	+850'000
– Zinsertrag aus Quellensteuern	+45'000	+45'000
– Zinsertrag aus Grundstückgewinnsteuern	+270'000	+170'000
– Zinsertrag aus Erbschafts- und Schenkungssteuern	+310'000	+310'000
– Zinsertrag aus Steuerstrafen	+40'000	+10'000

Total	+7'565'000	+6'559'000
--------------------	-------------------	-------------------

Die Budgetierung dieses Ertrages ist mit einigen Unsicherheiten verbunden. Der Umstand, dass die laufenden Steuern nur vorläufig in Rechnung gestellt werden, lässt grundsätzlich einen Anstieg der Steuerrückstände erwarten. Andererseits darf festgestellt werden, dass der Stand des Zahlungseingangs bis zur Jahresmitte diese Tendenz wieder relativiert. Sodann wird auch entscheidend sein, wie rasch im Einzelfall die definitiven Veranlagungen und damit die Schlussrechnungen vorgenommen werden können. Insgesamt ist im Voranschlag 2011 mit einem tieferen Zinsertrag wie im Voranschlag 2010 zu rechnen.

436 Kostenrückerstattungen

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre muss davon ausgegangen werden, dass sich die Erträge weiter reduzieren.

437 Bussen

Die bis Mitte 2010 in Rechnung gestellten Bussen lassen darauf schliessen, dass der budgetierte Ertrag erreicht wird. Für das Jahr 2011 wird mit einem leicht höheren Ertrag von 0.15 Mio. Franken gerechnet.

44 5106

Bundessteuern**440 Anteile an Bundeseinnahmen**

Die zu erwartenden Anteile an der direkten Bundessteuer basieren auf kantonsinternen Berechnungen sowie bezüglich Zuwachsprognosen auf den Schätzungen der Eidg. Steuerverwaltung. Aufgrund des heutigen Kenntnisstandes kann davon ausgegangen werden, dass der Ertrag im Jahr 2010 um rund 10.8 Mio. Franken besser als budgetiert ausfallen wird und dass im Jahr 2011 mit einem um rund 20.9 Mio. Franken höheren Ertrag gegenüber dem Voranschlag 2010 zu rechnen ist.

Seite Budget-
Titel Nr.

44	5500	Vermögenserträge		
	318	Dienstleistungen und Honorare		
		Durch das tiefe Zinsniveau bestehen weiterhin wenige Anlagealternativen, was wiederum zu geringeren Kosten für externe Broker führt.		
	420	Vermögenserträge aus Post und Banken		
		Aufgrund der weitgehend fehlenden Anlagealternativen wird ein Teil der freien Liquidität auf Bankkonten mit Sonderkonditionen gehalten.		
	421	Vermögenserträge aus Guthaben		
		Der erwartete leichte Zinsanstieg auf das Jahr 2010 hin ist nicht eingetreten. Vielmehr senkte sich das Zinsniveau im Herbst 2009 nochmals ab. Gleichzeitig führen die Eigenkapitalbezüge sowie das Investitionsvolumen zu einer Abnahme der liquiden Mittel, was zusätzlich noch zu geringeren Zinseinnahmen führt.		
	422	Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens		
		Rückzahlung von höher verzinslichen Obligationen.		
	426	Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		
		Es wird wiederum mit der im Rechnungsjahr 2010 erstmals ausbezahlten Dividende der Abraxas Informatik AG gerechnet.		
	428	Zins aus Sonderrechnungen		
		Trotz tieferem Zinsniveau führen höhere Guthaben zu leicht höheren Zinserträgen.		
44	5501	Passivzinsen		
	320	Zins auf laufenden Verpflichtungen		
		Das im Voranschlag 2010 erwartete Zinsniveau wird unterschritten, was zu entsprechend tieferem Zinsaufwand führt.		
	328	Zins auf Sonderrechnungen		
		Trotz tieferem Zinsniveau führen leicht höhere Schulden zu höheren Zinsaufwänden.		
45	5505	Abschreibungen	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	331	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		
		Strassen		
		- Kantonsstrassen 2. Klasse	+21'046'000	+32'145'000
		Total Strassen	+21'046'000	+32'145'000
		Hochbauten		
		5-jährige Abschreibungsfrist		
		- 2006-2010 Dorfbad Bad Ragaz, Umnutzung und Restaurierung	+664'500	0
		- 2009-2013 Kantonsspital St.Gallen Haus 57, Umnutzung und Sanierung	+1'660'000	+1'660'000
		- 2009-2013 Spital Walenstadt, Erweiterung Notfallstation	+980'000	+980'000
		- 2010-2014 Pädagogische Hochschule St.Gallen, Umbau und Erweiterung Mensa Gossau	+870'000	+870'000
		- 2010-2014 Durchgangsplätze für Fahrende	+1'178'000	0
		10-jährige Abschreibungsfrist		
		- 2003-2012 Polizeistützpunkt Schmerikon, Neubau	+981'800	+981'800
		- 2004-2013 Gewerbliches Beruf- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, Sporthalle	+788'400	+788'400
		- 2004-2013 Anstalt Bitzi, Umbau in Massnahmenanstalt	+1'629'700	+1'629'700
		- 2005-2014 Universität St.Gallen, Erweiterung WBZ Holzweid	+940'000	+940'000
		- 2006-2015 Universität St.Gallen, Sanierung und Erweiterung .	+6'400'000	+6'400'000
		- 2006-2015 Spital Linth, Erweiterung und Sanierung	+3'510'000	+3'510'000
		- 2008-2017 KS Sargans / BWZ Sarganserland, Erwerb und Erweiterung Sporthalle	+1'480'000	+1'480'000
		- 2008-2017 Kantonsspital St.Gallen, Neubau Institute für Pathologie und Rechtsmedizin	+4'693'000	+4'693'000
		- 2008-2017 Psych. Klinik Pfäfers, Neubau Zentrum für Alterspsychiatrie	+3'337'000	+3'337'000
		- 2009-2018 BWZ Rorschach-Rheintal Altstätten, Erweiterung und Sanierung	+2'369'000	+2'369'000
		- 2009-2018 Verwaltungszentrum Oberer Graben / Frongartenstrasse St.Gallen	+5'830'000	+5'830'000
		- 2010-2019 Kulturzentrum Lokremise St.Gallen, Erwerb und Umbau	+2'360'000	+2'360'000
		- 2010-2019 KS Heerbrugg, Sanierung und Erweiterung	+6'503'400	+6'503'400
		- 2011-2020 Kantonsspital St.Gallen, Erweiterung Haus 24 als Logistikzentrum	0	+3'300'000
		Total Hochbauten	+46'174'800	+47'632'300

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
45	5505 Abschreibungen (Fortsetzung)		
	331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (Fortsetzung)		
	Technische Einrichtungen		
	5-jährige Abschreibungsfrist		
	- 2008-2012 E-Government	+1'320'000	+1'320'000
	10-jährige Abschreibungsfrist		
	- 2007-2016 Notrufzentrale, Ersatz Einsatzleitsystem	+1'186'000	+1'186'000
	- 2009-2018 Polycorn Sicherheitsfunknetz	+4'136'000	+4'136'000
	Total Technische Einrichtungen	+6'642'000	+6'642'000
	Darlehen und Beteiligungen		
	- Studendarlehen	+10'000	+10'000
	Total Darlehen und Beteiligungen	+10'000	+10'000
	Investitionsbeiträge		
	5-jährige Abschreibungsfrist		
	- 2007-2011 Südostbahn, 9. Vereinbarung	+1'064'800	+1'064'900
	- 2008-2012 S-Bahn St.Gallen, Publikumsanlagen SBB	+977'400	+977'400
	- 2008-2012 Südostbahn, technische Verbesserung	+1'382'800	+1'382'800
	- 2008-2012 Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona	+840'000	+840'000
	- 2008-2012 Sonnenhof Ganterschwil, Erweiterung und Sanierung	+1'600'000	+1'600'000
	- 2009-2013 Südostbahn, technische Verbesserungen 2008 ..	+1'405'100	+1'405'100
	- 2010-2014 Südostbahn, technische Verbesserungen 2009 ..	+1'461'000	+1'461'000
	- 2011-2015 Südostbahn, technische Verbesserungen 2010 ..	0	+1'569'400
	10-jährige Abschreibungsfrist		
	- 2001-2012 Stadion St.Gallen-West	+956'000	+956'000
	- 2005-2014 Polysportives Zentrum Ostschweiz St.Gallen	+1'200'000	+1'200'000
	- 2010-2019 Bundesverwaltungsgericht St.Gallen, Beitrag	+1'350'000	+1'350'000
	15-jährige Abschreibungsfrist		
	- 2004-2018 Hochwasserschutzprojekt Linth 2000	+1'680'000	+2'742'500
	Total Investitionsbeiträge	+13'917'100	+16'549'100
	Abschreibungen insgesamt	+87'789'900	+102'978'400
		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
45	5509 Verschiedene Aufwendungen und Erträge		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	Neben den Bezugsspesen aus dem Zahlungsverkehr bestehen noch Aufträge an Dritte für das Kantonsrating sowie der Beurteilung Staatsgarantie durch einen externen Dritten.		
	410 Regalien		
	Anpassung an das erwartete, niedrigere Ergebnis des Jahres 2010.		
	412 Konzessionen		
	Leichter Anstieg der Kursaalabgaben aufgrund des verbesserten Ertrages im 2010.		
	426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		
	Leicht tieferer Ertragsanteil am SNB-Gewinn gemäss Mitteilung der Eidg. Finanzverwaltung.		
	440 Anteile an Bundeseinnahmen		
	Höherer Ertragsanteil an der Verrechnungssteuer (22.0 Mio. Franken) sowie der EU-Zinsbesteuerung (1.3 Mio. Franken) gemäss Mitteilung der EStV sowie Anteil an der CO2-Abgabe (0.4 Mio. Franken).		
	447 Finanz- und Lastenausgleich		
	Mehrertrag (9.9 Mio. Franken) im Rahmen des Ressourcenausgleichs (NFA).		
	488 Entnahme aus Eigenkapital		
	- Besonderes Eigenkapital	+30'600'000	+30'600'000
	- Freies Eigenkapital	+225'000'000	+125'000'000
	Total	+255'600'000	+155'600'000

Aufgrund der aktuellen Situation muss zur Erreichung des Budgetausgleichs die entsprechende Entnahme getätigt werden.

Seite Budget-
Titel Nr.

- 46 **5600** **Allgemeiner Personalaufwand**
- 301 Besoldungen**
Ausbildungsstellen: – Fr. 10'000.–
Überbrückungsstellen: + Fr. 50'000.– (3 zusätzliche Überbrückungsstellen aufgrund der aktuellen Entwicklung).
- 308 Pauschale Besoldungskorrekturen**
Trotz angespannter Finanzlage sieht die Regierung vor, im Jahr 2011 die Besoldungen um 1.1 Prozent der Teuerung anzupassen (zentrale Budgetierung für die ganze Staatsverwaltung, ohne Globalkreditinstitutionen).

6 Baudepartement

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
47	6000 Generalsekretariat		
	312 Informatik		
	- Informatik-Investitionskosten	+247'000	+642'000
	Scanning, Dokumentenmanagementsystem und Elektronisches Archiv (DMS und ELAR), 2. Projekteilkredit.		
	- Informatik-Betriebskosten	+367'500	+459'500
	Höhere Betriebskosten aufgrund der Einführung DMS und ELAR.		
	Total	+614'500	+1'101'500
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	- Fernmeldegebühren	+5'000	+16'000
	Gemäss Reorganisation der Telefonie wechselt die Zuständigkeit vom Hochbauamt zur IG KOMSG. Die Festnetzkosten wurden bis 31. Dezember 2010 als interne Verrechnungen verbucht (390).		
	- Versicherungsprämien	+41'000	+41'000
	- Kosten aus Rechtsstreitigkeiten	+5'000	+5'000
	- Aufträge an Dritte	+210'000	+150'000
	Abnehmende Kosten bei Begleitung Baugesetz und bei Beschleunigung Bewilligungsverfahren.		
	Total	+261'000	+212'000
	319 Anderer Sachaufwand		
	- K-Plus/Pensioniertenanlässe	+11'000	+11'000
	- Mitglieder-Beiträge (EnDK, BPUK, Verein Public Private Partnership)	+89'100	+110'000
	Erhöhung Beitrag Energiedirektoren-Konferenz.		
	- Unterhalt Internet	+10'000	+10'000
	Total	+110'100	+131'000
47	6001 Wohnbauförderung		
	340 Ertragsanteile des Bundes		
	Die Höhe der Beitragsrückerstattungen (Konto 6001.436) und damit auch der Anteil des Bundes kann nicht beeinflusst werden.		
	342 Ertragsanteile der Gemeinden		
	Die Höhe der Beitragsrückerstattungen (Konto 6001.436) und damit auch der Anteil der Gemeinden kann nicht beeinflusst werden.		
	360 Staatsbeiträge		
	Nach Ablauf von 15 Geschäftsjahren (pro Geschäft) werden gemäss kantonalem Einführungsgesetz zur Wohneigentumsförderung (sGS 737.1) Entnahmen aus dem Fonds vorgenommen.		
	370 Durchlaufende Beiträge		
	Wohnungsbau WEG: Gemeindebeiträge leicht rückgängig.		
	Wohnungsbau WS: Beiträge an Berggebiete auslaufend.		
	436 Kostenrückerstattungen		
	Die Höhe der Beitragsrückerstattungen kann nicht beeinflusst werden.		
	470 Durchlaufende Beiträge		
	Wohnungsbau WEG: Gemeindebeiträge leicht rückgängig.		
	Wohnungsbau WS: Beiträge an Berggebiete auslaufend.		
48	6009 Mietwohnungsfonds (SF)		
	482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		
	Sinkender Zinsertrag führt zu Entnahme aus Spezialfinanzierung.		

Seite Budget-
Titel Nr.

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
48 6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation		
301 Besoldungen		
Wegfall der Regierungsprogramm-Massnahme «Raumkonzept».		
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
Keine Neuanschaffungen geplant.		
318 Dienstleistungen und Honorare		
– Fernmeldegebühren	+4'500	+22'100
Gemäss Reorganisation der Telefonie wechselt die Zuständig- keit vom Hochbauamt zur IG KOMSG. Die Festnetzkosten wurden bis 31. Dezember 2010 als interne Verrechnungen verbucht (390).		
– Verfahrens- und Vollzugskosten	+2'000	+2'000
– Aufträge an Dritte	+617'500	+828'000
Total	+624'000	+852'100
Nachhaltigkeitsbeurteilung von kantonalen Vorhaben (RRB 2007/888); neues Archiv- und Dateiablagensystem; periodische Richtplananpassung; Gesamtüberarbeitung Richtplan (RRB 2009/320) und Umsetzung Regierungsprogramm-Massnahme «Wohnen und Arbeiten»; Kantonale Umsetzung Geoinformationsgesetz (RRB 2008/684 und 2009/79); Basisdatenprojekt Strassennetz.		
319 Anderer Sachaufwand		
Neu: Jahresbeitrag für die Interkantonale Koordination in der Geoinformation (IKGEO): +33'000.-.		
Weniger Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit: -15'000.-.		
360 Staatsbeiträge		
– Beiträge Raumplanung	+385'000	+435'000
Erhöhung der kant. Beiträge an Agglomerationspro- gramme (höherer Mittelbedarf: öV-Konzept, LV-Konzept, Monitoring).		
– Beiträge an die Erneuerung der amtl. Vermessung	+677'000	+2'623'000
Staats- und Bundesbeiträge an die Erneuerung der amtlichen Vermessung aufgrund der Programmvereinbarung 2008–2011 bzw. der Leistungsvereinbarung 2010. Verschiebung von Operaten auf 2011.		
Total	+1'062'000	+3'058'000
460 Beiträge für eigene Rechnung		
Bundesbeiträge (gemäss Programmvereinbarung 2008-2011 bzw. Leistungsvereinbarung 2010). Wegen Verschiebung der Operate auf 2011 wird der zugesicherte Bundesbeitrag entsprechend höher.		
49 6100 Amtsleitung HBA		
312 Informatik		
Zusätzliche Arbeitsplätze und Benutzer des Hausdienstes sowie zusätzlicher Speicherplatz.		
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		
Telefonie: Die Zuständigkeit wechselt vom Hochbauamt zum Dienst für Informatikplanung.		
318 Dienstleistungen und Honorare		
– Reduktion der Projektierungskosten um Fr. 3'470'000.-, aufgrund Entwurf Investitionsprogramm 2011–2014.		
– Die Telefonie wechselt vom Hochbauamt zur IG KOMSG. Verschiebung der Fernmeldegebühren von Fr. 580'000.-.		
436 Kostenrückerstattungen		
Rückerstattungen Telefonie.		
489 Bevorschussungen		
Reduktion der Projektierungskosten um Fr. 3'470'000.-, aufgrund Entwurf Investitionsprogramm 2011–2014.		
49 6105 Verwaltung der Staatsliegenschaften		
301 Besoldungen		
Pensionierung von bisher intern angestelltem Reinigungspersonal. Diese Stellen werden nicht mehr besetzt.		
303 Arbeitgeberbeiträge		
Siehe Begründung zu Konto 6105.301		
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
– Ersatz für Mitsubishi Lieferwagen Fr. 45'000.-.		
– Übernahme der Zuständigkeit für Beschaffung Büromöbel Regionalpolizei. Neutrale Kontoverschiebung Fr. 113'000.-.		
– Mehraufwand Unterhalt Fahrzeuge Fr. 7'000.-.		

Seite Budget-
Titel Nr.

			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
49	6105	Verwaltung der Staatsliegenschaften (Fortsetzung)		
		313 Verbrauchsmaterialien		
		- Wasch-/Reinigungsmittel	+132'000	+137'000
		- Heizmaterialien	+680'000	+923'000
		- Wasser/Energie/Heizung	+1'340'000	+1'515'000
		Total	+2'152'000	+2'575'000
		- Mehrkosten infolge Kauf Liegenschaften Rosenbergstrasse 55 und Bahnhofplatz 5, St.Gallen. - Ölpreisentwicklung.		
		315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		
		Mehraufwand infolge Kauf der Liegenschaften Rosenbergstrasse 55 und Bahnhofplatz 5, St.Gallen.		
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		- Fernmeldegebühren (Kontoverschiebung)	+6'000	+68'700
		- Grundsteuer/Perimeter	+75'000	+123'000
		- Sachversicherung	+269'300	+300'000
		- Entsorgungskosten	+180'000	+232'000
		- Reinigung durch Dritte	+1'600'000	+1'705'000
		- Bewachungsaufträge	+270'000	+282'000
		Total	+2'400'300	+2'710'700
		- Es sind Zwischen- und Sonderreinigungen notwendig, zusätzliche Fensterreinigungen. - Leistungen von pensioniertem Personal werden extern eingekauft. - Mehrkosten infolge Kauf Liegenschaften Rosenbergstrasse 55 und Bahnhofplatz 5, St.Gallen.		
		319 Anderer Sachaufwand		
		Nicht gedeckte Kosten, verursacht durch Fahrende. Rückerstattung an Gemeinden.		
		424 Gewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		
		Das Projekt des Massnahmenpakets 04 «Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften» ist abgeschlossen. Es werden keine wesentlichen Verkäufe im Jahr 2011 erwartet.		
		427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		
		- Miet-/Pachtzinsen	+790'000	+1'540'000
		- Mietertrag Dienstwohnungen	+78'900	+115'200
		- Nutzungsentschädigung Hochschulbauten	+4'198'500	+4'524'700
		- Nutzungsentschädigung Fachhochschulbauten	+6'072'800	+5'907'800
		- Nutzungsentschädigung Spitalbauten	+31'812'200	+27'061'500
		- Nutzungsentschädigung Zentrum für Labormedizin, neu	0	+332'300
		Total	+42'952'400	+39'481'500
		Höherer Mietertrag infolge Kauf Liegenschaften Rosenbergstrasse 55 und Bahnhofplatz 5, St.Gallen. Das niedrige Zinsniveau bewirkt, trotz höherem Zeitwert der Hochschulbauten, insgesamt tiefere Nutzungsentschädigungen.		
		436 Kostenrückerstattungen		
		Zusätzliche Kostenrückerstattungen von vermieteten Räumlichkeiten Bahnhofplatz 5, St.Gallen.		
50	6106	Bauten und Renovationen	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
		- Staatsverwaltung Diverses	+3'160'000	+4'106'000
		- Staatskanzlei	+170'000	+125'000
		- Volkswirtschaftsdepartement	+330'000	+720'000
		- Departement des Innern	+495'000	+1'125'000
		- Bildungsdepartement	+4'373'000	+2'470'000
		- Finanzdepartement	+410'000	+290'000
		- Baudepartement	+30'000	+545'000
		- Sicherheits- und Justizdepartement	+4'020'000	+4'436'000
		- Gesundheitsdepartement	+7'913'000	+8'150'000
		- Gerichte	+120'000	0
		Total	+21'021'000	+21'967'000

Seite Budget-
Titel Nr.

50	6106	Bauten und Renovationen (Fortsetzung)		
	314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt (Fortsetzung)		
		Folgende Vorhaben mit geschätzten Kosten von über Fr. 500'000.– sind vorgesehen: Amt für Kultur, Erneuerung der Inspizientenanlage des Theatergebäudes Fr. 500'000.–; Amt für Berufsbildung, Buchs, Absturzsicherung und Sanierung Pausenplatz Haupteingang Fr. 600'000.–; Kantonsschule am Burggraben, Sanierung Gebäudeleitsystem und Planung naturwissenschaftliches Unterrichtszimmer Fr. 570'000.–; BD, Schaffung und räumliche Integration Bewilligungsamt Fr. 500'000.–; Strafanstalt Saxerriet, Einrichtung einer geschlossenen Übergangsabteilung im Trakt 5 Fr. 2'450'000.–; Jugendheim Platanenhof, Fassadensanierung Werkstattgebäude Fr. 550'000.–; Kant. Psychiatrische Dienste, Wil, Sanierung Personalrestaurant sowie Umsetzung Tier- und Umweltschutzvorschriften im Alpbetrieb Barenegg Fr. 530'000.–; Kant. Psychiatrische Dienste, Pfäfers, diverse bauliche Massnahmen v.a. Anpassungen am Haus A1 und A4 Fr. 690'000.–; Spital Flawil, Ersatz Kältemaschine R22 und Anpassung Cafeteria/Wintergarten Palliativ Fr. 965'000.–; Spital Grabs, bauliche Massnahmen OP Fr. 720'000.–; Spital Walenstadt, Ersatz Bettenaufzug OP, Sanierung Unterstation Heizung/Sanitär und Aufbau WLAN Fr. 590'000.–; Spital St.Gallen, diverse bauliche Massnahmen Fr. 3'295'000.–.		
	436	Kostenrückerstattungen		
		Wegfall einer einmaligen Versicherungsleistung an einen Wasserschaden.		
	460	Beiträge für eigene Rechnung		
		Wegfall von einmaligen Beiträgen Bund/Gemeinde.		
50	6150	Amtsleitung TBA		
	311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
		Im Voranschlag 2010 ist die Beschaffung einer Nivellierstation für die Vermessungsequipe von Fr. 73'000.– budgetiert.		
	318	Dienstleistungen und Honorare		
		Mehraufwand für den Intranetzugang aller Mitarbeiter der Aussenstellen gemäss BD-Leitbild und für den Anteil des Kantons St.Gallen am Aktionsprogramm Verkehr. Mehrprämien für die Haftpflichtversicherung Strassenbau infolge des erhöhten Bauvolumens.		
50	6152	Gemeindestrassen		
	360	Staatsbeiträge		
		Höhere nicht werkgebundene Beiträge an die Gemeinden aufgrund der höheren Zuweisung aus dem Strassenfonds.		
51	6153	Kantonsstrassen	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	301	Besoldungen		
		Mehraufwand aufgrund der Besetzung vakanter Stellen.		
	311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
		Minderaufwand für die Beschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten.		
	312	Informatik		
		Mehraufwand für Betriebskosten Kommunikation für den Intranetzugang aller Mitarbeiter der Aussenstellen gemäss BD-Leitbild.		
	313	Verbrauchsmaterialien		
		Mehraufwand für Belags- und Baumaterialien sowie bei Ersatzteilen für Fahrzeuge und Maschinen.		
	314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
		Minderaufwand bei Fremdleistungen für die Tunnelbeleuchtung. Der Voranschlag 2010 enthält die Zusatzkosten für den Ersatz von stark korrodierten Leuchten.		
	315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		
		Mehraufwand für den betrieblichen Unterhalt von Strassen durch Dritte.		
	318	Dienstleistungen und Honorare		
		– Fernmeldegebühren	+80'500	+86'700
		– Portogebühren	+500	+500
		– Abgaben / Versicherungen	+135'000	+141'000
		– Grundsteuer / Perimeter	+83'500	+99'000
		– Versicherungsprämien	+196'500	+203'500
		– Entsorgungskosten	+485'000	+535'000
		– Aufträge an Dritte	+600'000	+505'000
		Total	+1'581'000	+1'570'700
	435	Verkaufserlöse		
		Minderertrag aus Treibstoffverkäufen an andere Ämter und an Private.		
	436	Kostenrückerstattungen		
		Mehrertrag aus Schadenrückvergütungen.		
	439	Andere Entgelte		
		Mehrertrag aus Beiträgen an den betrieblichen Strassenunterhalt.		

Seite Budget-
Titel Nr.

- 51 **6154 Nationalstrassen**
- 301 Besoldungen**
Mehraufwand aufgrund der Besetzung vakanter Stellen.
 - 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Beschaffung der notwendigen Fahrzeuge, Maschinen und Geräte, um den betrieblichen Unterhalt der Nationalstrassen gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) sicherzustellen.
 - 313 Verbrauchsmaterialien**
Minderaufwand für Belags- und Baumaterialien, Ersatzteile für Fahrzeuge und Maschinen sowie für elektrische Energie auf der Strecke.
 - 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Zusatzaufträge des ASTRA im Rahmen von UPLaNS-Projekte (baulicher Unterhalt Nationalstrassen) und Mehrkosten für das neue Funknetz Polycom. Diese Kosten werden vom ASTRA rückerstattet (Konto 6154.450). Verschiebung von Kosten gemäss Begründung in Konto 6154.315.
 - 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**
Neue Kontierungsrichtlinie: Der Anteil für bauliche Reparaturen wird in das Konto 6154.314 verschoben.
 - 318 Dienstleistungen und Honorare**
Ingenieur- und Beratungshonorare.
 - 434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren**
Mehrertrag aus Arbeiten für Dritte.
 - 435 Verkaufserlöse**
Minderertrag aus Treibstoffverkäufen an andere Ämter und Private.
 - 438 Eigenleistungen für Investitionen**
Minderertrag aus Eigenleistungen für Aufträge des ASTRA im Bau und baulichen Unterhalt Nationalstrassen (auslaufende Projekte und Massnahmen gemäss NFA).
 - 450 Rückerstattungen des Bundes**
Mehreinnahmen für die Zusatzaufträge des ASTRA (gemäss Kommentar in Konto 6154.314). Die Mindererträge aus dem Kostensenkungsprozess für die globale Entschädigung des ASTRA sind deshalb nicht direkt ersichtlich.
- 52 **6156 Gewässer**
- 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Mehraufwand für Projektierungskosten betreffend Ausbau von Kantonsgewässern gemäss neuem Wasserbaugesetz.
 - 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**
Kürzung als Folge der Sparvorgaben beim Unterhalt an Kantonsgewässern (gemäss neuem Wasserbaugesetz).
 - 318 Dienstleistungen und Honorare**
Minderaufwand für Aufträge an Dritte (Ingenieur- und Beratungshonorare) beim Projekt Naturgefahren.
 - 360 Staatsbeiträge**
Kürzung der Kantonsbeiträge für Gewässerbauten als Folge der Sparvorgaben. Minderaufwand beim Anteil des Kantons St.Gallen an der Endgestaltung Alter Rhein.
 - 370 Durchlaufende Beiträge**
Entsprechende Einnahmen in Konto 6156.470.
 - 439 Andere Entgelte**
Minderertrag aus der Auflösung nicht beanspruchter Kantonsbeiträge bei abgeschlossenen Projekten.
 - 470 Durchlaufende Beiträge**
Entsprechende Ausgaben in Konto 6156.370.
- 53 **6159 Steinbruch Starckenbach**
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Minderaufwand für die Beschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten.
 - 313 Verbrauchsmaterialien**
Mehraufwand für Treibstoffe und Sprengmittel.
 - 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Verbesserung der Produktionsabläufe mit der Erneuerung von Betriebsanlagen.
 - 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**
Mehraufwand für Liegenschafts- und Anlagenunterhalt.
 - 318 Dienstleistungen und Honorare**
Mehraufwand für Abbauentschädigungen und für Transportleistungen durch Dritte.
 - 435 Verkaufserlöse**
Mehrertrag aus Kies- und Steinverkäufen.
 - 439 Andere Entgelte**
Wegfall von ausserordentlichen Erträgen aus Occasionsverkäufen von Maschinen und Geräten.
 - 481 Entnahme aus Rückstellungen**
Ausgleich des Ergebnisses gemäss RRB 2005/254.

Seite Budget-
Titel Nr.

53	6200	Amt für Umwelt und Energie	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		301 Besoldungen		
		Budgetierung von drei zusätzlichen Stellen zu je 50 Stellenprozenten für:		
		– Unterstützung von regionalen Projekten zur Nutzung von erneuerbaren Energieträgern (Regierungsprogramm-Massnahme 2.4)		
		– Überarbeitung und Umsetzung des Massnahmenplans Luftreinhaltung (Regierungsprogramm-Massnahme 7.1)		
		– Vollzug Sömmerungsbeitragsverordnung (Umwandlung von Drittaufträgen in eine Festanstellung).		
		310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
		Mehraufwand für Fotokopien aufgrund zusätzlicher Aufgaben.		
		311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
		– Fahrzeuge	+60'000	0
		– Technische Instrumente und Geräte	+432'000	+328'000
		Ersatz von Geräten zur Messung der Luftqualität (OSTLUFT);		
		Ersatz Emissionsmessgeräte Luft; Ersatz von Laborgeräten.		
		Total	+492'000	+328'000
		Geringerer Investitionsbedarf für Fahrzeuge und Geräte.		
		313 Verbrauchsmaterialien		
		Mehraufwand durch den Einsatz teurer Chemikalien zur Bestimmung von Mikroverunreinigungen.		
		314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
		– Dorfbadleitung Bad Ragaz	+75'000	+170'000
		II. Etappe der Erneuerung eines Leitungsabschnittes (Zuständigkeit beim Kanton) infolge einer Strassensanierung.		
		– Umbau hydrometrische Messstationen auf Online-Betrieb	+53'000	+64'000
		Total	+128'000	+234'000
		315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		
		Mehraufwand für ein zusätzliches Dienstfahrzeug infolge vermehrtem Aussendienstesatz.		
		317 Spesenentschädigungen		
		Höhere Spesen infolge zusätzlichen Personals.		
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		– Fernmeldegebühren	+9'300	+57'100
		Gemäss Reorganisation der Telefonie wechselt die Zuständigkeit vom Hochbauamt zur IG KOMSG. Die Festnetzkosten wurden bis 31. Dezember 2010 als interne Verrechnungen verbucht (6200.390).		
		– Versicherungsprämien	+31'500	+31'500
		– Entsorgungskosten	+800'000	+780'000
		– Kosten aus Rechtsstreitigkeiten	+1'000	+1'000
		– Aufträge an Dritte	+2'301'000	+2'301'000
		– Betreuung und Unterhalt von Messstationen an Gewässern . . .	+26'000	+26'000
		Total	+3'168'800	+3'196'600
		Wichtigste Projekte: Energie: Umsetzung der Massnahmen des Energiekonzepts, u.a. Vorbereitungsarbeiten zur Schaffung eines Kompetenzzentrums «Energie St.Gallen» sowie Studien, Konzepte, Beratungen und Veranstaltungen; Unterstützung beim Vollzug der Gesetze über Energie und Stromversorgung. Industrie und Gewerbe: Branchensanierungen; Beurteilungen Störfallvorsorge. Gewässer: Qualitative und quantitative Überwachung von Fliessgewässern und Grundwasser; Auslagerung von Hydrometrieaufgaben; Grundwasserbewirtschaftungsplanung (PO 42.09.20). Luftreinhaltung: Überarbeitung des Massnahmenplans Luftreinhaltung. Umweltschutz auf Baustellen: Unterstützung bei der Auslagerung der Umweltschutzkontrollen auf Baustellen. Abfallwirtschaft/Deponieplanung: Standortevaluation für Deponien für sauberen Aushub. Boden: Abschluss der vierten kantonalen Bodenuntersuchungsreihe; Konzept zur Aufarbeitung der Nutzungseignungskarte. Interkantonale Projekte.		
		342 Ertragsanteile der Gemeinden		
		Höhere Entschädigung an Gemeinden aufgrund der Erhöhung des Wasserzinses bei Wasserkraftanlagen (vgl. Konto 6200.412).		

Seite Budget-
Titel Nr.

53	6200	Amt für Umwelt und Energie (Fortsetzung)	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		360 Staatsbeiträge		
		- Beiträge an private Institutionen u.a. Vereinigung für Umweltrecht; Energiefachstellenkonferenz; Thermalquelle Pfäfers; Minergie-Verein.	+71'000	+71'000
		- Beiträge an private Haushalte Projekte zur Entwicklung von Energiesparmassnahmen und Pilotanlagen, insbesondere für regionale, erneuerbare Energie- träger; Sonderkredit Förderprogramm Energie 2008 bis 2012.	+2'950'000	+5'150'000
		- Beiträge an Gemeinden für Abfallbeseitigung / Altlasten	+1'000	+1'000
		- Beiträge an Gemeinden für Abwasserreinigungsanlagen	+800'000	+259'000
		Auszahlungen wurden vom Bund verschoben.		
		- Beiträge an Ausland und internationale Organisationen u.a. Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB).	+30'000	+30'000
		Total	+3'852'000	+5'511'000
		370 Durchlaufende Beiträge		
		- Bundesbeiträge an Abwasserreinigungsanlagen	+1'000'000	+336'000
		Auszahlungen wurden vom Bund verschoben.		
		- Bundesbeiträge an Altlastensanierungen	+1'000	+1'000
		- Durchlaufende Bundesbeiträge Gebäudeprogramm	0	+7'200'000
		Total	+1'001'000	+7'537'000
		412 Konzessionen		
		Mehrertrag durch Erhöhung des Wasserzinses bei Wasserkraftanlagen über 1 Megawatt Leistung von Fr. 80.- auf Fr. 100.- je Kilowatt-Bruttoleistung ab 2011.		
		434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren		
		Abnahme der Zahl der Vorgehensberatungen durch kantonseigene Stelle zur energetischen Modernisierung von bestehenden Gebäuden.		
		450 Rückerstattungen des Bundes		
		Nationales Grundwasserüberwachungsnetz: Höhere Beiträge des Bundes an die kantonale Mitarbeit. Gebäudeprogramm: Kostenrückerstattung für Prüfung und Kontrolle der Gesuche.		
		460 Beiträge für eigene Rechnung		
		Bundesbeitrag (Globalbeitrag) an das Förderungsprogramm Energie (vgl. Konto 6200.360).		
		470 Durchlaufende Beiträge		
		- Bundesbeiträge an Abwasserreinigungsanlagen	+1'000'000	+336'000
		Auszahlungen wurden vom Bund verschoben.		
		- Bundesbeiträge an Altlastensanierungen	+1'000	+1'000
		- Durchlaufende Bundesbeiträge Gebäudeprogramm	0	+7'200'000
		Total	+1'001'000	+7'537'000

7 Sicherheits- und Justizdepartement

55	7000	Generalsekretariat	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		301 Besoldungen		
		Stellenverschiebung aus zwei Stellenaufhebungen beim Amt für Militär und Zivilschutz für Stellvertretung Generalsekretär.		
		303 Arbeitgeberbeiträge		
		Siehe Begründung zu Konto 7000.301.		
		312 Informatik		
		- Informatik-Investitionskosten	+144'400	+73'300
		- Informatik-Betriebskosten	+105'000	+92'100
		Total	+249'400	+165'400
		Investitionen: Die Investitionskosten enthalten die Kleinstvorhaben derjenigen Ämter, welche zentral beim Generalsekretariat budgetiert werden (d.h. ohne Staatsanwaltschaft, Kantonspolizei und Strassenverkehr). Betrieb: Tiefere Betriebskosten unter SBI 2008.		
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+2'500	+10'600
		- Abgaben und Versicherungen	+33'700	+33'700
		- Verfahrens- und Vollzugskosten	+1'430'000	+69'000
		- Aufträge an Dritte	+20'000	+20'000
		Total	+1'486'200	+133'300
		Die Fernmeldegebühren wurden bisher unter Konto 7000.390 (Interne Verrechnungen) budgetiert. Verfahrens- und Vollzugskosten: Die Zuständigkeit für Anordnung und Auszahlung der amtlichen Verteidigung sowie der Anwaltshonorare unentgeltliche Prozessführung liegen ab 1. Januar 2011 bei der Staatsanwaltschaft (Übertrag von Fr. 1'350'000.-).		

55	7150	Ausländeramt	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
		Mehraufwand für Rohlinge für die Erstellung der neuen biometrischen Ausländerausweise für Drittstaatsangehörige. Entsprechende Mehreinnahmen in Konto 7150.436.		
		311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
		- Fahrzeuge	+40'000	0
		Total	+40'000	0
		Im Vorjahr wurde ein Fahrzeug angeschafft.		
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+105'000	+170'200
		- Medizinische Fremdleistungen	+2'000	+2'000
		- Verfahrens- und Vollzugskosten	+140'000	+160'000
		- Aufträge an Dritte	0	+1'365'100
		Total	+247'000	+1'697'300
		Postgebühren: Gleiche Begründung wie in Konto 7150.310. Die Fernmeldegebühren wurden bisher unter Konto 7150.390 (Interne Verrechnungen) budgetiert. Aufträge an Dritte: Wechsel der Zuständigkeit betreffend Integrationsvereinbarungen für vorläufig aufgenommene Personen vom Asylwesen zum Ausländeramt, wobei mehr Integrationsvereinbarungen abgeschlossen werden als bisher. Die Rückerstattungen des Bundes werden vollumfänglich in Konto 7150.490 (Interne Verrechnungen) verbucht.		
		319 Anderer Sachaufwand		
		Jahreskonferenz der Vereinigung Ostschweizer Fremdenpolizeichefs im 2011.		
		360 Staatsbeiträge		
		Erreichen die Drittstaatsangehörigen (exkl. vorläufig aufgenommene Personen) die in einer Integrationsvereinbarung festgehaltenen Ziele, beteiligt sich der Kanton bis zur Hälfte an den entstehenden Kurskosten (Deutschkurse).		
		436 Kostenrückerstattungen		
		Siehe Begründungen zu Konto 7150.310 und 7150.318.		

Seite Budget-
Titel Nr.

			Voranschlag 2010		Voranschlag 2011
56	7151	Asylwesen			
		303 Arbeitgeberbeiträge			
		Mehraufwand für Beiträge an die Versicherungskasse, da für das Asylzentrum Landegg (Eggersriet) im Schnitt ältere Mitarbeitende angestellt wurden als geplant.			
		311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge			
		- Büromaschinen	+3'500		+3'400
		- Fahrzeuge	+205'000		0
		- Arbeitsmaschinen/-Geräte	+31'800		+52'000
		- Raumausstattung	+25'300		+29'400
		Total	+265'600		+84'800
		Allgemein: An- und Ersatzbeschaffungen im Bereich Hausunterhalt und Beschäftigungsprogramme der Zentren. Fahrzeuge: Im Vorjahr wurden die Busse ersetzt. Arbeitsmaschinen/-Geräte: Eine Industriewaschmaschine für das Asylzentrum Neckermühle (Necker) sowie eine Werkstatteinrichtung für das Asylzentrum Landegg.			
		315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt			
		Mehraufwand für den Vollbetrieb des Asylzentrums Landegg. Einmaliger Mehraufwand für den Ersatz verschiedener Mobilien im Asylzentrum Neckermühle.			
		318 Dienstleistungen und Honorare			
		- Andere Fremdleistungen	+160'000		+100'000
		- Medizinische Fremdleistungen	+104'700		+121'300
		- Abgaben und Versicherungen	+1'616'400		+1'796'600
		- Arbeitsentgelte	+267'300		+253'400
		- Kurs- und Projektkosten	+5'000		+5'000
		- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+42'600		+42'600
		- Verfahrens- und Vollzugskosten	+160'000		+160'000
		- Aufträge an Dritte	+857'500		+93'000
		Total	+3'213'500		+2'571'900
		Abgaben und Versicherungen: Anpassung der Krankenkassenfranchisen an Rechnung 2009. Aufträge an Dritte: Begründung wie in Rechnungsabschnitt 7150. Andere Fremdleistungen: Minderaufwand für die Spezialunterbringung von Asylsuchenden aufgrund der letzten Rechnungsjahre.			
		319 Anderer Sachaufwand			
		Mehraufwand für Öffentlichkeitsarbeit wie Tag der offenen Tür im Asylzentrum Thurhof (Oberbüren) sowie für das Sommerfest im Asylzentrum Neckermühle. Teilweise Mehreinnahmen in Konto 7151.439 (Andere Entgelte).			
		352 Entschädigungen an Gemeinden			
		Stabilisierung der Anzahl Asylsuchender; Veränderung der Berechnungsbasis der Verteilung auf die Kantone; Wegfall von Einmaleffekten (Übergangspauschalen 2008), die dem Voranschlag 2010 zugrunde lagen.			
		360 Staatsbeiträge			
		Siehe Begründung zu Konto 7151.352.			
		436 Kostentrückerstattungen			
		Minderertrag infolge Anpassung an Rechnung 2009.			
		450 Rückerstattungen des Bundes			
		Mehrertrag im Bereich Vollzug aufgrund der laufenden Rechnung 2010.			
		460 Beiträge für eigene Rechnung			
		Siehe Begründung zu Konto 7151.352.			
57	7152	Passbüro	Voranschlag 2010		Voranschlag 2011
		303 Arbeitgeberbeiträge			
		Mehraufwand für Beiträge an die Versicherungskasse, da für die Einführung der biometrischen Reisepässe im Schnitt ältere Mitarbeitende angestellt wurden als geplant.			
		312 Informatik			
		- Informatik-Investitionskosten	+545'600		0
		- Informatik-Betriebskosten	+190'200		+143'400
		Total	+735'800		+143'400
		Investitionen: Einführung der Biometrie-Erfassungsstationen im Vorjahr: Betrieb: Tiefere Kosten unter SBI 2008.			
		340 Ertragsanteile des Bundes			
		Die geschätzte Anzahl verkaufter biometrischer Reisepässe wurde nicht erreicht.			
		431 Gebühren für Amtshandlungen			
		Siehe Begründung zu Konto 7152.340.			

Seite Budget-
Titel Nr.

57	7200	Amt für Justizvollzug	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
		– Fahrzeuge	+200'000	+180'000
		– Arbeitsmaschinen und -geräte	+1'403'600	+1'010'200
		– Andere Mobilien	+93'000	+92'900
		Total	+1'696'600	+1'283'100
		<p>Fahrzeuge: Strafanstalt Saxerriet: Ersatz eines Dienstfahrzeugs, eines Traktors und eines Elektrofahrzeugs. Massnahmenzentrum Bitzi: Ein Stapler. Arbeitsmaschinen/-Geräte: Strafanstalt Saxerriet: Ersatz einer Abwaschmaschine und defekter TV-Geräte, diverse Kleingeräte und ein Beamer, eine Zählwaage, diverse Montage- und Messwerkzeuge, Ersatz eines Fräscnters (Jg. 1997), einer Bohrmaschine, einer Walze, einer Pneumontiermaschine, eines Heukrans (Jg. 1982), einer Kreiselegge (Jg. 1989), eines Ladewagens (Jg. 1989) und einer Wiesenegge (Jg. 1992), Metzgerei: Ein Fleischwolf mit Schnetzer für den Laden sowie Revision eines Fleischwolfs, ein Warmluftofen, ein Obstbauanhänger und fünf Alu-Tische. Massnahmenzentrum Bitzi: Ersatz von fünf Kompaktanlagen und TV-Geräten der Insassenzimmer, dreier Funktelefone, eines Fitnessgeräts, diverser Kleinmaschinen, einer Kehlmaschine, einer Schutzgasschweissanlage, eines Bodenbearbeitungsgeräts für Hackfrüchte, eines Motormähers, einer Doppelbereifung für einen Traktor, einer Spaltmaschine und eines Transportanhängers. Jugendheim Platanenhof: Ersatz von zwei Rasenmähern, eines Industriestaubsaugers, einer Rühr-/Schlagmaschine, eines Brennofens für Ton, einer Doppelzylinderschleifmaschine, einer Handfräse, einer Oberfräse, zwei Schraubenkompressoren sowie ein Ölnebelabscheider. Andere Mobilien: Strafanstalt Saxerriet: 2. Etappe Zentralenoptimierung, Mobiliar für den neuen Sozialdienst. Anstalt Bitzi: Erweiterung Werkstätteneinrichtungen, Schränke/Möbel für die Apotheke, Einrichtung für das Forensikbüro sowie diverse Kleinmöbel. Jugendheim Platanenhof: Neu-/Ersatzanschaffungen von Möbeln für die Wohngruppen.</p>		
		312 Informatik		
		– Informatik-Betriebskosten	+629'900	+590'300
		Total	+629'900	+590'300
		Tiefere Betriebskosten unter SBI 2008.		
		313 Verbrauchsmaterialien		
		Regionalgefängnis Altstätten: Mehraufwand aufgrund der hohen Belegung. Entsprechende Mehreinnahmen Konto 7200.434.		
		314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
		– Baulicher Unterhalt von Strassen	+15'000	+15'000
		– Anderer baulicher Unterhalt	+33'200	+33'200
		Total	+48'200	+48'200
		Aufwand für den eigenen Strassenunterhalt des Massnahmenzentrums Bitzi. Verrechnungsperimeter der Melioration Sennwald sowie eigene Aufwendungen für Drainageunterhalt in der Strafanstalt Saxerriet.		
		315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		
		Strafanstalt Saxerriet: Mehraufwand für Service-Abonnements sowie Unterhalts- und Reparaturkosten am Anstaltsgebäude sowie für anstehende Reparaturen im Gutsbetrieb. Jugendheim Platanenhof: Mehraufwand infolge abgelaufener Garantiefrieten auf Liegenschaften und Mobilien.		
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+108'000	+116'600
		– Medizinische Fremdleistungen	+762'400	+791'900
		– Abgaben und Versicherungen	+184'700	+196'900
		– Arbeitsentgelte	+1'243'800	+1'334'700
		– Kurs- und Projektkosten	+109'000	+34'200
		– Entschädigungen	+3'100	+2'600
		– Verfahrens- und Vollzugskosten	+18'458'000	+19'108'000
		– Aufträge an Dritte	+296'900	+261'900
		Total	+21'165'900	+21'846'800
		Straf- und Massnahmenvollzug: Höhere Vollzugskosten für von den Gerichten ausgesprochene stationäre Massnahmen. Erhöhung der Kostgelder ab 2011 durch das Ostschweizer Strafvollzugskonkordat. Arbeitsentgelte: Mehraufwand infolge Zunahme der Anzahl Insassen.		
		319 Anderer Sachaufwand		
		Allgemein: Mehraufwand für Verkauf und Vermarktung für die Produkte der Anstaltsbetriebe. Massnahmenzentrum Bitzi: Mehraufwand für die Kompostherstellung.		
		432 Spitaltaxen und Kostgelder		
		Mehreinnahmen infolge Erhöhung des Tagesansatzes gemäss Beschluss des Ostschweizer Strafvollzugskonkordats.		

Seite Budget-
Titel Nr.

- 57 **7200** **Amt für Justizvollzug** (Fortsetzung)
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren
 Siehe Begründungen zu Konto 7200.313.
435 Verkaufserlöse
 Mehreinnahmen in den Gewerbebetrieben der Strafanstalt Saxerriet und des Massnahmenzentrums Bitzi aufgrund der besseren Wirtschaftslage.
436 Kostenrückerstattungen
 Mehrertrag aufgrund der laufenden Rechnung für Rückerstattungen von Vollzugskosten.

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
58 7250 Kantonspolizei		
301 Besoldungen		
Mehraufwand für ordentliche Stufenanstiege sowie für vorgezogene Stellenbesetzungen im Sinne des Berichts Innere Sicherheit und für die zugenommene ordentliche Aufgabenbewältigung sowie für 10 zusätzliche Stellen gemäss Bericht Innere Sicherheit. Mehraufwand für 3.5 zusätzliche Gemeinde-/Stadtpolizisten sowie für 6 bereits im 2009 angestellte, jedoch nicht budgetierte zusätzliche Gemeinde-/Stadtpolizisten im Hinblick auf die Bewältigung der Mehraufgaben. Die Gemeinde-/Stadtpolizisten führen zu Mehreinnahmen in Konto 7250.452.		
303 Arbeitgeberbeiträge		
Siehe Begründung zu Konto 7250.301.		
306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen		
Siehe Begründung zu Konto 7250.301.		
309 Anderer Personalaufwand		
Einerseits gleiche Begründung wie in Konto 7250.301. Andererseits Mehraufwand für Personalbeschaffungen infolge strukturierter Rekrutierungsmassnahmen sowie für Dokumentationsmaterial für Informationsveranstaltungen in den Regionen. Mehraufwand für Assessments für die Besetzung von Kaderstellen, für Führungs- und Informatik-Fachausbildungen sowie für Kurse für die Ablösung des Funknetzes durch POLYCOM.		
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
Siehe Begründung zu Konto 7250.301.		
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
– Büromaschinen	+1'000	+500
– Fahrzeuge	+1'825'700	+1'411'100
– Techn. Instrumente und Geräte	+1'642'100	+1'949'900
– Raumausstattung/Möblierung	+75'800	+10'500
– Bewaffung und Ausrüstung	+73'600	+79'500
Total	+3'618'200	+3'451'500

Fahrzeuge, Parkerneuerungen: Ein Regierungsfahrzeug, drei Fahrzeuge für die Kriminalpolizei, vier Fahrzeuge für die Verkehrspolizei sowie 13 Fahrzeuge für die Regionalpolizei. Alle Fahrzeuge gemäss Kriterien des bewilligten Fahrzeugkonzeptes zum Ersatz ausgewiesen, entweder aufgrund des Kilometerstandes, des Alters oder des allgemeinen Zustandes. Technische Instrumente und Geräte: Kommandodienste: Ausbau und Erneuerungen der Einrichtungen in den Sitzungszimmern, Weiterausbau der Fahrzeugortung, Umbau des Rapportraums in Schmerikon. Ausbau eines Peilfahrzeugs und eines Ortungssystems, eine Brennstoffzelle für die Stromversorgung ausser Haus, ein Fahrzeugdiagnosegerät, technische Einrichtungen für die Gruppe Projektmanagement und Engineering. Ersatz von Pagern und Kleingeräten. Sicherheitspolizei: Anschaffung eines Lagedarstellungs-, Führungs- und Informationssystems zur Bewältigung von Sonderlagen. Kriminalpolizei: Allgemein Neu- und Ersatzanschaffungen von Kleingeräten. Für den Naturwissenschaftlich-Forensischen Dienst ein Nuklidanalysator, eine Stereolupe (Mikroskop) sowie Netzerweiterung des Labors. Für den Kriminaltechnischen Dienst eine Tatortleuchte. Verkehrspolizei: Ein Beamer, ein semistationäres Geschwindigkeitsmessgerät, ein Videoaufzeichnungs- und Nachfahrmessgerät für ein ziviles Polizeifahrzeug, ein Videoaufzeichnungsgerät für ein Polizeifahrzeug, ein Gerät zur Kontrollschilderkennung, ein Alkometer sowie Erweiterung eines Geschwindigkeitsmessgeräts mit einer zweiten Kamera. Bewaffung und Ausrüstung: Begründung wie in Konto 7250.301. Regionalpolizei: Verschiedene digitale Kameras, elektronische Zahlgeräte, Defibrillationsgeräte, GPS-Geräte und Passlesegeräte. Gefängnisse: Ersatz von TV- und Haushaltgeräten.

312 Informatik		
– Informatik-Investitionskosten	+50'000	+392'900
– Informatik-Betriebskosten	+9'024'700	+9'263'000
Total	+9'074'700	+9'655'900

Investitionen: Kleinstvorhaben sowie Optimierung des Scanningprozesses von Dossiers in den Dienststellen. Betriebskosten: Mehraufwand für die Wartung der Kantonalen Notrufzentrale sowie für den Betrieb der Fachapplikationen.

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
58	7250 Kantonspolizei (Fortsetzung)		
	314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
	– Anderer baulicher Unterhalt	+27'000	+23'500
	– Installationskosten	+50'000	+47'000
	Total	+77'000	+70'500
	Telefonie- und Datenleitungsinstallationen im Bereich Funktechnik sowie von Geräten für die unterbrechungsfreie Stromversorgung im Bereich Informatik. Aufwendungen für Zellenrenovationen in den Gefängnissen.		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+495'200	+707'800
	– Medizinische Fremdleistungen	+689'000	+701'500
	– Abgaben und Versicherungen	+266'000	+271'400
	– Entschädigungen	+109'800	+125'200
	– Verfahrens- und Vollzugskosten	+400'000	+398'000
	– Aufträge an Dritte	+1'039'000	+1'423'000
	Total	+2'999'000	+3'626'900
	Die Fernmeldegebühren wurden bisher unter Konto 7250.315 und 7250.390 (Interne Verrechnungen) budgetiert. Medizinische Fremdleistungen: Mehraufwand für DNA-Analysen. Abgaben und Versicherungen: Prämienverrechnung durch die GVA. Aufträge an Dritte: Kosten für Polizeiflüge, Machbarkeitsstudien und Konzepte, Externe Natelauswertungen und Support Fachanwendungen sowie Unterstützung für Informatikprojekte, externe Dienstleistungen für Projektmanagement und Engineering, Akkreditierung des Forensisch-Naturwissenschaftlichen Dienstes und Kriminaltechnischen Dienstes, Drittberatung für die Reorganisation der Innenfahndung der Kriminalpolizei, Mahlzeitenbezüge der Gefängnisse, Dolmetscherhonorare für Übersetzungsdienstleistungen in umfangreichen Ermittlungsfällen; letzte führen teilweise zu Mehreinnahmen in Konto 7250.436.		
	319 Anderer Sachaufwand		
	Mehraufwand für einen Imagefilm, für Beschriftungen und Dokumentationen im Kriminalmuseum sowie für Raucherwaren und Gratisabgaben an Gefängnisinsassen. Mitgliederbeitrag an den Polizeihundeführer-Verein St.Gallen-Appenzell.		
	351 Entschädigungen an Kantone		
	Polizeischule Ostschweiz; Reduktion der Beiträge für Schulgelder aufgrund tieferer Teilnehmerzahl.		
	435 Verkaufserlöse		
	Mehrerlös aus dem Verkauf gebrauchter Gegenstände und Fahrzeuge der Kantonspolizei.		
	451 Rückerstattungen der Kantone		
	Mehreinnahmen für den Betrieb von Informatiksystemen für die beiden Appenzeller Halbkantone sowie für die Stadt St.Gallen.		
	452 Rückerstattungen der Gemeinden		
	Siehe Begründung zu Konto 7250.301.		
59	7300 Strassenverkehr	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	301 Besoldungen		
	Mehraufwand für ordentliche Stufenanstiege.		
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
	– Büromaschinen	+4'200	0
	– Techn. Instrumente und Geräte	+109'000	+62'800
	– Raumausstattung	+41'900	+17'500
	Total	+155'100	+80'300
	Prüfstelle Winkeln: Diverse Kleingeräte. Prüfstelle Buriel: Ersatz Kleinwerkzeuge. Prüfstelle Mels: Ein Trockenschrank, eine Digitalkamera und eine Lötstation. Prüfstelle Kaltbrunn: Ersatz Kompressoren. Prüfstelle Oberbüren: Ein Drucksetzer für den LKW-Prüfstand; Ersatz Digitalkamera, Bremsflüssigkeitprüfgerät und diverser Kleingeräte. Bildschirme für den Infopoint am Hauptsitz. Ersatz von Büromöbel im Hauptsitz und in den Prüfstellen.		
	312 Informatik		
	– Informatik-Betriebskosten	+2'918'100	+3'289'900
	– Informatik-Investitionskosten	+7'000	+10'000
	Total	+2'925'100	+3'299'900
	Investitionskosten: Kleinstvorhaben. Betriebskosten: Höhere Betriebskosten für SBI 2008 aufgrund zusätzlicher Arbeitsplätze. Mehraufwand für die Fachapplikation Cari aufgrund der Zunahme der Geschäftsfälle.		

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
59	7300		
	Strassenverkehr (Fortsetzung)		
	313 Verbrauchsmaterialien		
	Mehraufwand für Fahrzeugschilder infolge Zunahme der Anzahl Geschäfte sowie Anpassung an Rechnung 2009. Mehreinnahmen in Konto 7300.431.		
	314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
	- Prüfstelle Winkeln	+25'000	+5'000
	- Prüfstelle Buriet	+46'000	+5'000
	- Prüfstelle Mels	+1'680'000	+40'000
	- Prüfstelle Kaltbrunn	+25'000	+4'000
	- Prüfstelle Oberbüren	+80'000	+10'000
	Total	+1'856'000	+64'000
	Tresoreinbau in den Prüfstellen zur Sicherung von Ausweispapieren. Prüfstelle Mels: Bau einer Platzschanke. Büro-trakterweiterung im Vorjahr.		
	317 Spesenentschädigungen		
	Minderaufwand aufgrund geringerer Projektaktivitäten.		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	- Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+311'200	+363'600
	- Abgaben und Versicherungen	+588'300	+565'200
	- Kurs- und Projektkosten	+125'000	+125'000
	- Entschädigungen	+60'000	+60'000
	- Verfahrens- und Vollzugskosten	+1'050'000	+1'430'000
	- Aufträge an Dritte	+658'700	+637'200
	Total	+2'793'200	+3'181'000
	Die Fernmeldegebühren wurden bisher unter Konto 7300.390 (Interne Verrechnungen) budgetiert. Verfahrens- und Vollzugskosten: Mehraufwand für Analysen beim Institut für Rechtsmedizin; entsprechende Mehreinnahmen in Konto 7300.436. Aufträge an Dritte: Entschädigungen für die Dienstleistungen der Post, externe Unterstützung in der Professionalisierung der Kommunikation und der Erhaltung des Qualitätsmanagements sowie Rezertifizierung.		
	330 Abschreibungen auf Finanzvermögen		
	Debitorenabschreibungen aus Konkursen und Verlustscheinen.		
	340 Ertragsanteile des Bundes		
	Weiterleitung der höheren Bundesanteile an der pauschalen Schwerverkehrsabgabe aufgrund höherer Anzahl Geschäftsfälle. Mehreinnahmen in Konto 7300.406.		
	406 Besitz- und Aufwandsteuern		
	Siehe Begründung zu Konto 7300.340.		
	431 Gebühren für Amtshandlungen		
	Höhere Erträge aufgrund steigender Anzahl Geschäftsfälle.		
	436 Kostenrückerstattungen		
	Siehe Begründung zu Konto 7300.318.		
	439 Andere Entgelte		
	Mehreinnahmen aus dem interkantonalen Ausgleich bei Steuereinnahmen für Mietfahrzeuge und bei der elektronischen Halteradressabfrage.		

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
59	7301		
	Schifffahrt		
	310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
	Minderaufwand aufgrund des Abbaus bei Lagerbeständen an Drucksachen.		
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
	- Wasserfahrzeuge	+400'000	+150'000
	- Techn. Instrumente und Geräte	+6'000	+6'000
	- Andere Mobilien	+5'000	+7'000
	Total	+411'000	+163'000

Ersatz der Motoren beim Schiff des Seerettungsdienstes Rorschach. Ersatz diverser Kleingeräte. Optimierung der Beleuchtung im Theorielokal. Ersatz der Sitzgarnitur vor dem Theorieprüfungslokal.

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
59	7301 Schiffahrt (Fortsetzung)		
	314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
	– Gewässer	+100'000	+100'000
	– Hochbauten	+30'000	+12'000
	Total	+130'000	+112'000
	Gewässer: Beitrag an die Ausbaggerung des Alten Rheins. Hochbauten: Unterhalt an den Liegenschaften in Unter- terzen und Rorschach.		
	360 Staatsbeiträge		
	Höhere Beiträge an die Seerettungsdienste aufgrund höherer Unterhaltskosten der Rettungsboote.		
	406 Besitz- und Aufwandsteuern		
	Höhere Einnahmen aus der Wasserfahrzeugsteuer aufgrund steigender Geschäftsfälle.		
	436 Kostenrückerstattungen		
	Geringere Kostenrückerstattungen aus Leistungen an die SBS Schiffahrt AG in Romanshorn.		
60	7309 Strassenfonds (SF)		
	382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen		
	Ausgleich des Überschusses des Strassenfonds.		
	406 Besitz- und Aufwandsteuern		
	Voraussichtliche Zunahme des Fahrzeugbestandes.		
	440 Anteile an Bundeseinnahmen		
	Anteil des Kantons an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe gemäss den Schätzungen des Bundesamts für Strassen.		
60	7352 Staatsanwaltschaft	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	301 Besoldungen		
	Mehraufwand für ordentliche Stufenanstiege und für die mit dem kant. Einführungsgesetz zur Schweiz. Straf- und Jugendstrafprozessordnung (gemäss Schlussabstimmung Kantonsrat vom 8.6.2010) neu geschaffene Funktion des/der Leitenden Jugendanwalts/-anwältin.		
	309 Anderer Personalaufwand		
	Im Vorjahr waren externe Kurskosten zur Instruktion der neuen Schweiz. Strafprozessordnung beim juristischen Personal budgetiert.		
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
	– Techn. Instrumente und Geräte	+14'500	+20'000
	– Fahrzeuge	+25'000	+25'000
	Total	+39'500	+45'000
	Ersatz Pikettfahrzeug für das Untersuchungsamt Uznach. Drei Beamer sowie Ersatz von Fax-, Diktier- und anderen Kleingeräten.		
	312 Informatik		
	– Informatik-Investitionskosten	+151'000	+74'600
	– Informatik-Betriebskosten	+1'680'900	+1'573'100
	Total	+1'831'900	+1'647'700
	Investitionen: Anpassungen der Fachapplikation JURIS, Ergänzung und Anpassung der Suchmaschine EIR sowie Anpassung von FileNet und Ausdehnung auf weitere Nutzer. Betrieb: Tiefere Betriebskosten unter SBI 2008. Weg- fall der Betriebskosten für Spezial-PC; Mehraufwand infolge Ergänzung und Anpassung der EIR-Suchmaschine sowie für Bildimport Epsilon-Juris.		
	317 Spesenentschädigungen		
	Siehe Begründung zu Konto 7352.309.		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+142'300	+209'800
	– Entschädigungen	+350'000	+350'000
	– Verfahrens- und Vollzugskosten	+16'811'000	+18'162'000
	– Aufträge an Dritte	+25'000	+25'000
	Total	+17'328'300	+18'746'800
	Verfahrens- und Vollzugskosten: Die Zuständigkeit für Anordnung und Auszahlung der amtlichen Verteidigung sowie der Anwaltshonorare unentgeltliche Prozessführung liegen ab 1. Januar 2011 bei der Staatsanwaltschaft. (Übertrag von Fr. 1'350'000.-).		

Seite Budget-
Titel Nr.

60	7352	Staatsanwaltschaft (Fortsetzung)		
		431 Gebühren für Amtshandlungen		
		Mehrertrag infolge Zunahme der von der Staatsanwaltschaft erlassenen Strafbefehle sowie höherer Gebühren bei umfangreichen Strafbefehlen und Anklagen.		
		437 Bussen		
		Mehrerträge aus Bussen infolge Zunahme der Fälle sowie aus Geldstrafen infolge von vermehrten Widerrufen von bedingt ausgesprochenen Geldstrafen, welche dadurch zur Zahlung fällig werden.		
61	7400	Amt für Militär und Zivilschutz	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		301 Besoldungen		
		Stellenverschiebung aus zwei Stellenaufhebungen zum Generalsekretariat SJD infolge Reduktion des Umfangs der Dienstleistungen für die Logistikbasis der Armee. Minderertrag in Konto 7400.434.		
		303 Arbeitgeberbeiträge		
		Siehe Begründung zu Konto 7400.301.		
		306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen		
		Mehraufwand für den Ersatz von Arbeitskleidern für die Teilnehmer an Zivilschutzkursen sowie neue Bekleidung für das hauptberufliche Instruktions- und Verwaltungspersonal infolge Abnutzung und Verschleiss.		
		311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
		- Fahrzeuge	+49'000	0
		- Arbeitsmaschinen und -geräte	+90'000	+25'000
		- Techn. Instrumente und Geräte	+47'900	+50'700
		- Raumausstattung	+3'000	+3'000
		- Andere Mobilien	+4'300	+19'100
		Total	+194'200	+97'800
		Fahrzeuge: Ein Pikettfahrzeug für den Kantonalen Führungsstab (KFS) im Vorjahr. Arbeitsmaschinen und -geräte: Schneeschleuder und Kehrschleuder zu Universalfahrzeug für das Gebäude Burgstrasse 50; Budgetvorjahr reichte nicht aus. Technische Instrumente und Geräte: Ersatz von Geräten für die Zivilschutzausbildung infolge Abnutzung oder Ende der Lebensdauer (1. Tranche); Ersatz eines CPR-Phantoms, einer Reinigungsmaschine und weiterer Kleingeräte. Andere Mobilien: Ersatz eines Notstromaggregats für den Betrieb der Führungsräume des KFS sowie Ersatz der fünfjährigen mobilen Büroarbeitsplätze des KFS.		
		312 Informatik		
		- Informatik-Betriebskosten	+408'300	+333'800
		Total	+408'300	+333'800
		Nichtrealisierung der geplanten SharePoint-Lösung und tiefere Betriebskosten unter SBI 2008.		
		314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt		
		Baulicher Unterhalt Burgstrasse 50 in St.Gallen und Zivilschutzausbildungszentrum in Bütschwil.		
		319 Anderer Sachaufwand		
		Mehr Rückzahlungen und Rückerstattungen bei der Wehrpflichtersatzabgabe; Mehrertrag in Konto 7400.440.		
		340 Ertragsanteile des Bundes		
		Höhere Ablieferung der für den Bund eingeforderten Kosten für die grössere Anzahl der Militärgerichtsverfahren; Mehrertrag in Konto 7400.436.		
		370 Durchlaufende Beiträge		
		Mehr beitragsberechtigte Zivilschutzeinsätze zugunsten der Gemeinschaft (Eidgenössisches Musikfest 2011). Pauschale Bundesbeiträge an den Unterhalt von Zivilschutzanlagen sowie zusätzlicher Beitrag für die Erneuerung einer Zivilschutzanlage. Mehrertrag in gleicher Höhe in Konto 7400.470 (Durchlaufende Beiträge).		
		434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren		
		Reduktion des Umfangs der Dienstleistungen für die Logistikbasis der Armee sowie Unterbruch beim Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz für die Instandhaltung von Schutzmasken. Siehe auch Begründung in Konto 7400.301.		
		440 Anteile an Bundeseinnahmen		
		Mehrertrag des Anteils an der Wehrpflichtersatzabgabe: Gesetzesrevision per 1. Januar 2010 mit erstmaliger Auswirkung auf 2011. Mehr Abgabepflichtige, da die Untauglichkeitsquote angestiegen ist und mehr Dienstverschiebungen bewilligt wurden.		

8 Gesundheitsdepartement

63	8000	Generalsekretariat	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen		
		Mehraufwand infolge Aufnahme der Tätigkeit des kantonalen Ethik-Forums ab der zweiten Jahreshälfte 2010.		
		301 Besoldungen		
		– Besoldungen	+3'749'400	+4'051'600
		Mehraufwand infolge Anpassung der Besoldungsaufwendungen für die Amtsapothek (diese Kosten werden über die Lohnbuchhaltung des KSSG geführt und dem GD in Rechnung gestellt) an die effektiven Werte der Rechnung 2009 und zusätzlicher Lohnaufwand für die Geschäftsführung FOSUMOS (Forum Suchtmedizin Ostschweiz), die letztgenannten Lohnkosten werden jedoch vollumfänglich vom Verein Fosumos zurückerstattet (Mehrerträge in Konto 8000.436).		
		– Ausserordentliche Leistungsprämien	+296'600	+301'500
		Total	+4'046'000	+4'353'100
		309 Anderer Personalaufwand		
		Minderaufwand aufgrund einer weiteren Reduktion des Zentralkredits zur Abdeckung der Kosten des Rahmenmassnahmenplans der Regierung bei betrieblichen Umstrukturierungen (RRB 2004/619), welcher derzeit in den Schulen für Gesundheitsberufe aufgrund der durchgeführten Schliessungen infolge des Wechsels in der Bildungssystematik angewendet wird.		
		312 Informatik		
		– Informatik-Investitionskosten	+130'000	+355'000
		Mehraufwand für die Einführung einer «Modellregion E-Health-Service-Plattform» (Aufbau einer eHealth-Service-Plattform (eHSP) zur Umsetzung der eHealth-Strategie. eHSP ermöglicht den sicheren Austausch von medizinischen Informationen zwischen mehreren Behandelnden entlang einer Behandlungskette (Hausarzt – Spezialarzt – Spital – SPITEX -Rehabilitation)).		
		– Informatik-Betriebskosten	+441'100	+415'400
		Die Informatik-Betriebskosten fallen aufgrund verbesserter Konditionen tiefer aus.		
		Total	+571'100	+770'400
		318 Dienstleistungen und Honorare		
		– Kurs- und Projektkosten	+1'488'000	+1'420'200
		Veränderung der Beiträge an verschiedene Projekte, der Minderaufwand ist v.a. auf folgende beiden Positionen zurückzuführen:		
		– Wegfall des Kantonbeitrages zur Finanzierung der Einrichtung des «Case-Mix-Office» (CMO); ab dem Jahr 2011 wird das CMO durch Fallbeiträge der Leistungserbringer, welche über DRG abrechnen, finanziert;		
		– Die einmalige Investition aus dem Jahr 2010 für die Wechsel-ladebehälter entfällt.		
		– Medizinische Fremdleistungen	+240'000	+383'000
		Mehraufwand im Bereich 'Fürsorgerischer Freiheitsentzug' (FFE) infolge Zunahme der FFE-Fälle und gleichzeitiger Erhöhung der Tarife für die entsprechenden Transporte.		
		– Verrechnete Leistungen Telefonie	+9'100	+26'600
		Per 1. Juli 2010 wechselt die Zuständigkeit der Telefonie vom Hochbauamt an die IG KOMSG. Durch diesen Systemwechsel werden die Kosten für die Mobile- und Festnetz-Telefonie ab 2011 nicht mehr intern verrechnet (siehe Minderaufwand in Konto 8000.390), sondern neu über Fernmeldegebühren verbucht.		
		– Abgaben und Versicherungen	+45'000	+45'000
		Total	+1'782'100	+1'874'800

Seite Budget-
Titel Nr.

			Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
63	8000	Generalsekretariat (Fortsetzung)		
		436 Kostenrückerstattungen		
		– Kostenrückerstattungen von Dritten	+34'000	+34'000
		– Besoldungsrückerstattungen	+163'000	+290'400
		Mehrerträge infolge Rückerstattung Personalkosten Geschäfts- führung FOSUMOS (siehe Begründung zu Konto 8000.301).		
		Total	+197'000	+324'400
63	8009	Suchtbekämpfungsfonds (SF)	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		360 Staatsbeiträge		
		– Beiträge an Alkoholberatungsstellen Kanton St.Gallen	+779'500	+779'500
		– Teuerungsausgleich Suchtberatungsstellen	+150'000	+130'000
		Minderaufwand infolge Neuberechnungen bei der Gewährung des Teuerungsausgleichs für die Beiträge an die Suchtberatungs- stellen.		
		– Qualitätsmanagement Suchtberatungsstellen	+55'000	+30'000
		Minderaufwand bei der Zertifizierung von Suchtberatungsstellen, der Budgetbetrag variiert je nach Anzahl der vorgesehenen Zertifizierungen pro Jahr.		
		– Beitrag Kontakt- und Anlaufstelle Toggenburg	+200'000	0
		Wegfall des im Voranschlag 2010 budgetierten einmaligen Beitrages an die K + A Toggenburg.		
		– Staatsbeiträge an priv. Institutionen	+767'400	+630'400
		Die Staatsbeiträge an private Institutionen werden auf Grundlage der effektiv eingegangenen Gesuche ausgerichtet, wodurch der Umfang der ausbezahlten Beiträge jährlich variieren kann und schwierig abzuschätzen ist.		
		– Perspektive Thurgau, Leistungsvereinbarung Spielsucht	+64'400	+64'400
		Total	+2'016'300	+1'634'300
		382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen		
		Im Rahmen des Alkoholzehntels erfolgt die Zuweisung an die Spezialfinanzierung im Umfang des Restbetrages, welcher aufgrund des Anteils am Alkoholmonopol nach den Ausgaben für die verschiedenen Aufwendungen – insbesondere Staatsbeiträge an Gemeinde und private Institutionen – verbleibt. Im Jahr 2011 unterschreiten die Staatsbeiträge die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Alkoholmonopol, die Differenz wird der Spezialfinanzie- rung zugewiesen.		
		482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		
		Eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung erfolgt lediglich dann, wenn der Anteil aus den Einnahmen Alkoholmo- nopol und interkantonale Landeslotterie nicht für die Ausrichtung der vorgesehenen Staatsbeiträge ausreichen (siehe auch Begründung zu Konto 8009.382).		
64	8050	Amt für Gesundheitsvorsorge	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		303 Arbeitgeberbeiträge		
		Minderaufwand (insbesondere bei den AG-Beiträgen an die Pensionskasse) infolge verschiedener Personalmutatio- nen.		
		310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
		Minderaufwand infolge Änderung in der Verbuchungspraxis: Kosten für Dokumentations- und Bildmaterial im Rah- men der ZEPRA-Projekte und -Aktionen, welche in der Regel externen Dritten in Auftrag gegeben werden, werden neu unter «Aufträge an Dritte» verbucht (siehe Mehraufwand in Konto 8050.318).		
		311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
		– Büromaschinen	+5'700	+5'700
		– Raumausstattung	+2'000	0
		Wegfall einmaliger, im Voranschlag 2010 budgetierter Anschaffung von Büromöbeln in der Gesamtleitung ZEPRA.		
		– Andere Mobilien	+9'000	+1'000
		Wegfall von einmaligen, im Voranschlag 2011 budgetierten Anschaffungen von Mobilien im Rahmen des ZEPRA-Projekts «Sansibar».		
		Total	+16'700	+6'700

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
64	8050 Amt für Gesundheitsvorsorge (Fortsetzung)		
	312 Informatik		
	Die Informatik-Betriebskosten fallen aufgrund verbesserter Konditionen tiefer aus.		
	317 Spesenentschädigungen		
	– Spesenentschädigungen Behörden und Kommissionen	+2'000	+2'000
	– Spesenentschädigungen Staatspersonal	+75'000	+78'400
	– Veranstaltungsspesen	+1'000	+11'000
	Mehraufwand infolge zusätzlich erforderlicher Informations- veranstaltungen im Rahmen der neuen Abteilung «Gemeinden und Netzwerke».		
	Total	+78'000	+91'400
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	+27'300	+23'500
	– Medizinische Fremdleistungen	+67'000	+67'000
	– Kurs- und Projektkosten	+192'000	+202'000
	– Aufträge an Dritte	+137'700	+735'300
	Siehe Begründung zu Konto 8050.310.		
	Total	+424'000	+1'027'800
	319 Anderer Sachaufwand		
	Mehraufwendungen in verschiedenen ZEPRA-Projekten, welche jedoch über Rückerstattungen von Dritten wieder ausgeglichen werden.		
	436 Kostenrückerstattungen		
	– Kostenrückerstattungen von Dritten	+72'000	+934'400
	Saldoneutrale Verschiebung der Einnahmenstruktur aufgrund der aktuellen ZEPRA-Projekte: Den Mehrerträgen bei Kostenrück- erstattungen von Dritten stehen Mindererträge in den Konten 8050.439 und 8050.451 gegenüber.		
	– Besoldungsrückerstattungen	+196'900	+191'100
	Total	+268'900	+1'125'500
	439 Andere Entgelte		
	Siehe Begründung zu Konto 8050.436.		
	451 Rückerstattungen der Kantone		
	Siehe Begründung zu Konto 8050.436.		
64	8105 Staatliche Schulen der Gesundheitspflege		
	301 Besoldungen		
	Schliessung der Hebammenschule im Herbst 2010 aufgrund der auslaufenden altrechtlichen Ausbildungen im Rahmen des Wechsels in der Bildungssystematik.		
65	8109 Andere Aus- und Weiterbildung	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	351 Entschädigungen an Kantone		
	Minderaufwand infolge der auslaufenden altrechtlichen Ausbildungen im Rahmen des Wechsels in der Bildungs- systematik.		
	360 Staatsbeiträge		
	– Staatsbeiträge an private Institutionen; soz. Berufsfb.	+719'400	+528'900
	– Weiterbildungszentrum WE'G in Aarau: Wegfall des Beitrages infolge Auslaufen des Leistungsvertrags mit der GDK über Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen per Ende 2010.		
	– Dentalhygiene-Schule Zürich (DHSZ) und Akademie Physio- therapie Landquart: Wegfall der Beiträge infolge der auslaufen- den altrechtlichen Ausbildungen im Rahmen des Wechsels in der Bildungssystematik.		
	– Staatsbeiträge an private Institutionen; soz. Weiterbildung	+280'000	+292'000
	Nach der Auflösung der Hebammenschule übernimmt der Schweiz. Hebammenverband, Sektion Ostschweiz, den Auftrag zur Durchführung der kantonalen Hebammenfortbildung.		
	Total	+999'400	+820'900

Seite Budget-
Titel Nr.

65	8109	Andere Aus- und Weiterbildung (Fortsetzung) 451 Rückerstattungen der Kantone Mindereinnahmen infolge der auslaufenden altrechtlichen Ausbildungen im Rahmen des Wechsels in der Bildungssystematik.		
65	8120	Lebensmittelkontrolle 301 Besoldungen Künftig können auch die amtlichen Aufträge im Bereich Fleischhygiene als selbständige Tätigkeit mit den Tierarztpraxen abgerechnet werden. Die Tierarztpraxen fungieren als Auftragnehmer und nicht wie bisher als Arbeitnehmer. Dem Minderaufwand steht somit ein entsprechender Mehraufwand im Konto 8120.318 gegenüber. 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert. 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt – Betrieblicher Unterhalt von Hochbauten – Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen Mehraufwand für verschiedene Reparaturen und Ersatz von Komponenten bei der Reinstwasseranlage (Osmosewasser). Total 318 Dienstleistungen und Honorare – Post-, Fernmelde- und Bankgebühren Per 1. Juli 2010 wechselt die Zuständigkeit der Telefonie vom Hochbauamt an die IG KOMSG. Durch diesen Systemwechsel werden die Kosten für die Mobile- und Festnetz-Telefonie ab 2011 nicht mehr intern verrechnet (siehe Minderaufwand in Konto 8000.390), sondern neu über Fernmeldegebühren verbucht. – Abgaben und Versicherungen – Entschädigungen – Verfahrens- und Vollzugskosten – Aufträge an Dritte Siehe Begründung zu Konto 8120.301. Total 431 Gebühren für Amtshandlungen – Staatsgebühren – Andere Gebühren Bisher wurden die beiden Grossschlachthöfe der Schlachtbetrieb AG nicht genügend ausgelastet. Aufgrund von Strukturänderungen in der Fleischwirtschaft darf mit einer besseren Auslastung und höheren Gebühreneinnahmen gerechnet werden. Total	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
			+100'000	+100'000
			+105'000	+150'000
			+205'000	+250'000
			+43'000	+65'500
			+33'000	+33'000
			+2'000	+2'000
			+2'000	+2'000
			+234'200	+806'200
			+314'200	+908'700
			+40'000	+40'000
			+2'530'000	+2'800'000
			+2'570'000	+2'840'000
66	8121	Tiergesundheit 301 Besoldungen Künftig können auch die amtlichen Aufträge im Bereich Tiergesundheit als selbständige Tätigkeit mit den Tierarztpraxen abgerechnet werden. Die Tierarztpraxen fungieren als Auftragnehmer und nicht wie bisher als Arbeitnehmer. Dem Minderaufwand steht ein Mehraufwand im Konto 8121.318 gegenüber. 303 Arbeitgeberbeiträge Siehe Begründung zu Konto 8121.301. 313 Verbrauchsmaterialien Es ist davon auszugehen, dass das Impfblogatorium gegen die Blauzungenkrankheit entfallen wird. Daher entstehen dem Kanton nur noch geringe Kosten für die Beschaffung von Impfstoffen.		

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
66	8121 Tiergesundheit (Fortsetzung)		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	– Medizinische Fremdleistungen	+1'000'000	+800'000
	Es ist mit einem baldigen Ende der BVD-Ausrottungskampagne zu rechnen, wodurch in verschiedenen Bereichen der Dienstleistungen und Honorare geringere Kosten anfallen.		
	– Abgaben und Versicherungen	+10'000	+10'000
	– Kurs- und Projektkosten	+40'000	+40'000
	– Entschädigungen	+300'000	+150'000
	Siehe Begründung zu Konto 8121.318.		
	– Aufträge an Dritte	+204'000	+502'000
	Siehe Begründung zu Konto 8121.301 und 8121.318.		
	Total	+1'554'000	+1'502'000
	360 Staatsbeiträge		
	Dank der Verbesserung der Prozessabläufe und der Marktsituation für die Endprodukte ist mit einer kostengünstigeren Entsorgung von Tierkadavern zu rechnen.		
66	8129 Tierseuchenkasse (SF)		
	382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen		
	Aufgrund des Wegfalls von Impfkosten und des geringeren Kostenanfalls für die BVD-Bekämpfung kann eine Zuweisung in die Tierseuchenkasse erfolgen.		
	411 Patente		
	Infolge einer Änderung der eidgenössischen Tierseuchenverordnung (SR 916.401) entfallen die Einnahmen für Viehhandelspatente.		
	431 Gebühren für Amtshandlungen		
	Es werden voraussichtlich weniger Umsatzgebühren für den Viehhandel erhoben.		
	434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren		
	Wegen der Zunahme der Entsorgung von Schlachtnebenprodukten durch Privatunternehmen verringern sich die Gebühreneinnahmen, dem stehen Minderaufwendungen durch tiefere Entsorgungskosten im Konto 8121.364 gegenüber.		
	436 Kostenrückerstattungen		
	Die über die Tierverkehrsdatenbank entrichteten Beiträge der Rindviehhalter an die BVD-Bekämpfung werden deutlich verringert.		
66	8152 Institut für klinische Chemie und Hämatologie		
	Das IKCH und das IKMI werden per 1. Januar 2011 im «Zentrum für Labormedizin», als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons St.Gallen, vereint (siehe neuen Rechnungsabschnitt 8250).		
67	8154 Institut für klinische Mikrobiologie und Immunologie		
	Das IKCH und das IKMI werden per 1. Januar 2011 im «Zentrum für Labormedizin», als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons St.Gallen, vereint (siehe neuen Rechnungsabschnitt 8250).		
68	8200 Amt für Gesundheitsversorgung	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	301 Besoldungen		
	Mehraufwand für im Rahmen des ordentlichen Stellenplans bereits bewilligten, jedoch erst per Mitte des laufenden Jahres besetzte Personalkapazitäten in Zusammenhang mit Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung der neuen Spitalfinanzierung ab dem Jahr 2012.		
	318 Dienstleistungen und Honorare		
	– Post-, Fernmelde- und Bankgebühren	0	+2'000
	Per 1. Juli 2010 wechselt die Zuständigkeit der Telefonie vom Hochbauamt an die IG KOMSG. Durch diesen Systemwechsel werden die Kosten für die Mobile- und Festnetz-Telefonie ab 2011 nicht mehr intern verrechnet (siehe Minderaufwand in Konto 8000.390), sondern neu über Fernmeldegebühren verbucht.		
	– Aufträge an Dritte	+3'462'400	+3'527'100
	Es ist mit einer Zunahme der Antragstellenden im Rahmen der individuellen Prämienverbilligung zu rechnen.		
	Total	+3'462'400	+3'529'100

Seite Budget-
Titel Nr.

Seite	Budget- Titel Nr.		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
68	8200	Amt für Gesundheitsversorgung (Fortsetzung)		
	360	Staatsbeiträge		
		- Ausserkantonale Hospitalisation	+16'850'000	+19'000'000
		Nach Art. 41, Abs. 3 eidg. KVG übernimmt der Wohnkanton bei medizinisch notwendiger ausserkantonaler Unterbringung in einem öffentlichen oder öffentlich subventionierten Spital den Differenzbetrag zwischen den in Rechnung gestellten Kosten und den Tarifen des betreffenden Spitals für Kantonseinwohner und Kantonseinwohnerinnen jenes Kantons. Zudem müssen sich aufgrund des Entscheides des Eidgenössischen Versicherungsgerichts die Kantone im Rahmen der ausserkantonalen Hospitalisation neben stationären auch an ambulanten Spitalbehandlungen beteiligen. Die Aufwendungen für die ausserkant. Hospitalisationen beliefen sich im Jahr 2009 auf Fr. 18'980'300.-. Für die MR 2010 und VA 2011 ist ebenfalls von einem Mittelbedarf von je rund 19 Mio. Franken auszugehen. Erfahrungsgemäss belaufen sich die Rückvergütungen aus den ausserkant. Hospitalisationen auf rund 0.4 Mio. Franken (siehe Konto 8200.436).		
		- IPV: Ersatzleistungen der Gemeinden	+6'300'000	+5'400'000
		Seit dem Voranschlag 2007 werden im Rahmen der IPV die nicht an den Bundesbeitrag anrechenbaren Ersatzleistungen der Gemeinden (Betreibungskosten und Kostenbeteiligungen), welche vom Kanton erstattet werden, separat budgetiert. Die Aufwendungen für die anrechenbaren Ersatzleistungen beliefen sich im Jahr 2009 auf 5.1 Mio. Franken. In den Jahren 2004 bis 2009 haben die anrechenbaren Ersatzleistungen um jährlich rund 2.7% zugenommen. Somit ist für den VA 2011 ein Betrag von 5.4 Mio. Franken vorzusehen.		
		- IPV: Prämienverbilligungsvolumen des Kantons	+179'000'000	+190'700'000
		Mit der Einführung der NFA leistet der Bund an die IPV neu einen Beitrag im Umfang von 7.5 Prozent der Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Der definitive Bundesbeitrag kann jedoch erst im Oktober vor Beginn des Budgetjahres festgelegt werden. Die Hochrechnungen des BAG ergeben für den Kanton St.Gallen für das Jahr 2011 eine Erhöhung des Bundesbeitrages auf rund 130.5 Mio. Franken (siehe Konto 8200.460). Der Kantonsbeitrag erhöht sich im gleichen Umfang wie der Bundesbeitrag. Damit ergibt sich für das Jahr 2011 ein maximales Prämienverbilligungsvolumen von rund 194.2 Mio. Franken. Bei Ausschöpfung des im Kanton St.Gallen geltenden gesetzlichen Höchstvolumens für die Prämienverbilligung ergäbe sich somit eine Nettobelastung von rund 63.7 Mio. Franken. Gemäss Vorgaben der Regierung im Rahmen der Richtlinien zur Erstellung des VA 2011 (RRB 2010/349) muss gegenüber der Nettobelastung eine Einsparung von 3.5 Mio. Franken vorgenommen werden. In diesem Umfang wird das gesetzliche Höchstvolumen reduziert, wodurch für das Jahr 2011 ein Prämienverbilligungsvolumen von rund 190.7 Mio. Franken und ein Kantonsbeitrag von 60.2 Mio. Franken resultieren.		
		Total	+202'150'000	+215'100'000
	436	Kostenrückerstattungen		
		Siehe Begründung zu Konto 8200.360 (Bereich ausserkantonale Hospitalisation).		
	460	Beiträge für eigene Rechnung		
		Siehe Begründung zu Konto 8200.360 (Bereich individuelle Prämienverbilligung).		

Seite Budget-
Titel Nr.

Seite	Budget- Titel Nr.		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
68	8205	Nichtstaatliche Spitäler und Kliniken		
	360	Staatsbeiträge		
		- Staatsbeitrag an Geriatriische Klinik Siehe Beilage.	+10'947'200	+10'577'200
		- Baubeiträge an Stiftung Mühlhof Tübach und Kinderspital Wegfall des im Jahr 2010 budgetierten, einmaligen Baubeitrags für die Realisierung der IPS-Erweiterung im Ostschweizer Kinder- spital.	+2'910'000	+100'000
		- Staatsbeiträge an private, stationäre Einrichtungen; Stiftung Ost- schweizer Kinderspital und Rehabilitationsklinik Walenstadtberg . Stiftung Ostschweizer Kinderspital Aufgrund der nachschüssigen Subventionierung fliesst der Defizit- beitrag des Kantons St.Gallen an die Rechnung 2010 der Stiftung Ostschweizer Kinderspital St.Gallen in die Staatsrechnung 2011. Der Voranschlag 2010 für das Ostschweizer Kinderspital rechnet gemäss RRB 2010/210 für die Spitalrechnung mit einem Global- kredit von Fr. 24'803'800.-, wovon auf den Voranschlag 2011 des Kantons St.Gallen 72.9% bzw. gerundet Fr. 18'082'000.- entfallen. Rehabilitationsklinik Walenstadtberg Der Kanton St.Gallen finanziert auf Grundlage eines Leistungsver- trages Fallpauschalen an die Behandlung von Patientinnen und Patienten in der Rehabilitationsklinik Walenstadtberg, die Finanze- rung erfolgt nachschüssig. Für das Jahr 2009 wird effektiv ein Be- trag von gerundet Fr. 5'500'000.- in Rechnung gestellt. Für die Rechnungsstellung 2010 ist mit einem Betrag in vergleichbarer Höhe zu rechnen.	+22'872'000	+23'582'000
		- Staatsbeitrag an Stiftung Sonnenhof Ganterschwil Seit dem Jahr 2000 erfolgt die Beteiligung des Kantons St.Gallen an der Stiftung Sonnenhof Ganterschwil über ein globalkreditähn- liches prospektives Beitragssystem. Aufgrund des Budgets werden die Tageskosten ermittelt und von diesen die Schulbeiträge sowie die Taxen der IV und der Krankenversicherer abgezogen. Die daraus resultierenden Unterdeckungen pro Tag für IV- und Nicht- IV-Patienten werden mit den erwarteten Belegungstagen von St.Galler Patienten multipliziert. Das Budget der Klinik Sonnenhof Ganterschwil nimmt gegenüber dem Voranschlag 2010 zu. Daraus würde für den Kanton St.Gallen eine Erhöhung des Beitrages auf rund 3.6 Mio. Franken resultieren. Um die Richtlinien der Regierung zur Erstellung des Voranschlages 2011 (RRB 2010/349) einhalten zu können, wird der Beitrag des Kan- tons St.Gallen für das Jahr 2011 auf 3.25 Mio. Franken beschränkt.	+3'375'000	+3'250'000
		- Staatsbeitrag an Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatriesche Dienste St.Gallen (KJPD) Aufgrund der nachschüssigen Subventionierung fliesst der Defizit- beitrag des Kantons St.Gallen an die Rechnung 2010 der Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatriesche Dienst St.Gallen (KJPD) in die Rechnung des Kantons 2011. Der von der Regierung verabschie- dete Voranschlag 2010 der KJPD (RRB 2010/272) sieht einen Beitrag zulasten des Voranschlags 2011 des Kantons von Fr. 4'425'500.- vor.	+4'409'600	+4'425'500
		- Staatsbeitrag an Kinderschutzzentrum Aufgrund der nachschüssigen Subventionierung fliesst der Defizit- beitrag des Kantons St.Gallen an die Rechnung 2010 des Kinder- schutzzentrums in die Staatsrechnung 2011. Der Voranschlag 2010 des Kinderschutzzentrums rechnet gemäss Beschluss der Regierung (RRB 2010/210) mit einem Anteil des GD in Höhe von Fr. 1'709'300.-.	+1'676'900	+1'709'300
		Total	+46'190'700	+43'644'000

Seite Budget-
Titel Nr.

68	8205	Nichtstaatliche Spitäler und Kliniken (Fortsetzung)	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		360 Staatsbeiträge (Fortsetzung)		
		Geriatrische Klinik		
		1. Gemeinwirtschaftliche Leistungen		
		1.1. Bereitschaftsdienst/Notfalldienst	0	0
		1.1. Aus- und Weiterbildung	1'098'598	1'065'474
		1.2. Forschung	0	0
		Total	1'098'598	1'065'474
		2. Stationäre Versorgung		
		2.1. KK, Kanton St.Gallen	8'831'860	8'500'277
		2.2. KK, übrige Schweiz	26'862	-130'510
		2.3. Ubriige Garanten	8'786	0
		2.4. Mehrkosten HP/P-Abteilung	327'524	305'816
		2.5. Zusatzerträge HP/P-Abteilung	- 576'016	- 576'016
		2.6. Arzthonorare (netto); inkl. Sozialversicherungsbeiträge 6%	-468'098	-392'874
		Total	8'150'918	7'706'693
		3. Teilstationäre Versorgung (Tagesklinik)	663'994	589'445
		4. Ambulante Versorgung	12'172	12'070
		5. Hochbauten		
		5.1. Baulicher/Betrieblicher Unterhalt	258'300	258'300
		5.2. Bauten und Renovationen	448'780	448'780
		5.3. Gebauerverwaltung	22'439	22'439
		Total	729'519	729'519
		6. Sonderkredite		
		6.1. Geriatriekonzept	292'000	292'000
		Total	292'000	292'000
		I Globalkredit	10'947'200	10'395'200
		Generelle Besoldungskorrektur	0	182'000
		II Globalkredit (inkl. genereller Besoldungskorrektur)	10'947'200	10'577'200

Der Voranschlag 2010 sah für die Geriatrische Klinik einen Globalkredit von Fr. 10'947'200.- vor. Im Voranschlag 2011 sinkt der Globalkredit um Fr. 370'000.- auf 10'577'200.-. Diese Abnahme resultiert hauptsächlich aus Veränderungen im stationären und teilstationären Mengengerüst.

Anteil der Spitalregionen und der beiden Psychiatrischen Kliniken mit Globalkredit am Voranschlag 2011

Die für den Globalkreditbereich benötigten Mittel belaufen sich auf Fr. 368'173'000.- (Vorjahr Fr. 365'473'600.-, dies entspricht einer Zunahme um Fr. 2'699'400.- gegenüber dem Voranschlag 2010. Folgende Faktoren haben zu einer Anpassung der Globalkredite 2011 geführt (Zahlen in Mio. Franken):

Bereiche	Spitalregionen	Psychiatrische Kliniken	Total
Ambulant/Stationär (Mengengerüst/Tarifanpassungen/Arbeitsgesetz)	- 8.5	- 1.8	- 10.3
Veränderung gemeinwirtschaftliche Leistungen	+ 0.5	+ 0.1	+ 0.6
Wachstum von 0.9 Prozent beim Personalaufwand	+ 5.0	+ 0.8	+ 5.8
Nutzungsentschädigung / Mietkosten	- 4.1	+ 0.7	- 3.4
Interne Verrechnungen	0.0	0.0	0.0
Anrechnung Investitionsaufwand	+ 2.4	0.0	+ 2.4
Veränderung Aufenthaltsdauer	+ 0.6	0.0	+ 0.6
Pauschale Besoldungskorrektur	+ 6.1	+ 0.9	+ 7.0
Total	+ 2.0	+ 0.7	+ 2.7

Psychiatrische Kliniken

Der Voranschlag 2010 für die Psychiatrischen Kliniken sah einen Globalkredit von Fr. 57'663'900.- vor. Im Voranschlag 2011 erhöht sich der Globalkredit um Fr. 741'700.- auf Fr. 58'405'600.-. Die Reduktion resultiert aus den Veränderungen im Mengengerüst (ambulant, tagesklinisch, stationär).

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
69	8215 St.Gallische Psychiatrie – Dienste Region Süd		
	1. Gemeinwirtschaftliche Leistungen		
	1.1. Aus- und Weiterbildung	780'900	925'280
	1.2. Forschung	0	0
	1.3. Psychologische Erste Hilfe	150'000	150'000
	Total	930'900	1'075'280
	2. Stationäre Versorgung – allgemeine Abteilung		
	2.1. Garant: Krankenkasse – Kanton St.Gallen	14'700'089	13'138'229
	2.2. Garant: UV/IV/MV – ganze Schweiz	70'721	84'332
	2.3. Garant: Krankenkasse übrige Schweiz	14'663	-361'822
	2.4. Garant: übrige Regionen	0	0
	Total	14'785'473	12'860'739
	3. Tagesklinische Versorgung		
	3.1. Tageskliniken Pfäfers/Heerbrugg/Trübbach/Linthgebiet	1'807'270	1'729'260
	3.2. Mietkosten	489'384	707'000
	Total	2'296'654	2'436'260
	4. Ambulante Versorgung		
	4.1. Sozialpsychiatrische Beratungsstellen	2'947'171	3'754'450
	Total	2'947'171	3'754'450
	5. Infrastruktur/Nebenbetriebe	0	0
	6. Baulicher/Betrieblicher Unterhalt Hochbauten	677'470	779'144
	7. Sonderkredite		
	7.1. REKOLE / Kostenträgerrechnung	0	0
	7.2. Alterspsychiatrie vor Ort	100'000	100'000
	7.3. Qualitätssicherung KIQ	69'416	0
	7.4. Forensik	100'000	0
	7.5. Sozialprogramm / Case Management	38'900	0
	Total	308'316	100'000

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
69	8215 St.Gallische Psychiatrie – Dienste Region Süd (Fortsetzung)		
	I Globalkredit (ohne interne Verrechnungen)	21'946'000	21'005'900
	8. Interne Verrechnungen		
	8.1. Verrechnete Abschreibungen Hochbauten	3'337'000	3'337'000
	8.2. Verrechnete Zinsen	30'000	40'000
	8.3. Verrechnete Bauten und Renovationen	645'000	690'000
	8.4. Verrechnete Leistungen Postdienst	23'800	24'000
	Total	4'035'800	4'091'000
	II Globalkredit (inkl. interne Verrechnungen)	25'981'800	25'096'900
	Pauschale Besoldungskorrektur	0	352'000
	III Globalkredit (inkl. interne Verrechnungen und pauschale Besoldungskorrektur)	25'981'800	25'448'900
		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
69	8220 St.Gallische Kantonale Psychiatrische Dienste – Sektor Nord		
	1. Gemeinwirtschaftliche Leistungen		
	1.1. Aus- und Weiterbildung	1'495'680	1'418'300
	1.2. Forschung	0	0
	1.3. Psychologische Erste Hilfe	0	0
	Total	1'495'680	1'418'300
	2. Stationäre Versorgung – allgemeine Abteilung		
	2.1. Garant: Krankenkasse – Kanton St.Gallen	23'683'766	22'926'812
	2.2. Garant: UV/IV/MV – ganze Schweiz	22'301	68'991
	2.3. Garant: Krankenkasse übrige Schweiz	886	- 44'447
	2.4. Garant: übrige Regionen	- 455	1'719
	2.5. Mietkosten stationär	231'291	231'291
	Total	23'937'789	23'184'366
	3. Tagesklinische Versorgung		
	3.1. Tagesklinik Wil	1'405'050	1'135'345
	3.2. Tagesklinik St.Gallen	1'181'610	1'127'390
	3.3. Tagesklinik Rorschach	594'130	611'795
	3.3. Tagesklinik Wattwil	0	148'000
	3.4. Mietkosten	298'552	332'000
	Total	3'479'342	3'354'530
	4. Ambulante Versorgung		
	4.1. Ambulatorien / Beratungsstellen	1'765'295	2'828'150
	Total	1'765'295	2'828'150
	5. Infrastruktur/Nebenbetriebe / Fachbereich 3		
	5.1. Kinderhort	150'000	150'000
	5.2. Pflegeheim Eggfeld	- 384'000	- 384'000
	5.3. Aufwand für Leistungen an Heimstätten	131'140	126'610
	Total	- 102'860	- 107'390
	6. Baulicher/Betrieblicher Unterhalt Hochbauten	1'024'300	1'292'306
	7. Sonderkredite		
	7.1. REKOLE / Kostenträgerrechnung	0	0
	7.2. Qualitätssicherung KIQ	77'630	0
	7.3. Forensik	100'000	0
	7.4. Sozialprogramm / Case Management	64'900	0
	Total	242'530	0

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
69	8220 St.Gallische Kantonale Psychiatrische Dienste – Sektor Nord (Fortsetzung)		
	I Globalkredit (ohne interne Verrechnungen)	31'842'100	31'970'300
	8. Interne Verrechnungen		
	8.1. Verrechnete Abschreibungen Hochbauten	0	0
	8.2. Verrechnete Zinsen	60'000	70'000
	8.3. Verrechnete Bauten und Renovationen	0	530'000
	8.4. Verrechnungen zulasten anderer Kostenstellen	- 220'180	- 215'650
	Total	<u>- 160'180</u>	<u>384'350</u>
	II Globalkredit (inkl. interne Verrechnungen)	31'681'900	32'354'700
	Pauschale Besoldungskorrektur	0	602'000
	III Globalkredit (inkl. interne Verrechnungen und pauschale Besoldungskorrektur)	31'681'900	32'956'700
70	8221 Heimstätten Wil	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	301 Besoldungen		
	– Geschützte Werkstätte: Erhöhung um 200 Stellenprozent Werkstattgruppenleitungen aufgrund Bezug eines zusätzlichen Werkstattgebäudes (Mietobjekt) 2010 ausserhalb des Areals an der Fröbelstrasse in Wil. Es wird mit einer weiteren Aufstockung von 10 Plätzen für Menschen mit einer psychischen Behinderung ausgegangen. Dies bedingt zusätzliches Betreuungspersonal. Die Stellenerhöhung ist finanzneutral, da sie über Platz- und Betreuungszuschläge in den Betriebsbeiträgen durch das Amt für Soziales ausgeglichen wird.		
	– Wohnheime: Schaffung von 3 zusätzlichen Ausbildungsstellen Fachangestellte Betreuung (FABE). Auch diese zusätzlichen Kosten werden über Platz- und Betreuungszuschläge durch das Amt für Soziales ausgeglichen.		
	303 Arbeitgeberbeiträge		
	Siehe Begründung zu Konto 8221.301.		
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		
	– Fahrzeuge	+40'000	+68'000
	– Andere Mobilien	+244'900	+355'600
	Total	<u>+284'900</u>	<u>+423'600</u>
	Mehraufwand in der geschützten Werkstätte durch den Bezug eines zusätzlichen Werkstattgebäudes ausserhalb des Areals an der Fröbelstrasse in Wil infolge einer weiteren Aufstockung von 10 Plätzen für Menschen mit einer psychischen Behinderung (zusätzliche Arbeitseinrichtungen und Maschinen). Der Bezug der Mietliegenschaft hat auch Mehrkosten in anderen Bereichen zur Folge (siehe Konto 8221.315 und 8221.316). Die Investitionen werden gemäss kantonaler Abschreibungspolitik im Anschaffungsjahr vollumfänglich abgeschrieben: Dadurch sind die Kosten erst über eine Zeitdauer von fünf Jahren refinanziert, da das Amt für Soziales gemäss Vorgaben der IVSE bei der Anrechnung an die Platz- und Betreuungszuschläge eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren anwenden muss.		
	312 Informatik		
	Mehraufwand für alle drei Bereiche: Anpassungen Software Selectline für BewohnerInnen- und Kundenfakturierung, Aufrüstung Anwendersoftware InDesign und Photoshop.		
	315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		
	– Betrieblicher Unterhalt von Hochbauten	+230'000	+240'000
	– Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	+335'000	+472'100
	Total	<u>+565'000</u>	<u>+712'100</u>
	Siehe Begründung zu Konto 8221.311.		
	316 Mieten, Pachten und Benützungskosten		
	Siehe Begründung zu Konto 8221.311.		

Seite Budget-
Titel Nr.

70	8221	Heimstätten Wil (Fortsetzung)	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		317 Spesenentschädigungen		
		- Veranstaltungsspesen	0	+67'200
		Anpassung Staatskontenplan per 1. Januar 2010 in den Bereichen Wohnheim für geistig Behinderte, Wohnheim für psychisch Behin- derte: Veranstaltungsspesen für BewohnerInnen wurden im Vor- anschlag 2010 noch im Konto 8221.313 erfasst, ab Voranschlag 2011 werden diese im korrekten Konto budgetiert.		
		- Andere Spesenentschädigungen	0	+7'000
		Anpassung Staatskontenplan per 1. Januar 2010: Andere Spesen- entschädigungen wurden im Voranschlag 2010 noch im Konto 8221.317 erfasst, ab Voranschlag 2011 werden diese im korrekten Konto budgetiert.		
		- Spesenentschädigung Staatspersonal	+37'000	+18'500
		Anpassung Staatskontenplan per 1. Januar 2010: Andere Spesen- entschädigungen wurden im Voranschlag 2010 noch in dieser Kontogruppe erfasst, ab Voranschlag 2011 werden diese im Konto 8221.317 budgetiert. Gleichzeitig erfolgt eine Anpassung an die effektiven Werte der Rechnung 2009.		
		Total	+37'000	+92'700
		434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren		
		- Ertrag aus Arbeiten für Dritte	0	+105'000
		- Andere Vergütungen für Sach- und Dienstleistungen	+61'500	+15'000
		Total	+61'500	+120'000
		Anpassung Staatskontenplan per 1. Januar 2010 im Bereich Geschützte Werkstätte: Erlöse aus Dienstleistungen und Provisionserlöse wurden im Voranschlag 2010 im Konto 8221.435 budgetiert, im Jahr 2011 werden diese beiden Erlöse neu im Konto 8221.434 budgetiert. Dem gegenüber werden Erlöse für externe Betreuung und Auslagen für Betreute, welche bisher im Konto 8221.434 budgetiert waren, ab dem Jahr 2011 neu im Konto 8221.436 geführt.		
		435 Verkaufserlöse		
		Siehe Begründung zu Konto 8221.434.		
		436 Kostenrückerstattungen		
		- Kostenrückerstattung von Dritten	0	+11'000
		- Besoldungsrückerstattungen	+53'000	+57'000
		- Rückerstattung von Verwaltungskosten	0	+5'000
		Total	+53'000	+73'000
		Siehe Begründung zu Konto 8221.434.		
		460 Beiträge für eigene Rechnung		
		Geschützte Werkstätte: Erhöhung der Betriebsbeiträge des Amtes für Soziales aufgrund der beabsichtigten Platz- erweiterung im Jahr 2011 (siehe auch Begründung zu Konto 8221.311).		

Staatsbeiträge an die Spitalregionen

Die Bemessung der Globalkredite 2011 basiert auf den Globalkrediten 2010 und berücksichtigt Veränderungen im Mengengerüst zwischen den Ergebnissen der ersten fünf Monate im 2009 und 2010 (darauf basierend jeweils hochgerechnet auf das ganze Jahr) sowie Anpassungen aufgrund weiterer Faktoren (vergleiche dazu die Ausführungen unter dem Titel «Anteil der Spitalregionen und der beiden Psychiatrischen Kliniken mit Globalkredit am Voranschlag 2011»). Wird von den insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln für den Globalkreditbereich (Fr. 368'173'000.-) das Volumen für die Psychiatrischen Kliniken ausgeschieden, verbleiben für die Spitalverbunde Fr. 309'767'400.-. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr (VA 2010: Fr. 307'807'700.-) einer Zunahme um Fr. 1'959'700.-.

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
71	8230 Kantonsspital St.Gallen, Spitäler Rorschach und Flawil		
	1. Gemeinwirtschaftliche Leistungen		
	1.1. Aus- und Weiterbildung	20'386'109	20'941'146
	1.2. Forschung/Innovation/Entwicklung	3'489'235	3'520'638
	Total	23'875'344	24'461'784
	2. Stationäre Versorgung		
	2.1. KK / Kanton St.Gallen	165'021'125	161'442'986
	SVK-Leistungen (für KK, Kt. SG)	1'416'686	2'044'541
	2.2. UV/IV/MV/SUVA /ganze Schweiz	6'340'892	7'121'667
	2.3. KK / übrige Schweiz	- 2'281'326	- 7'247'766
	2.4. übrige Garanten, übrige Regionen	35'050	50'767
	Zwischentotal	170'532'427	163'412'195
	2.5. Mehrkosten HP/P-Abteilung	6'778'481	7'115'380
	2.6. Zusatzerträge HP/P-Abteilung	- 21'476'728	- 18'461'268
	2.7. Arzthonorare (netto); inkl. Sozialversicherungsbeiträge 6%	- 23'834'039	- 24'744'999
	2.8. Beiträge Fürstentum Liechtenstein	- 3'114'196	- 3'996'000
	Total	128'885'945	123'325'308
	3. Ambulante Versorgung	15'132'070	17'325'096
	4. Hochbauten		
	4.1. Baulicher/Betrieblicher Unterhalt	4'226'980	4'653'403
	4.2. Nutzungsentschädigung	19'927'200	16'758'100
	Total	24'154'180	21'411'503
	5. Sonderkredite		
	5.1. Risikoprämie Spitalhaftpflichtversicherung	1'559'900	1'574'400
	5.2. Informatiksicherheit	50'000	0
	5.3. Unterstellung Arbeitsgesetz	2'353'400	6'153'400
	5.4. Sozialprogramm/Case Management	428'000	0
	Total	4'391'300	7'727'800
	I Globalkredit (ohne interne Verrechnungen)	196'438'800	194'251'500
	Pauschale Besoldungskorrektur	0	4'050'000
	II Globalkredit (inkl. interne Verrechnungen)	196'438'800	198'301'500

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
71	8231 Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		
	1. Gemeinwirtschaftliche Leistungen		
	1.1. Bereitschaftsdienst/Notfalldienst/IPS	1'250'000	1'250'000
	1.2. Aus- und Weiterbildung	4'905'599	5'054'991
	1.3. Forschung	0	0
	Total	6'155'599	6'304'991
	2. Stationäre Versorgung		
	2.1. KK / Kanton St.Gallen	48'708'321	47'521'706
	2.2. UV/IV/MV/SUVA / ganze Schweiz	1'122'622	1'030'425
	2.3. KK / übrige Schweiz	- 30'974	- 600'914
	2.4. übrige Garanten, übrige Regionen	26'007	55'134
	Zwischentotal	49'825'976	48'006'351
	2.5. Mehrkosten HP/P-Abteilung	1'662'657	1'700'367
	2.6. Zusatzerträge HP/P-Abteilung	- 5'557'456	- 5'215'599
	2.7. Arzthonorare (netto); inkl. Sozialversicherungsbeiträge 6%	- 4'311'672	- 4'068'692
	2.8. Beiträge Fürstentum Liechtenstein	- 4'765'679	- 5'359'368
	Total	36'853'826	35'063'059
	3. Ambulante Versorgung	1'613'810	2'302'163
	4. Hochbauten		
	4.1. Baulicher und betrieblicher Unterhalt	1'369'110	1'494'601
	4.2. Nutzungsentschädigung	6'489'800	5'413'400
	Total	7'858'910	6'908'001
	5. Sonderkredite		
	5.1. Risikoprämie Spitalhaftpflichtversicherung	476'800	478'300
	5.2. Einsparungen d. QUADRIGA II: Altstätten kompakt	- 700'000	- 400'000
	5.3. Unterstellung Arbeitsgesetz	1'200'500	3'687'646
	5.4. Sozialprogramm / Case Management	109'500	0
	Total	1'086'800	3'765'946
	I Globalkredit (ohne interne Verrechnungen)	53'568'900	54'344'200
	Pauschale Besoldungskorrektur	0	1'090'000
	II Globalkredit (inkl. interne Verrechnungen)	53'568'900	55'434'200

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
71	8232 Spital Linth		
	1. Gemeinwirtschaftliche Leistungen		
	1.1. Aus- und Weiterbildung	1'247'907	1'497'622
	1.2. Forschung	0	0
	Total	1'247'907	1'497'622
	2. Stationäre Versorgung		
	2.1. KK / Kanton St.Gallen	18'369'447	17'408'187
	2.2. UV/IV/MV/SUVA / ganze Schweiz	300'806	246'373
	2.3. KK / übrige Schweiz	- 19'104	- 427'479
	2.4. übrige Garanten, übrige Regionen	10'441	- 3'040
	Zwischentotal	18'661'590	17'224'041
	2.5. Mehrkosten HP/P-Abteilung	468'655	469'367
	2.6. Zusatzerträge HP/P-Abteilung	- 1'444'538	- 1'337'635
	2.7. Arzthonorare (netto); inkl. Sozialversicherungsbeiträge 6%	- 1'101'244	- 1'243'574
	2.8. Beiträge Fürstentum Liechtenstein	0	0
	Total	16'584'463	15'112'199
	3. Ambulante Versorgung	661'603	1'399'709
	4. Hochbauten		
	4.1. Baulicher und betrieblicher Unterhalt	475'070	599'730
	4.2. Nutzungsentuschädigung	1'976'200	2'136'800
	Total	2'451'270	2'736'530
	5. Sonderkredite		
	5.1. Risikoprämie Spitalhaftpflichtversicherung	161'000	171'300
	5.2. Unterstellung Arbeitsgesetz	335'500	1'393'587
	5.3. Sozialprogramm / Case Management	44'900	0
	Total	541'400	1'564'887
	I Globalkredit (ohne interne Verrechnungen)	21'486'600	22'310'900
	Pauschale Besoldungskorrektur	0	371'000
	II Globalkredit (inkl. interne Verrechnungen)	21'486'600	22'681'900

Seite Budget-
Titel Nr.

		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
71	8233 Spitalregion Fürstenland Toggenburg		
	1. Gemeinwirtschaftliche Leistungen		
	1.1. Aus- und Weiterbildung	3'499'671	3'631'887
	1.2. Forschung	0	0
	Total	3'499'671	3'631'887
	2. Stationäre Versorgung		
	2.1. KK / Kanton St.Gallen	27'496'209	24'482'630
	2.2. UV/IV/MV/SUVA / ganze Schweiz	548'910	485'203
	2.3. KK / übrige Schweiz	13'571	- 751'933
	2.4. übrige Garanten, übrige Regionen	34'880	2'287
	Zwischentotal	28'093'570	24'218'187
	2.5. Mehrkosten HP/P-Abteilung	565'177	482'519
	2.6. Zusatzerträge HP/P-Abteilung	- 1'816'875	- 1'396'068
	2.7. Arzthonorare (netto); inkl. Sozialversicherungsbeiträge 6%	- 1'419'070	- 1'325'956
	2.8. Beiträge Fürstentum Liechtenstein	0	0
	Total	25'422'802	21'978'682
	3. Ambulante Versorgung	795'596	1'272'049
	4. Hochbauten		
	4.1. Baulicher und betrieblicher Unterhalt	799'655	821'539
	4.2. Nutzungsentuschädigung	3'419'000	2'753'200
	Total	4'218'655	3'574'739
	5. Sonderkredit		
	5.1. Risikoprämie Spitalhaftpflichtversicherung	302'300	260'100
	5.2. Unterstellung Arbeitsgesetz	2'010'600	2'065'367
	5.3. Sozialprogramm / Case Management	63'800	0
	Total	2'376'700	2'325'467
	I Globalkredit (ohne interne Verrechnungen)	36'313'400	32'782'800
	Pauschale Besoldungskorrektur	0	567'000
	II Globalkredit (inkl. interne Verrechnungen)	36'313'400	33'349'800

Seite Budget-
Titel Nr.

72 8250 Zentrum für Labormedizin

Ab dem 1. Januar 2011 werden die bisher als unselbständig geführten Verwaltungsbereiche IKMI und IKCH zusammengefasst und als selbständiges öffentlich-rechtliches «Zentrum für Labormedizin» geführt (Gesetz über das Zentrum für Labormedizin). Mit dem Übergang zu einer öffentlich-rechtlichen Anstalt erfolgt auch ein Wechsel von den bisherigen Voranschlagskrediten je Kostenart zu einem globalkreditähnlichen Voranschlagssystem: Im Gegensatz zu den Spitalverbunden erhält jedoch das Zentrum für Labormedizin keinen Globalkredit, sondern aufgrund der Einnahmen- und Ausgabenstruktur eine Ertragsüberschussvorgabe. Für das Jahr 2011 wird eine erste Version dieser Vorgabe nach den gängigen Produktgruppen erstellt, welche auch als Grundlage für die Nachkalkulation dient. Ein Vergleich zwischen den Voranschlägen 2010 und 2011 ist vor dem Hintergrund dieses Systemwechsels nur beschränkt möglich. Der Voranschlag 2010 rechnete mit einem über IKMI/IKCH kumulierten Ertragsüberschuss von Fr. 985'400.-. Demgegenüber rechnet der Voranschlag 2011 des Zentrums für Labormedizin mit einer geringfügigen Erhöhung des Ertragsüberschusses auf Fr. 872'000.-.

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
1. Gemeinwirtschaftliche Leistungen		
1.1. Bereitschaftsdienst/Notfalldienst		250'000
1.2. Aus- und Weiterbildung		150'000
1.3. Forschung/Innovation/Entwicklung		30'000
Total	0	430'000
2. Human-med. Laborleistungen		
2.1. Einnahmen aus Unters. Klinische Chemie und Haematologie		- 13'900'000
2.2. Einnahmen aus Unters. Klinische Mikrobiologie und Immunologie		- 10'100'000
2.3. übrige Erträge		- 562'000
2.4. Materialkosten		9'108'000
2.5. Personalkosten		10'356'600
2.6. Investitionen in Geräte, Abschreibungstranche		90'000
2.7. übrige Kosten		2'624'500
Total	0	- 2'382'900
3. Veterinär-med. Laborleistungen		
3.1. Einnahmen aus Untersuchungen		- 1'400'000
3.2. übrige Erträge		- 1'000
3.3. Materialkosten		350'000
3.4. Personalkosten		1'029'500
3.5. Investitionen in Geräte, Abschreibungstranche		10'000
3.6. übrige Kosten		291'600
Total	0	280'100
4. Hochbauten		
4.1. Baulicher und betrieblicher Unterhalt		86'500
4.2. Nutzungsentschädigung		332'300
4.3. Mietvertrag Klinik Chemie KSSG		75'000
Total	0	493'800
5. Sonderkredit		
5.1. Laborinformatik, Abschreibungstranche		150'000
5.2. SAP FI/CO/MM/SI-H, Abschreibungstranche		30'000
Total	0	180'000
Rundung	0	- 1'000
I Globalkredit	0	- 1'000'000
Pauschale Besoldungskorrektur	0	128'000
II Globalkredit (inkl. pauschaler Besoldungskorrektur)	0	- 872'000

Seite Budget-
Titel Nr.

9 Gerichte

73	9001	Kreisgerichte		
		300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen		
		Verschiebung 0.35 Richterstelle von Konto «Instruktionskosten» in Konto «Besoldungen Richter» infolge Austritt einer nebenamtlichen Familienrichterin (Übergangsrecht).		
		301 Besoldungen		
		Verschiebung 0.35 Richterstelle von Konto «Instruktionskosten» in Konto «Besoldungen Richter» infolge Austritt einer nebenamtlichen Familienrichterin (Übergangsrecht). Mehraufwand infolge nachträglicher Neueinreihung von Kreisrichterinnen und Kreisrichter.		
74	9002	Kantonsgericht	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen		
		– Entschädigungen Ersatzrichter Kantonsgericht und Handelsrichter	+300'000	+300'000
		– Entschädigungen nebenamtliche Richter Kassationsgericht	0	+40'000
		Das Kassationsgericht wird per 31. Dezember 2010 aufgehoben. Entschädigungen für die Bearbeitung von auslaufenden Fällen werden beim Kantonsgericht budgetiert.		
		Total	+300'000	+340'000
		301 Besoldungen		
		Infolge Übernahme neuer Aufgaben neue Schweizerische Prozessordnungen (ZPO, StPO) und kantonale Justizreform (selbständige Justizverwaltung) Aufstockung 0.9 Stabstelle. Teilweise Kompensation durch wegfallenden Besoldungskredit beim Kassationsgericht.		
		309 Anderer Personalaufwand		
		Minderaufwand Weiterbildungsveranstaltungen im Familienrecht.		
		310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
		Mehrausgaben Büroinfrastruktur (Ersatz Beamer) sowie Anschaffung von juristischer Fachliteratur infolge neue Prozessordnung (EZPO, EStPO) ab 2011.		
		312 Informatik		
		Betrieb: Tiefere Betriebskosten unter SBI 2008.		
74	9003	Kassationsgericht		
		300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen		
		Das Kassationsgericht wird per 31. Dezember 2010 aufgehoben. Allfällige Entschädigungen für die Bearbeitung von auslaufenden Fällen, sowie Einnahmen von Gerichtsgebühren werden beim Kantonsgericht budgetiert.		
		301 Besoldungen		
		Siehe Begründung zu Konto 9003.300.		
		303 Arbeitgeberbeiträge		
		Siehe Begründung zu Konto 9003.300.		
		310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		
		Siehe Begründung zu Konto 9003.300.		
		431 Gebühren für Amtshandlungen		
		Siehe Begründung zu Konto 9003.300.		
75	9005	Schlichtungsstellen	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
		300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen		
		– Schlichtungsstellen für Miet- und Pachtverhältnisse	+242'000	+330'000
		Auswirkungen Revision Entschädigungsverordnung (höhere Ansätze) konnten auf Voranschlag 2010 hin nur geschätzt werden. Aufgrund der zwischenzeitlich ersten konkreten Erfahrungswerte ist Voranschlag 2011 anzupassen.		
		– Schlichtungsstelle nach Gleichstellungsgesetz	+10'000	+15'000
		Anpassung Entschädigung.		
		– Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse	+164'500	+315'000
		Neu geschaffene Behörde ab 1.6.2009 (Justizreform). Die Voranschläge 2009 und 2010 konnten deshalb nur aufgrund von Schätzungen festgelegt werden. Aufgrund der zwischenzeitlich ersten konkreten Erfahrungswerte ist Voranschlag 2011 anzupassen.		

Seite Budget-
Titel Nr.

Seite	Budget- Titel Nr.		Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
75	9005	Schlichtungsstellen (Fortsetzung)		
	300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen (Fortsetzung)		
		- Vermittler	+400'000	+419'600
		Aufteilung Fallpauschale in Besoldungs- und Spesenanteil (siehe Anmerkung «Spesenentschädigungen»).		
		Total	+816'500	+1'079'600
	303	Arbeitgeberbeiträge		
		Mehraufwand Folgekosten Entschädigungen.		
	312	Informatik		
		Vermittleramt St.Gallen (einzige Festanstellung) Integration Informatiksystem des Kantons St.Gallen.		
	317	Spesenentschädigungen		
		Die Fallpauschale der Vermittler von Fr. 200.- setzt sich zusammen aus der Abgeltung des fallbezogenen Zeitaufwands von Fr. 160.- und der Abgeltung der fallbezogenen allgemeinen Auslagen von Fr. 40.-. Diese Kosten werden künftig getrennt ausgewiesen. Zusätzlich zur pauschalen Spesenentschädigung werden die fallbezogenen Barauslagen, namentlich Porto-, Dolmetscher- und Publikationskosten abgegolten.		
	318	Dienstleistungen und Honorare		
		- Instruktionkurse	+7'000	0
		Anfallende Kosten werden ab 2011 über das Weiterbildungskonto des Kantonsgerichts finanziert.		
		- Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse	0	+150'000
		Verschiebung von Konto «Entschädigungen an Gemeinden» in Konto «Honorare».		
		- Vermittler	+2'000	+24'700
		Mehraufwand Portogebühren und Verfahrenskosten. Siehe auch Hinweis bei den Spesenentschädigungen.		
		Total	+9'000	+174'700
	352	Entschädigungen an Gemeinden		
		- Schlichtungsstellen für Arbeitsverhältnisse	+255'000	+100'000
		Verschiebung von Konto «Entschädigungen an Gemeinden» in Konto «Honorare».		
		- Vermittler	+15'000	+78'000
		Vereinheitlichung Entschädigung Infrastruktur pro Gerichtskreis.		
		- Schlichtungsstellen Miete und Pachtverhältnisse.	+600'000	+600'000
		Total	+870'000	+778'000
	431	Gebühren für Amtshandlungen		
		Mutmassliche Mehreinnahmen aufgrund der Fallzahlen und der neuen Prozessordnung ab 1. Januar 2011.		
75	9050	Versicherungsgericht	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
	301	Besoldungen		
		Befristete Aufstockung um 0.5 Richterstelle und 0.5 Gerichtsschreiberstelle aufgrund der starken Zunahme im Bereiche der aufwendigeren IV-Fälle.		
	312	Informatik		
		Betrieb: Tiefere Betriebskosten unter SBI 2008.		
	318	Dienstleistungen und Honorare		
		- Post- / Fernmelde- und Bankgebühren	+300	+10'100
		Umlage Fernmeldegebühren von Konto 9050.390.		
		- Verfahrens- und Vollzugskosten	+125'000	+160'000
		Zunahme Kosten für gerichtlich angeordnete Expertisen und Gutachten. Tendenzielle Zunahme von Fällen, welche Anspruch auf unentgeltliche Prozessführung erheben.		
		Total	+125'300	+170'100
	431	Gebühren für Amtshandlungen		
		Zunahme kostenpflichtige IV-Verfahren.		

Seite Budget-
Titel Nr.

- 76 **9051** **Verwaltungsrekurskommission**
- 301 Besoldungen**
Verschiebung einer Gerichtsschreiberstelle von Rechnungsabschnitt 9051 (Verwaltungsrekurskommission) in Rechnungsabschnitt 9052 (Verwaltungsgericht).
 - 303 Arbeitgeberbeiträge**
Siehe Begründung zu Konto 9051.301.
 - 431 Gebühren für Amtshandlungen**
Mutmassliche Mehreinnahmen aufgrund von Schätzungen.
- 76 **9052** **Verwaltungsgericht**
- 301 Besoldungen**
Verschiebung einer Gerichtsschreiberstelle vom Rechnungsabschnitt 9051 (Verwaltungsrekurskommission) zum Verwaltungsgericht samt entsprechender Kürzung des Besoldungsaufwandes bei der Verwaltungsrekurskommission. Schaffung einer Sekretariatsstelle von 60 Prozent unter Kürzung des bisherigen Aushilfskredits um Fr. 18'000.- und teilweise Kompensation durch wegfallenden Besoldungskredit beim Kassationsgericht.
 - 303 Arbeitgeberbeiträge**
Siehe Begründung zu Konto 9052.301.
 - 431 Gebühren für Amtshandlungen**
Mehreinnahmen Gerichtsgebühren aufgrund steigender Fallzahlen.